

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Kennen Sie Ihren Augeninnendruck?
Wir messen mit professionellen Geräten
Ihren Augendruck.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 10. November 2023 – Nr. 45

ETAVIS[®]
KRIEGL + CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ / Grossauflage Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

Das Spital,
dem ich
vertraue!

Einzelzimmer
für alle

adullam
Spital · Pflegezentren

Kleine Geheimnisse erhalten die Freundschaft



Vergangene Woche feierte die Laienbühne Pratteln Premiere mit dem Stück «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese. Darin bekommt eine befreundete Gruppe zu spüren, welche Folgen es hat, wenn ihre Mitglieder einen Abend lang nichts voreinander verbergen dürfen. Foto Reto Wehrli

Seiten 20 und 21

schneider^s
Sanitär · Heizung · Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 · 4133 Pratteln · T 061 627 92 92

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

HÖFERLIN INSTITUT
Physiotherapie und Training
Ihr Rehazentrum in der Region

Bahnhofplatz 1
4133 Pratteln
www.hoeflerin-institut.ch
061 823 78 78

Jetzt vom
Laufentaler Reh
Rücken, Schnitzeli, Burger,
Bratwurst

Natura Qualität
Familientradition seit 1898

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Demokratie

Viel Interesse, aktive Teilnahme

Rund 30 Jungbürgerinnen und Jungbürger machten am Freitag einen Ausflug nach Bern. Der Muttenger Anzeiger war dabei.

Von Axel Mannigel

Langsam trudelten sie am Pantheon ein, die Jungbürgerinnen und Jungbürger aus Birsfelden und Mutteng, die sich für die Fahrt zum Bundeshaus und für die Beschäftigung mit Politik und Demokratie entschieden hatten. Wer schon da war, war die Muttenger Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann, die Birsfelder Vizegemeindepräsidentin Regula Meschberger und der Muttenger Bürgerratspräsident Hans-Ueli Studer. Buschauffeur Hanspeter Niklaus verteilte belegte Brötli, dann ging es an Bord und auf die Reise. Die Fahrt verlief angenehm und ohne Zwischenfälle.

Die Jugendlichen verhielten sich ruhig, respektvoll und interessiert und das bis zum Schluss am Abend um 22 Uhr. Der Buschauffeur verstand sein Handwerk und brachte die Gruppe bis direkt vors Bundeshaus. Aber in dieses hineinzukommen gestaltete sich etwas aufwendig, denn es gab einen Sicherheits-Check-in wie am Flugplatz. Als es alle geschafft hatten, kam auch schon die Baselbieter Ständerätin Maya Graf die Treppe herunter. Sie übernahm die Führung durchs Bundeshaus und tat das mit viel Wärme, Witz und Wissen.

Gespräche und Diskussionen

Die Führung begann mit dem Blick auf die Dufour-Karte im Eingang, dann ging es die Treppe hoch und die Augen wurden gross ob der Grosszügigkeit, der Eleganz und



Hatten zusammen eine spannende und interessante Zeit: die Jungbürger im Bundeshaus.

Fotos Axel Mannigel

der imposanten Bauweise. «Das Haus ist 1902 gebaut worden und hat vielfältige Referenzen an die alte Schweiz», sagte Graf. Das bedeutet, dass man sich seiner Geschichte und seiner Wurzeln bewusst war, diese nicht nur würdigte, sondern feierte respektive ehrte. Ganz anders die heutigen minergietechnischen Zweckbauten ...

Vom grosszügigen Treppenhaus ging es weiter in die Räumlichkeiten des Ständerats. Maya Graf unterhielt die jungen Menschen durch ihre frische, positive Art und entlockte ihnen das eine und andere Wissen. Überhaupt beteiligten sich die jugendlichen Erwachsenen rege an der Führung, stellten Fragen und diskutierten mit der Ständerätin, die sich gerne ins Gespräch verwickeln liess. Durch die Wandelhalle führte der Weg in den Nationalratssaal. Auch hier durften die Jungbürgerinnen und Jungbürger in den Sitzen Platz nehmen und sich als Abgeordnete fühlen.

Mit den vielen Infos und Details von Maya Graf verging die Zeit wie im Flug und schon war es Zeit für das abschliessende Gruppenfoto. Der Tenor der Gruppe war sehr positiv und die Ständerätin freute sich über das Interesse. Dann hiess es, den Bus samt Chauffeur am Bärengraben zu treffen, und die Gruppe machte sich auf den Weg durch die Stadt. Am Graben gab es nicht nur Bären (es war tatsächlich einer zu sehen), sondern auch ein willkommenes Zvieri im ausklingenden Nachmittag.

Staatswesen und Demokratie

«Vor etwa elf Jahren hatten wir eine Sitzung und haben zusammen überlegt, wie wir diese Feier gestalten können», erzählte Franziska Stadelmann, das Silserli in der Hand. «Grundsätzlich war es uns wichtig, den jungen Leuten Staatswesen und Demokratie näherzubringen und mit ihnen ihre Jungbürgerschaft zu feiern.» Mit dabei aus Mutteng war auch Shivam: «Ich finde es wichtig, dass man mehr

über die Politik erfährt, denn sie ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Leben, da Entscheidungen getroffen werden, die uns tagtäglich beeinflussen.» Und Valentina: «Ich interessiere mich sehr für Politik und kann mir auch vorstellen, später mal selbst was mit Politik zu machen.» Beiden gefiel die Führung ausnehmend gut und sie waren froh dabei zu sein. Ebenso wie Bürgerratspräsident und Wahlleiter Hans-Ueli Studer: «Ich bin sehr überrascht, wie viele Jugendliche an diesem Anlass teilnehmen. Für sie war es sicher wertvoll, das Staatswesen einmal von dieser Seite kennenzulernen und nicht übers Gesetz. So ein Anlass ist das Beste, was die beiden Einwohnergemeinden machen können.»

Im Feierabendverkehr ging die Reise zurück zum Pantheon, wo der Abend mit einem leckeren Fondue Chinoise ausklang. Die jungen und älteren Erwachsenen diskutierten noch lange an den Tischen, die Reise hatte sich schon zu diesem Zeitpunkt gelohnt.



Ob Dufour-Karte (links) oder die Bundesverfassung von 1848: Die jungen Erwachsenen waren motiviert und interessiert bei der Sache.



Stationen eines Besuchs: Maya Graf machte das Bundeshaus lebendig. Beim Zvieri und beim Fondue Chinoise wurde nicht nur der Hunger gestillt.

Computer- und Druckerservice
DIGITRONIC AG
 Hagaustrasse 27
 4132 Muttentz
 Tel. +41 61 269 30 30
 digitronic.ch



**Schweizer Sammler sucht
 altes Military**
 Telefon 078 831 40 52

Theatergruppe MINImax Wilde Reise durch die Nacht



Bühnenfassung und Regie: Lukas Forlin
 nach dem gleichnamigen Roman von Walter Moers

Jugend- und Kulturhaus Fabrik,
 Schulstrasse 11, 4132 Muttentz

Sa, 11. November 19.30 Uhr	So, 12. November 18 Uhr
Sa, 18. November 19.30 Uhr	So, 19. November 18 Uhr
Sa, 25. November 19.30 Uhr	So, 26. November 18 Uhr

Abendkasse: 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Reservierungen: www.theater-minimax.ch
 oder Tel. 076 799 46 29

Erwachsene: CHF 15.–

Kinder (ab 12 Jahren) und Jugendliche: CHF 10.–

Winter-Aktion!!!

bis 16. Dezember 2023 gültig

**Jedes Einfamilienhaus
 und jede Wohnung**

Komplette Innenmalerei – Arbeit inkl. Material

Fr. 3999.–

Fixpreis-Garantie***

Fensterläden Renovation

Wir renovieren Ihre alte Fensterläden inkl. Aushängen,
 Transport, Nummerieren und Einhängen

Fr. 99.– pro Stück

Teil Schritte beim Renovieren
 Abholung, gründliche Reinigung, vollständiges Abschleifen
 der alten Farbe (auf Wunsch auch ablaugen),
 Ersetzen der morschen Holzteile, Reparieren und
 Spachteln, Grundierung, 2x mit Öl-Farbe gespritzt

Auf alle sonstigen Arbeiten 30% Rabatt.

Objektbesichtigung kostenlos und unverbindlich.
 Schnelle und seriöse Fachberatung, kostenlose Offerte.
 Als junger Kleinbetrieb machen wir
alles günstiger als die Grossen!

Wir offerieren zusätzlich gerne folgende Arbeiten:
 Fassadenbau, sämtliche Verputzarbeiten, Renovationen,
 Tapezieren, Laminat und Platten legen.
 Wir sind ein kleiner **Schweizer Familienbetrieb.**



MICHI MALER
 MALEN-VERPUTZEN-ISOLATION-GIPSER

Michi Maler
 Bahnhofstrasse 103
 4914 Roggwil
 Tel. 079 351 83 85

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**
www.reinhardt.ch

Jetzt inserieren

Tel. 061 645 1000
inserate.reinhardt.ch



BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
 Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
 Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
 Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
 Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
 Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
 Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
 Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**

DAS ABC ist erst der Anfang.

Unterstützen Sie Alphabetisierungskurse für Frauen in Afrika.
 Dort lernen sie Lesen, Schreiben und Selbstvertrauen.
swissaid.ch

SWISSAID

Urs Rudin

SANDPHONIE

Ein informatives und
 unterhaltsames Referat
 zum Thema Musik mit
 viel Wissenswertem
 und einer Prise
 Augenzwinkern ...



... und natürlich mit viel Klavier und etwas Sand ...

Sonntag, 26. November 2023
 17:00 - 19:00 Uhr
 Pfarrei Bruder Klaus, Birsfelden
 (Hardstrasse 28)

Eintritt frei, Kollekte (Richtbetrag Fr. 20.-)

WASER

wünscht herbstliche
 Höhenflüge

0800 13 14 14
waserag.ch

Sinfonie-Konzert

Musikalischer Segen für Ohren, Augen und Seele



Das Schweizer Jugend Sinfonie Orchester und Trompeter Lennard Czakaj begeisterten das Publikum mit Joseph Haydns Trompetenkonert und Gustav Mahlers 7. Sinfonie.

Foto Axel Mannigel

Einmal mehr beehrte das Schweizer Jugend Sinfonie Orchester MuttENZ und das Kulturhaus Mittenza. Ein voller Erfolg.

Von Axel Mannigel

Glück gehabt: Eigentlich ist inzwischen das Basler Stadtcasino der nordwestschweizer Spielort für das Schweizer Jugend Sinfonie Orchester (SJSO). Aber da dem Stadtcasino Gustav Mahlers 7. Sinfonie nicht ins Programm passte, wichen die jungen Sinfoniker auf ihrer Herbsttournee noch einmal nach MuttENZ aus, wo sie bisher schon sieben Mal gespielt hatten.

Glück gehabt zum Zweiten: Gustav Mahlers 7. Sinfonie wird seit ihrer Entstehung 1905 wenig gespielt. Umso schöner und besser, dass sie den Hauptteil des SJSO-Programms bildete und MuttENZ so in den Genuss eines wortwörtlich seltenen Stückes kam.

Glück gehabt zum Dritten: Im ersten Teil des Abends begeisterte der Trompeter Lennard Czakaj mit dem Trompetenkonert von Joseph Haydn. Auch Czakaj hätten die MuttENZer nicht erlebt, hätte das SJSO im Stadtcasino gespielt.

Perlenklänge

Dass an diesem Samstagabend nicht nur MuttENZer im Publikum sassen, ist klar. Unter den rund 300 Zuhörerinnen und Zuhörern befanden sich auch zahlreiche Gäste des Sponsors sowie der jungen Musizierenden selbst. Und auch der eine oder die andere Musikbegeisterte

terte wird ihren Weg nach MuttENZ gefunden haben.

Sie alle erlebten einen Abend, der es in sich hatte. Zuerst spielte das SJSO Gustav Mahlers «Entr'acte» zu M. von Webers «Die drei Pintos». Das war im Vergleich zu dem, was noch folgen sollte, fast harmlose, gefällige Kost, die auch in der Länge nicht anspruchsvoll war. Ein quasi sanfter Einstieg in den Abend.

Danach liess Lennard Czakaj mit einer solchen Virtuosität die Trompete erklingen, dass es eine Freude war. Fast schon wie Perlen oder die Klänge auf einem Glockenspiel tönte Czakajs Trompete. Das Programmheft lieferte zu den Stücken wertvolle und spannende Informationen. Denn Haydns Trompetenkonert war das erste überhaupt und wurde 1796 extra für die von Anton Weidinger erfundene Klappentrompete geschrieben. Das heisst, das Stück ist 227 Jahre alt – aber es tönte nicht so! Das mag einerseits an den Fähigkeiten Joseph Haydns liegen, andererseits aber ganz sicher auch an denen Czakajs. Der junge Pole war während seines Studiums in Basel 2019 beim SJSO dabei und lieferte eine Leistung, die das Publikum zu solchem Applaus motivierte, dass Czakaj eine schöne Zugabe mit Dämpfer spielte.

Bereits nach 30 Minuten gab es 20 Minuten Pause. An einem Tisch kamen Franziska Stadelmann, Christoph Huldi und Hanspeter Meier vom Kulturrein zusammen. Alle drei waren begeistert vom Spiel und auch von der Akustik im Saal. «Die jungen Leute spielen so anders, so frisch, das ist toll», freute

sich Stadelmann. Huldi wies darauf hin, dass das Ganze ein nicht unerheblicher Aufwand gewesen sei. «Aber das Ergebnis ist exzellent», meinte Meier. Diese Exzellenz konnte bisher schon erlebt werden, mehr davon stand in den folgenden 75 Minuten an.

Pure Dramatik

Über die 7. Sinfonie und Gustav Mahler (1860–1911) liessen sich ganze Seiten füllen. So reich und spannend sind Werk und Mensch. Aber um es hier in wenigen Worten zusammenzufassen: das, was das SJSO den Zuhörenden bot, war pure Dramatik. In ungewöhnlich fünf Sätzen (klassisch sind vier) lotet Mahler das ganze Spektrum der Tonalität aus, spielt mit Stopps und Brüchen, dann aber wieder auch mit Melodien, Klangbögen und -räumen. Ein durch und durch modernes Stück, dass stellenweise fast schon Gesprächig wirkt.

Sowohl im Programmheft als auch bei Wikipedia sind über die 7. Sinfonie Deutungen und Interpretationen zu lesen. Doch man muss es selbst hören, selbst erleben, um für sich zu einer Beurteilung zu kommen. Faszinierend ist, dass – wenn mit Leidenschaft und Herzblut gespielt, wie vom SJSO – klassische Musik heute immer noch hörbar ist und sie gar nicht verstaubt oder von gestern klingt. Daran hatten die jungen Sinfoniker einen zentralen Anteil, denn das Konzert im Mittenza fand nicht nur in den Ohren statt.

Der minutenlange Applaus war die einzig richtige Antwort des Publikums, das die Leistung mit Standing-Ovations zu würdigen wusste.

Kolumne

Schämt euch

Die beiden standen sich glücklich gegenüber und jeder sah, wie verliebt sie ineinander waren. Jeder Gast freute sich über das Ja, welches sie sich schenkten und einander heilig versprochen. Ein Ja, das unbedingt für den Rest des Lebens gelten sollte oder mindestens so lange, bis einer von beiden von dieser schönen Erde gehen muss. Es war ein Ja aus Überzeugung und ohne Gedanken an mögliche Folgen. Nicht nur ein Ehrenwort an die Liebe des Lebens, auch ein Eid für Familien, Freunde und sogar für die Behörden.



**Von
Jean-Pierre
Hueber**

Viele solche Beteuerungen gab es auch am Wahlwochenende vor knapp drei Wochen. Vielleicht weniger aus Liebe zwischen den Kandidierenden und dem Wahlvolk, sondern eher aus Sorge zur politischen Schweiz. Viele Kandidierende liessen sich auf die Wahllisten setzen, um etwas bewegen zu wollen. Sie gaben den Wählern damit das Versprechen, das Amt nach eventueller Wahl freudig anzunehmen und nach bestem Wissen und Gewissen auszuführen.

Aber was passiert nun in dieser ach so ehrlichen Welt der Politik? Ein gewählter Baselbieter weist jetzt schon darauf hin, dass er nur ein Jahr im Amt bleiben will, und so kann ungeniert die auf der Wahlliste zweitplatzierte Person nachrücken. Eine andere demokratisch gewählte Person tritt kurzfristig und humorlos aus dem Landrat zurück und deren Nachrückende weiss nicht einmal, ob sie auf das Amt Lust hat. Hallo? Was sind das nur für Buebetrickli!

Der mehrheitliche Wille des Wahlvolkes wird einfach neu interpretiert. Wäre der oder die Zweitplatzierte auch gewählt worden? Was sind das nur für Manieren? Der Verliebte zieht sich auch nicht zurück, um Platz für einen anderen frei zu machen oder damit der Nächste auf der offiziellen Liebesliste auch mal ran darf. Nein! Ein Ja sollte ein Ja bleiben. Schämt euch dafür, ihr sogenannten Volksvertreter!

#galanightplüss

Zehn Jahre Brauthaus Plüss im Muttenger Dorfkern

Ende Oktober feierte das Muttenger Brauthaus Plüss mit 55 Paaren im Grand Casino Basel sein Jubiläum.

Von Axel Mannigel

Anzüge, Westen, Fliegen, Krawatten, Hochzeits- und Ballkleider, funkelnder Schmuck, schmeichelnde Düfte: Im Foyer des Grand Casino Basel an der Flughafenstrasse machten sich die Gäste des Brauthauses Plüss bereit für einen unvergesslichen Abend. «Wir feiern heute endlich unser Zehn-Jahre-Jubiläum, das bisher wegen Corona ausfallen musste», strahlte Carolina Borer-Plüss, Inhaberin des Brauthauses an der Muttenger Hauptstrasse. Sie und ihr Team, die Modeberaterinnen Stephanie Buser und Lenia Lüdin, glänzend in Schale geworfen, sorgten für einen warmen Willkommen und einen reibungslosen Ablauf. Alle bekamen ein kleines Band ums Handgelenk und für den Check-In wurde der Ausweis geprüft. Danach hiess es: «Einfach die Rolltreppe hinunter und durch den ganzen Saal bis hinten durch.» Mit Saal war das Reich der Croupiers und der Spielautomaten gemeint, in dem schon viele Glücksritter und -feen auf der Jagd nach Gewinn waren.

Langjährige Zusammenarbeit

Unter dem leuchtenden Schriftzug «Metro» ging es unter einem Durchgang weiter und plötzlich erstreckte sich ein festlich gestalteter Saal in blau-violettem Licht vor den Gästen. Diese waren alles Paare, die, komplett vom Brauthaus Plüss



Herzlich willkommen: Stephanie Buser und Lenia Lüdin vom Brauthaus Plüss.

Foto Jay Fotografie

eingekleidet, seit 2020 geheiratet hatten oder als Gäste dabei waren. Nach dem Apéro, bei dem sich die Tisch-Besatzung schon locker kennenlernte und klären konnte, wo wer sitzen sollte, ergriff Borer-Plüss das Wort auf der Bühne, auf der ein DJ schon mit Musik für Stimmung gesorgt hatte. Sie freute sich riesig über die Festgesellschaft und den ganzen Anlass und skizzierte den Ablauf des Abends. Dabei wurde sie von ihrem gut gelaunten Team unterstützt, das für zusätzlichen Humor sorgte. Besonders dankte die Unternehmerin Malak Beshai (Gastro), Burkhard Aldrian und Daniel Ammann (Event) vom Grand Casino. «Wir freuen uns sehr über die bereits langjährige und gute Zusammenarbeit und danken herzlich für die grosszügige Gastfreundschaft.» Das Grand Casino habe nämlich, verriet Borer-

Plüss später, das aufwändige Menü sowie die Getränke gesponsert. Grossen Dank erhielten auch der ehrenamtlich anwesende Fotograf Jay, DJ Mario (aus Landshut) und der Muttenger Anzeiger. Alle begleiteten den Abend auf ihre Weise und trugen zum Gelingen des rauschenden Festes bei.

Gute Laune überall

Am Tisch «Rouge & Noir» waren während der Vorspeise spannende Details zu erfahren. Der Antrag von Jürg an Beatrice wurde live bei TeleBasel übertragen, weil eine Reporterin zufällig auf Beatrice aufmerksam wurde, die mit grossem Hut über den Basler Marktplatz lief. «So konnte ich ja nicht Nein sagen», lachte Beatrice in ihrem herrlichen Brautkleid.

Während des Essens (Vorspeise und Dessert gab es als aufwendiges

Buffet) und auch des restlichen Abends hatten die Gäste die schöne Möglichkeit, einen Baum mit ihren Fingerabdrücken als Blättern zu verzieren. Das fertige Bild sollte ein Geschenk für das Grand Casino sein. Später gab es noch ein Quiz, dessen Fragen zum Grossteil das Casino und den Spielbetrieb betrafen.

Nach dem exquisiten Hauptgang drehte DJ Mario die Musik auf und es durfte getanzt werden. Die gute Laune war überall zu spüren, die Menschen lachten und sahen sehr glücklich aus. Vor allem natürlich die Paare, die später den Tanzwettbewerb gewannen ... «Ich bin sehr zufrieden, alles läuft super, perfekt», freute sich Carolina Borer-Plüss, die den Abend mit ihren glitzernden, strahlenden und zufriedenen Kundinnen und Kunden sichtlich genoss.



Alles bereit für einen unvergesslichen Abend.

Foto Axel Mannigel



Spass muss sein: Beatrice (links) und Caroline.

Foto Jay Fotografie



Ein Baum als Geschenk fürs Grand Casino.

Foto Axel Mannigel



Grosszügig: Burkhard Aldrian vom Grand Casino.

Foto Jay Fotografie



Beste Unterhaltung: Das Jubiläum war ein Fest.

Foto Jay Fotografie



Auch Carolina Borer-Plüss zog es auf die Tanzfläche ...

Foto Jay Fotografie



Voller Einsatz zur Musik von DJ Mario.

Foto Jay Fotografie



Die Galanight war für alle ein Highlight. Ob als Paar ...

Foto Jay Fotografie



... oder als Freundinnen: Es gab viele magische Momente.

Foto Jay Fotografie



Beim Tanzwettbewerb zeigten die Paare ihr Können.

Foto Axel Mannigel

GESCHÄFTSAUFGABE



**Die TOP-ADRESSE für gehobenes Wohnen
auf über 2.500 qm Verkaufsfläche**

Der Abverkauf in Lörrach läuft auf Hochtouren

**Möbel Koesler schliesst endgültig
wegen Geschäftsaufgabe**

Lörrach

Die Zeit drängt: Der Familienbetrieb schliesst in Kürze. Lörrach verliert damit ein grosses Traditionshaus nach über 75 Jahren. Der Total-Räumungs-Verkauf läuft bereits auf Hochtouren, die komplette Ausstellungsware muss schnell abverkauft werden. **Reduzierungen weit unter**

den regulären Verkaufspreisen sind daher jetzt keine Seltenheit. „Alle, die jetzt ihr persönliches Markenmöbel-Schnäppchen machen die so im Tagesgeschäft nicht möglich sind“, erklärt die Geschäftsleitung. Jetzt zum Total-Räumungs-Verkauf sind alle Ausstellungsstücke extrem reduziert! Jetzt wird der

Rotstift rigoros angesetzt. Egal, ob Polstermöbel, Schlafzimmer, Einbauküchen, TV-Sessel, Speisezimmer, Matratzen, Wohnwände, Couchtische, Einzelmöbel, Boxspringbetten sowie Teppiche und vieles, vieles mehr – hier ist für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel etwas dabei. Alle Ausstellungsstücke sind als Abhol-

ware gekennzeichnet und werden auf Wunsch gegen einen geringen Aufpreis auch ausgeliefert und aufgestellt. „Selbstverständlich sind sowohl die Auslieferung, als auch sämtliche Gewährleistungsansprüche weiterhin gesichert und alle Aufträge werden in der gewohnten Form abgewickelt“, versichert die Geschäftsleitung.

Übrigens: Falls in der Ausstellung nicht das richtige Möbelstück dabei sein sollte, **ist es letztmalig noch möglich, Neuware zu bestellen.** Also, jetzt schnell hinfahren, denn bekanntlich sind die beliebtesten Stücke schnell vergriffen. Eine einmalige Gelegenheit, die so nie wieder kommt!



RABATT-COUPON
Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie
55% Rabatt
auf alle Orientteppiche
Nur gültig bei Neuaufträgen.
Bitte diesen Coupon Ihrem Einrichtungsberater Vorlegen.

MATRATZEN-UMTAUSCH-AKTION



Bei Kauf einer neuen Matratze ab 200,- € und Rückgabe Ihrer alten Matratze profitieren Sie von diesen Vorteilen:

100,- € Gutschrift für Ihre alte Matratze

Kostenlose Lieferung Ihrer neuen Matratze!

Kostenlose Abholung und Entsorgung Ihrer alten Matratze!

RADIKAL REDUZIERT BIS ZU:

70 %

Aus Freude am Wohnen!

möbel Koesler

Möbelhaus Koesler
Blasiring 8 - 10, 79539 Lörrach
Telefon: 07621 - 2262
www.moebel-koesler.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 10 - 18 Uhr, Sa.: 10 - 16 Uhr

Digitalisierung

Ein erfolgreicher Auftakt des Elternrats

«Was ist eine angemessene Bildschirmzeit für mein Kind?» Mit dieser und anderen Fragen lud der Elternrat der Primarstufe MuttENZ interessierte Eltern zu einem Austausch ein. Das Hauptthema war die Beziehung zwischen Kindern und der Digitalisierung. Mehr als 50 neugierige Eltern folgten der Einladung und versammelten sich im Gründenschulhaus.

Besonders bemerkenswert an dieser Veranstaltung war, dass die Eltern diesmal zu Experten wurden und einander bei Fragen zur digitalen Erziehung ihrer Kinder berieten. Erfahrungen und Meinungen wurden lebhaft ausgetauscht. Unterstützung erhielten sie von den Schulsozialarbeitern Daniela Hügli und Julian Terzetti.

Der Elternrat und die Schulleitung sind sich einig: Zusammenarbeit ist auch im Kontext der Digitalisierung von grosser Bedeutung. Die Schule selbst ist von den Medien beeinflusst und befindet sich im Wandel. Die Primarstufe MuttENZ erhält Unterstützung von einem Team des pädagogischen ICT-Supports, das an diesem



Zusammenarbeit ist auch im Kontext der Digitalisierung von grosser Bedeutung: 50 neugierige Eltern waren gekommen.

Foto zVg

Abend von Catrin Perret vertreten wurde.

Mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zu stärken, wurde der Elternrat vor einem Jahr auf Initiative der Schulleitung ins Leben gerufen. Diese Veranstaltung war nun die Premiere, bei der der Elternrat in der Öffentlichkeit sichtbar wurde. Sie

sollte den Eltern verdeutlichen, dass letztere eine zentrale Rolle in den Diskussionen über die Bildung und Entwicklung ihrer Kinder spielen und herzlich an der Schule willkommen sind. Nach diesem ersten Erfolg sind weitere Veranstaltungen geplant.

Joachim Genz,

Schulleitung Primarstufe MuttENZ

Aus dem Landrat

Der Kanton Basel-Stadt im Fokus

An der vergangenen Sitzung befasste sich der Landrat gleich doppelt mit dem baselstädtischen Politbetrieb. Es war denn auch der Kanton Basel-Stadt, der für die grösste Aufregung des Tages sorgte, indem er kurz zuvor ohne jegliche Absprachen mit dem Kanton Basel-Landschaft und der Gemeinde Münchenstein über die Medien angekündigt hat, seine Zivilschutzanlage auf basellandschaftlichem Boden in der Grün 80 zwecks Unterbringung von Asylsuchenden zu öffnen. Bei der Beantwortung der von den Fraktionen der FDP, SVP und Mitte dazu dringlich eingereichten Fra-



Von
Alain Bai*

gen brachte Regierungsrat Anton Lauber (Die Mitte) seinen Ärger über den Alleingang unseres Nachbarkantons unmissverständlich zum Ausdruck, zumal der Regierungsrat ebenfalls erst aus den Medien von den Plänen des Kantons Basel-Stadt erfahren hat. Bereits wenige Stunden nach dieser deutlichen Ansage entschuldigte sich der zuständige Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt über die Medien, sodass davon ausgegangen werden darf, dass die notwendigen Absprachen nun doch noch getroffen werden. Für MuttENZ und Birsfelden von besonderer Bedeutung dürfte im Weiteren ein Postulat von Rolf Blatter (FDP) sein, das den Regierungsrat verpflichtet, zu untersuchen, welche Auswirkungen ein – wie im Kanton Basel-Stadt verschiedentlich geforderter – Rückbau der Osttangente nach der Fertigstellung des Rheintunnels auf die Verkehrsströme im Baselbiet hätte. So sind sich Landrat und Regierungsrat bisher einig, dass es mit dem Rheintunnel auch tatsächlich zu einer spürbaren Entlastung des untergeordneten Strassennetzes, d.h. insbesondere der Quartierstrassen in MuttENZ und Birsfelden kommen muss. Dies erscheint aber gefährdet, wenn der Kanton Basel-Stadt mit einem Rückbau der Osttangente die durch den Rheintunnel neu geschaffenen Kapazitäten gleich wieder obsolet macht. Der Politbetrieb des Kantons Basel-Stadt wird den Landrat also auch zukünftig beschäftigen.

*Landrat FDP

Leserbriefe

Abfallbeseitiger wird beseitigt

Wie aus der Presse zu entnehmen war, wurde der Auftrag für unsere Kehrichtentsorgung einem Prattler Unternehmer übertragen. Sind wir in MuttENZ so weit gekommen, dass man an das einheimische Gewerbe nur noch Aufträge vergibt, wenn sie zu Dumpingpreisen arbeiten?

Wäre es nicht verhältnismässig gewesen, wenn man bei der grossen Preisspanne ein weiteres Angebot gemacht hätte? Ich meine, es wäre nicht mehr als fair gewesen. Diese Ausschreibung wurde sehr wahrscheinlich noch unter der Führung der damaligen Departementsvorsteherin und FDP-Mitglied durchgeführt. Die Partei streicht doch oft heraus, als Wirtschaftspartei einzustehen. Bislang habe ich noch kein Laut vernommen, dass ihnen dieser vollzogene Schritt auch nicht behagt. Letztendlich ist die Firma Grollimund eine alteingesessene Firma mit Steuerdomizil MuttENZ, welche viele Mitarbeiter beschäftigt, die tagtäglich einen guten Job verrichten und diesen nun aus monetären Gründen verlieren. Ich frage mich, was für einen Stellenwert die Wirtschaftsförderung einnimmt, welche der Gemeinderat oft-

mals erwähnt, wenn man gleichzeitig MuttENZer Unternehmen auf eine solche Art im Regen stehen lässt. Ob sich dieser Schritt für unsere Wirtschaftspartei zum Bumerang erweisen kann, wird sich zeigen. Ich wünsche der Firma Grollimund und ihren Mitarbeitern trotzdem alles Gute und Zuversicht, die stirbt bekanntlich als Letztes.

Hans-Ulrich Studer, MuttENZ

Ausgeglichene Exekutive

In Kürze steht die Nachwahl für den frei werdenden Sitz im Gemeinderat an. Mit Barbara Lorenzetti und Sarah Schneider haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Wahl zwischen zwei kompetenten und integren Frauen. Beide Kandidatinnen verfügen zweifellos über die Fähigkeiten, um einen guten Job in der Exekutive zu erledigen. Jedoch hätte die Wahl von Sarah Schneider einen grossen Makel: In unserem siebenköpfigen Gemeinderat ist die FDP bereits mit zwei Vertretern präsent. Eine dritte Person der FDP spiegelt in keiner Weise die tatsächliche Parteistärke wider und würde innerhalb des Gremiums ein eklatantes Ungleichgewicht schaffen. Im Sinne der Konkordanz und im Interesse einer

ausgeprägten Umweltpolitik empfehle ich daher, Barbara Lorenzetti von den Grünen in den Gemeinderat zu wählen. Ihr Parteikollege Joachim Hausman hat über viele Jahre gezeigt, dass grüne Politik nachhaltig und finanziell moderat zugleich sein kann. Auch Barbara Lorenzetti versteht sich im Umgang mit Zahlen und wäre in der Lage, ausgezeichnete Arbeit zu leisten. Davon bin ich fest überzeugt.

Marc Herb,

Präsident GLP MuttENZ / Birsfelden

Nachwahlen für den Gemeinderat

Sandra Kasper und die EVP unterstützen nun offiziell Sarah Schneider und somit die FDP für die Nachwahl in den Gemeinderat. Bei den nächsten Gemeinderatswahlen tritt mindestens ein aktueller Gemeinderat nicht zur Wiederwahl an. Es ist naheliegend, dass Sandra Kasper für die EVP ins Rennen steigt und mit Hilfe der FDP auf einen Wahlerfolg hofft. Die Ideen, Ziele und Werte der EVP werden aus Eigeninteresse kurzerhand geopfert, so funktioniert Parteipolitik in MuttENZ. Ich bin von meiner Entscheidung überzeugt und wähle Barbara Lorenzetti in den Gemeinderat!

Ernst Engst, MuttENZ

Pädagogik

Zum ersten Mal: Der Breiti-Märt

Am 30. November veranstaltet das Breite-Schulhaus einen Markt.

«In unserem Schulhaus gibt es ein Kinderparlament mit ein bis zwei Vertretenden pro Klasse», erzählt Lia Harlacher, Lehrerin der ersten Klasse und Mitglied im Team der Verantwortlichen. Die Schülerinnen und Schüler hätten diverse Wünsche für Projekte geäussert, aber sie hätten gemerkt, dass dafür das Geld fehle. «Da hatte das Kinderparlament die Idee, etwas zu machen, um damit Geld zu verdienen.» Zuerst hätten die Kinder einen Weihnachtsmarkt im Sinn gehabt, aber das würden ja quasi alle machen, also wurde es der Breiti-Märt. An diesem, so Harlacher, werden selbstgebastelte Sachen verkauft und die Einnahmen gehen in die Schulhausprojekte. «Dann ist es aber immer grösser ge-



Mit dem Markt sollen Schulhausprojekte möglich gemacht werden. Ganz oben auf der Wunschliste: ein Kiosk.

Foto Axel Mannigel

worden, inzwischen gibt es auch Musik und ein kulinarisches Angebot», lacht die Lehrerin.

Obwohl es nun kein klar definierter Weihnachtsmarkt sei, könne das Publikum natürlich Weih-

nachtsgeschenke aller Art erwerben, etwa selbstgemachtes Salz (Badesalz), Kerzen, gebrannte Mandeln oder Sterne und Weihnachtsschmuck. Für den Magen gibt es Würste, Schlangenhaut und ein Rac-

lettestübli. Und wenn das Glöckli klinge, wisse man, jetzt singen die Kinder. Um das Breite-Schulhaus in einen Markt zu verwandeln, dafür habe die Schule nach den Sommerferien begonnen. Manche, die etwas Handwerkliches machen, natürlich früher, aber die erste Klasse etwa erst jetzt Ende Oktober: «Die Kleinen können ja nicht wochenlang am selben basteln», meint Harlacher mit einem Augenzwinkern.

Die Kinder würden sich mit ganzem Herzen einen Schulkiosk wünschen, an dem sie ihr Znüni erwerben oder upgraden könnten. «Um so ein Projekt zu starten, braucht man Startkapital, und wir hoffen jetzt alle sehr auf rege Einnahmen.» Wichtig: Ganz MuttENZ ist zum Breiti-Märt eingeladen, nicht nur die Eltern.

Axel Mannigel

Infos: 30. November, 17 bis 20 Uhr, Schulhaus Breite.

Leserbriefe

Umwelt- und sozial-verträgliche Politik

Die Wahrheit hat es im Zeitalter alternativer Fakten schwer. Das gilt leider auch für den Wahlkampf um die Gemeinderats-Ersatzwahl in MuttENZ. Die lokale FDP war noch nie wählerisch bei den Mitteln zur Durchsetzung ihrer Interessen. Was sie jedoch zurzeit veranstaltet, überschreitet die Grenze des Erträglichen. Mit einem Wähleranteil von etwa zwölf Prozent bei den Nationalratswahlen fordert sie dreist einen dritten Sitz im Gemeinderat. Begründung: Es bestehe die Gefahr eines Linksrutsches in der Exekutive von MuttENZ. Als Mittel zu dessen Abwendung wird eine kaum bekannte und recht unerfahrene Kandidatin in einer Weise angepriesen, als stünde unsere Gemeinde vor dem Abgrund und sei deshalb auf eine FDP-Macherin angewiesen. Fakt ist, die FDP ist im Gemeinderat von MuttENZ be-

reits angemessen vertreten und versucht dort regelmässig fortschrittliche Vorhaben zu verhindern (Beispiele: autonome Wasserversorgung, Windrad). Was MuttENZ aber braucht, ist vielmehr eine Gemeinderätin, der eine umwelt- und sozial-verträgliche Gemeindepolitik am Herzen liegt. Ich empfehle daher, am 19. November zur Urne zu gehen und Barbara Lorenzetti zu wählen. Vielen Dank.

Marcel Egloff, MuttENZ

Jetzt Barbara Lorenzetti wählen, ...

Weil Barbara Lorenzetti dafür sorgt, dass weiterhin ein Sitz im Gemeinderat grün und so die Diversität erhalten bleibt. Weil Barbara Lorenzetti in einer Partei ist, die sich mehrfach gegen den Widerstand der FDP für Projekte eingesetzt hat, die beim Souverän eine grosse Mehrheit gefunden haben. Zum Beispiel unsere Trinkwasseraufbereitungsanlage, Erhalt

und Umnutzung Mittenza, Windrad, etc. Weil Barbara Lorenzetti als berufstätige Frau und Mutter zweier Söhne weiss, was junge Familien brauchen, damit ein gleichberechtigtes Familienmodell gelebt werden kann. Auch für die ältere Generation engagiert sie sich bereits als APG-Delegierte von MuttENZ. Weil Barbara Lorenzetti unabhängig denkt und handelt, sich rasch in neue Aufgaben einarbeitet, sich stets für soziale Anliegen engagiert und dies zum Wohle von Menschen und Umwelt (auch nach den Wahlen!). Weil Barbara Lorenzetti eine starke Frau und eine Teamplayerin ist, die mit allen einen respektvollen Umgang pflegt, das Kollegialitätsprinzip achten und dem Gemeinderat sicher gut tun wird. Helfen Sie mit, dass die Grünen weiterhin mit einem Sitz im Gemeinderat vertreten sind; und die FDP nicht mit drei. Das wird für MuttENZ und die anstehenden Aufgaben und zukunftsgerichteten Projekte sehr wichtig sein! Vielen Dank.

Carmen Cueni, MuttENZ

meinderat. Sarah Schneider hat sich als Nein-Sagerin bei zukunftsorientierten Projekten hervorgetan. Barbara Lorenzetti ist hingegen als Ja-Sagerin bei diesen wichtigen Projekten für MuttENZ bekannt. Wir haben die Wahl. Gehen wir wählen!

Felix Wehrle, MuttENZ

Werbekampagne für Brillen?

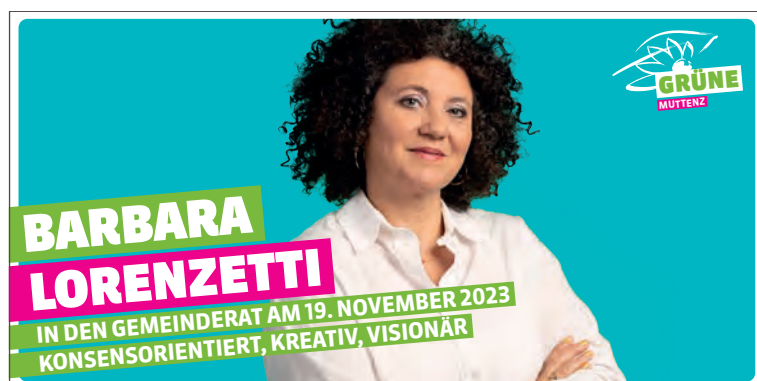
Als ich kürzlich durch MuttENZ lief, habe ich mich gefragt: Macht da Fielmann eine intensive Werbekampagne, und nur für MuttENZ, denn ausserhalb MuttENZ sieht man die Plakate nicht?

Bei genauerem Hinsehen habe ich dann herausgefunden, dass die Dame mit der Brille auf dem professionell gestalteten Plakat im Werbe-Einheitsbrei für die FDP in den Gemeinderat will. Das hat sie oder die FDP sicher viel Geld gekostet. Auf dem zugehörigen Flyer steht zwar «Macherin» im Vordergrund, aber nichts, was gemacht werden soll. Deshalb gilt «An den Taten sollt ihr sie erkennen», und die FDP hat in letzter Zeit vor allem die Windräder bekämpft und Sparmassnahmen gefordert.

Da ist mir die handgestrickte Werbung von Barbara Lorenzetti von den Grünen lieber. Auf dem Flyer hat es zwar viel Text, aber da steht auch, was sie machen will. Meine Empfehlung: Wählt nicht die «Katze im Sack» von der FDP, sondern die klar positionierte Barbara Lorenzetti von den Grünen.

René Burkhardt, MuttENZ

Anzeige



3x FDP oder 1x Grüne?

Der grüne Gemeinderat Joachim Hausammann hat seine Sache gut gemacht. Für seine Nachfolge stellen sich zwei qualifizierte Frauen mit guten Wahlchancen zur Verfügung. Wir haben die Wahl zwischen einer dritten Person aus der FDP oder einer Person der Grünen. Die FDP wäre mit drei Sitzen massiv übervertreten, die Grünen gar nicht mehr im Ge-

Jubiläum

Fünf Jahre Campus MuttENZ, das wird gefeiert

Zum Fest gibt es einen Tag der offenen Tür mit über 100 Aktivitäten.

Der Campus MuttENZ der FHNW ist seit 2018 nicht nur ein architektonisches Wahrzeichen, er beherbergt auch fünf Hochschulen: Architektur, Bau und Geomatik, Life Sciences, Pädagogik, Soziale Arbeit und Technik. Rund 4500 Menschen studieren, forschen und arbeiten an diesem Ort, der von den Kantonen Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt und Solothurn geführt wird.

Die FHNW heisst die Öffentlichkeit am 18. November zu einem Tag der offenen Tür willkommen. Und der hat es in sich. «Die Hochschulen haben ein Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Vor allem für Kinder hat es viele sehr coole Sachen», sagt Danilo Fabio Parente von der Kommuni-



Am 18. November verwandelt sich der FHNW Campus MuttENZ in ein riesiges Angebot für Jung und Alt.

Foto Zeljko Gataric

kation. Auf einem grossen Bildschirm zeigt er die Webseite, auf der das ganze Programm aufgeschaltet ist. «Zum einen gibt es Ausstellungen, Führungen und Info-Stände, zum anderen ein interaktives Pro-

gramm, Workshops und Events.» Auf der Webseite finden sich zum Eintrag «Chor, Konzerte und Performances» Anlässe wie Karaoke, Gitarrenkonzert zwischen Tango und Jazz sowie der live Act Aerial

Hoop Shop. Bei den Ausstellungen gibt es mit Bakterien gemalte Bilder, aber auch das Recycling von Solarzellen oder Kinderrechte in der Schweiz. Bei den Workshops kann man Distanzen schätzen, Minecraft spielen, im Baulabor die Dynamik des Wassers kennenlernen oder Drachenschleim zaubern. Und für alle Glucksritter gibt es ein iPhone 15 Pro zu gewinnen, allerdings muss man bei der Verlosung am Nachmittag persönlich anwesend sein, sonst gibt es nichts. «Das wirklich Tolle ist», so Parente, «der ganze Tag ist kostenlos und man muss sich nicht anmelden. Einfach kommen, eintauchen und mitmachen.» Wer dabei hungrig oder durstig wird, steht nicht auf dem Trockenen, denn für das leibliche Wohl sei mit regionalen Produkten gesorgt ... Axel Mannigel

Info: 18. November, 10 bis 18 Uhr, www.fhnw.ch/muttENZ und dann weiter mit dem Link zum Tag der offenen Tür.

Leserbriefe

Zielstrebig Neues wagen

Je vielfältiger der Gemeinderat zusammengesetzt, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass das Gremium die MuttENZer Bevölkerung abbildet und Vorlagen ausarbeitet, die vom Grossteil des Stimmvolkes angenommen werden – so wie dies in den letzten Jahren glücklicherweise sehr oft der Fall war.

MuttENZ braucht mutige, lösungsorientierte, pragmatische und konsensfähige Gemeinderäte, Leute, die sachlich fundiert argumentieren können und mit Hartnäckigkeit und Zielstrebigkeit Themen bearbeiten, ohne sich vom politischen Geplänkel einschüchtern oder manipulieren zu lassen. Es braucht kompetente Gemeinderäte, die Neues wagen und unser Dorf weiter entwickeln möchten. Mit Barbara Lorenzetti wähle ich eine Frau, die aus meiner Sicht diese Voraussetzungen mitbringt und die Vielfalt im Gemeinderat sicherstellt. Jacqueline Jourdan, MuttENZ

Sarah Schneider in den Gemeinderat

Ich freue mich sehr darüber, dass du dich so stark für unsere Gemeinde engagierst und dich zur Wahl in den Gemeinderat zur Verfügung stellst. Durch meine Arbeit mit dir in der Partei und in der Gemeindekommission weiss ich, dass du das Bewusstsein für bestehende

Defizite und einen Blick für zukünftige Herausforderungen hast.

Auch in unserem Dorf sind wir mit einem stetigen Bevölkerungswachstum konfrontiert. Daher ist es wichtig, dass der Gemeinderat bereit ist, sich diesem Wachstum anzunehmen, angemessene Massnahmen zu ergreifen und Lösungen zu erarbeiten.

Der Ausbau der Infrastruktur, wie z.B. der Strassen und der Schulen, müssen mit den steigenden Bevölkerungszahlen Schritt halten können. Es ist wichtig, dass wir im Voraus planen und die notwendigen Ressourcen bereitstellen, um den Bedürfnissen und Anforderungen der wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden.

Ich bin überzeugt, dass du die richtige Person bist, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Wenn wir bereit sind, uns den wachsenden Bevölkerungszahlen anzupassen und proaktiv zu handeln, können wir eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft für unsere Gemeinde gestalten. Ich wünsche dir viel Erfolg bei der Wahl und stehe voll und ganz hinter dir. Martin Thurnheer, MuttENZ

Drei sind eine(r) zu viel

Der Gemeinderat von MuttENZ darf auf konstruktive, konsensorientierte und erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit zurückblicken. Die ausgewogene Zusammensetzung

des Gemeinderates hat meiner Ansicht nach mit dazu beigetragen, dass anspruchsvolle Geschäfte wie die Renaturierung Schänzli-Areal, die Sanierung Deponie Feldreben, vom Mittenza oder die Trinkwasseraufbereitungsanlage kritisch und doch konstruktiv behandelt und vorangebracht werden konnten. Meiner Ansicht nach gibt es keine Veranlassung, dass an der ausgewogenen Zusammensetzung des Gemeinderates herumexperimentiert wird. Mit vier von sieben Sitzen ist das bürgerlich-wirtschaftsliberale Spektrum nach wie vor gut vertreten. Damit der Gemeinderat auch weiterhin die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen unserer Gemeinde meistern kann, benötigen wir Ausgewogenheit und Kontinuität. Nur so können wir den vielfältigen und unterschiedlichen Anliegen der Bevölkerung von MuttENZ Rechnung tragen Marcel Schraner, Unternehmer, MuttENZ

Liebe MuttENZer Einwohner

Vermutlich haben auch Sie einen Flyer von Barbara Lorenzetti in Ihrem Briefkasten vorgefunden. Die Unterstellungen gegenüber der FDP in diesem Flyer zeugen meines Erachtens von einem schlechten Stil.

Über eine Beibehaltung des Hallenbads gabs in den letzten Jahren keine Vorlage, also konnte die FDP diese Vorlage auch nicht ablehnen! Die Vorlage zu der Sanierung des

Mittenza hat die FDP nicht aktiv bekämpft. Die FDP hat aber mit Blick auf die finanziellen Mittel der Gemeinde die Vorlage kritisch hinterfragt. Den Entscheid der Gemeindeversammlung zu dieser Vorlage hat die FDP akzeptiert. Zur Änderung der Zonenplanvorschriften Windkraftanlage hat die FDP klar ihre Meinung vertreten und zusammen mit der SVP und Windstill vom demokratisch legitimierten Referendumsrecht Gebrauch gemacht. Dadurch ermöglichte sie allen Stimmberechtigten ihre Meinung an der Urne kundzutun. Die FDP hat das Ergebnis der Abstimmung akzeptiert. Die FDP als liberale Partei akzeptiert demokratische Entscheide, wird aber weiterhin kritische Fragen zu einzelnen Vorlagen stellen. Zudem erachten wir die freie Meinungsäusserung als ein demokratisches Recht unserer Gesellschaft.

Daniel Schneider, Mitglied Gemeindekommission MuttENZ

Einer geht, eine kommt: Lorenzetti

Seit fast einer Amtsperiode ist Barbara Lorenzetti Mitglied in der Sozial- und Gesundheitskommission (SGK) für die Grünen. Die SGK berät und unterstützt den Gemeinderat zu den Geschäften Soziales und Gesundheit inklusive dem aktuellen Thema FEB-SEB familien-schulergänzende Kinderbetreuung.

Fortsetzung auf Seite 12

Senioren

Mit dem Orgelkonzert Wünsche erfüllen



Beim Wunschkonzert mit Johannes Fankhauser wurden die Wünsche nicht angekündigt, sie mussten erhört werden.

Foto Axel Mannigel

Leserbriefe

Fortsetzung von Seite 11

Barbara Lorenzetti hat sich schnell in das umfangreiche Spektrum aller Aufgaben der SGK eingearbeitet und mit ihrer Erfahrung bereichert. Ich erlebe sie als Person, die ihre Anliegen in einer angenehmen fundierten Art treffend benennt, zu den behandelnden Themen klar Stellung bezieht und sich mit ihren Voten unterstützend einbringt. Sie nimmt die Aussagen anderer nicht nur ernst, sondern denkt sich in die Sache ihres Gegenübers ein, bevor sie ihre Meinung vertritt. Barbara Lorenzetti ist bestrebt, im jeweils aktuellen Geschäft eine für die Mehrheit akzeptable Lösung zu finden. Bei ihrer Wahl verliert die SGK eine schaffige, fähige Frau, was ich mit einem weinenden Auge zur Kenntnis nehme. Sie wird der SGK mit ihrer Kompetenz fehlen, auch als Person. Das lachende Auge sieht dafür eine Barbara Lorenzetti, die mit ihrem Rucksack und ihrem Auftreten die geeignete Ergänzung für eine ausgewogenere Zusammensetzung im Gemeinderat sein wird.

Irene Arnold, Präsidentin der Sozial- und Gesundheitskommission MuttENZ

Lorenzettis Wahlflyer

Vermutlich haben auch Sie in den letzten Tagen einen Flyer von Barbara Lorenzetti in Ihrem Briefkasten vorgefunden. Interessant an diesem Flyer ist, dass er sich knapp zu einem Drittel mit der FDP befasst, was ich

ja grundsätzlich toll fände, wenn nicht gleich mehrere Aussagen völlig falsch und einer GR-Kandidatin unwürdig wären.

Die FDP MuttENZ hat den nötigen politischen Druck aufgebaut, dass nun endlich erste Massnahmen ergriffen werden, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in MuttENZ erleichtert wird. Wir waren politisch federführend beim Schutz der Rütihard. Die FDP MuttENZ, namentlich Peter Issler, hat festgestellt, dass die Sanierung des Hallenbads MuttENZ auf veralteten Plänen geplant wurde und hat der Gemeinde so Millionen eingespart. Wir kämpfen darum, dass die Haftungsfrage der Schäden durch den Salzabbau zugunsten der Bevölkerung geklärt wird, und wir kämpfen darum, dass die Bevölkerung am demokratischen Prozess partizipieren kann.

Ja, die FDP MuttENZ ist kritisch, aber eben auch beneidenswert sachkompetent. Wir sind engagiert, dass mit unseren Steuergeldern sorgsam umgegangen wird und wir sind stets bemüht, dass MuttENZ mit sinnvollen und ausgewogenen Projekten für die ganze Bevölkerung eine attraktive Gemeinde bleibt. Serge Carroz, Präsident FDP MuttENZ

Parteizugehörigkeit versus Fähigkeiten

Sollen die Sitze im Gemeinderat nach der Wählerstärke der Parteien besetzt werden oder sollen nicht vielmehr fachliche Fähigkeiten den Ausschlag geben? In MuttENZ hat die

zweitstärkste Partei – die SVP – seit Jahren keinen Sitz im Gemeinderat. Dagegen hat die fünftstärkste Partei – die Mitte – seit bald zwanzig Jahren zwei Sitze. Dies zeigt, dass es keinen Zusammenhang mit der Sitzverteilung und der Wählerstärke einer Partei gibt – eher sind die fachlichen Fähigkeiten ausschlaggebend. Daher ist es für mich unverständlich, dass nun gegen einen dritten Sitz für die FDP argumentiert wird. Ein Blick zurück: die langjährige Dominanz der SP-Vertretung – drei Sitze in acht von zehn Gemeindewahlen zwischen 1971 und 2008 – wurde damals auch nicht kritisiert.

Bereits im ersten Wahlgang hat sich gezeigt, dass die Wählerinnen und Wähler eher die fachlichen Fähigkeiten einer Kandidierenden statt der Parteizugehörigkeit gewichten. Mit Sarah Schneider kandidiert eine Baufachfrau, welche mit ihren Fähigkeiten den heutigen Gemeinderat ideal ergänzt, stehen doch in Zukunft grosse Herausforderungen im Infrastruktur- und Baubereich unserer Gemeinde an.

Wir brauchen jetzt das Fachwissen von Sarah Schneider. Wählen deshalb auch Sie am 19. November Sarah Schneider in den Gemeinderat!

Peter Issler, MuttENZ

Zuerst die Kompetenz!

Die Gemeinde MuttENZ hat ein Budget von über 90 Millionen Franken und überdurchschnittlich viele Mitarbeitende. Ein grosser Teil dieses

Budgets fliesst in die Bildung und ins Sozialwesen, ein anderer Hauptteil in den Unterhalt unserer Infrastruktur im Hoch- und Tiefbau. Die Gemeinde MuttENZ ist keine kleine Gemeinde, sondern ein stattliches Unternehmen. Im Gemeinderat brauchen wir daher in erster Linie starke, integre und kompetente Persönlichkeiten.

Sarah Schneider entspricht in idealer Weise diesen Anforderungen. Mit ihren Erfahrungen als junge Mutter, ihrem beachtlichen Leistungsausweis im Bauwesen und dank ihrem grossen Engagement im Sozialwesen unserer Gemeinde ist Sarah die perfekte Ergänzung und eine grosse Bereicherung unseres Gemeinderats. Dagegen scheint sich die Grüne Mitkandidantin mit ihren schlicht falschen und einer Kandidatin unwürdigen Aussagen gegen die FDP auf ihrem Wahlflyer gleich selber zu disqualifizieren.

Richtig so, denn nicht die politische Färbung, sondern einzig die Persönlichkeit und Kompetenz soll für die Wahl ausschlaggebend sein!

Darum bitte ich Sie, am 19. November Sarah Schneider in den Gemeinderat zu wählen.

Jürg Bolliger, MuttENZ

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@mutterzeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Bibliothek

Auf Glücksreise unterwegs ins Glück



MA. Am Samstag gastierten fünf Leseanimatorinnen mit ihrem Bücherspielplatz on tour in der Bibliothek MuttENZ. Wer nicht dabei war, hat definitiv etwas verpasst. Es wurden Geschichten erzählt, im Reisebüro Hotelzimmer gebucht, in der Werkstrasse Postkarten verziert und vieles mehr. Die GlücksReiseGlück hinterliess bei den teilnehmenden Kindern und Erwachsenen tatsächlich ein Glücksgefühl. Ein kleiner Einblick gewährt diese Collage.

Fotos zVg

Wohltätigkeit

Sternenwochen 2023 – Kinder helfen Kindern

MA. Die «Sternenwochen» sind eine jährliche Sammelaktion von Kindern in der Schweiz und Liechtenstein für Kinder in Not. Das gemeinsame Projekt von Unicef Schweiz und Liechtenstein und der Zeitschrift «Schweizer Familie» startet jeweils um den 20. November, dauert bis Weihnachten und feiert heuer sein 20.-jähriges Bestehen. Seit 2004 haben über 130'000 Kinder rund 8,3 Millionen Franken gesammelt und damit eindrucksvoll ihre Soli-

darität für notleidende Kinder demonstriert. Als Dankeschön an alle Kinder werden die kreativsten Sammelideen von Unicef nominiert und die Gewinner mit dem Sternenwochen-Award ausgezeichnet.

Wie die Kinder sammeln, ist ihnen überlassen. Gefragt sind kreative Ideen und originelle Aktionen: Vom Kuchenstand auf dem Dorfplatz bis hin zum Spendenlauf oder einer Musikaufführung. Die Teilnehmenden können ihre

Aktionen auch auf unserer Online-Plattform publizieren.

Dieses Jahr engagieren sich die Kinder für Kinder in Bangladesch, wo der Klimawandel zunehmend das Leben Hunderttausender Mädchen und Buben gefährdet. Der steigende Meeresspiegel und überschwemmte Flüsse rauben ihnen die Lebensgrundlage. Viele suchen Zuflucht in Slums, doch gerade dort gibt es kaum Zugang zu sauberem Wasser oder einem funktionierenden Abwassersys-

tem, was zur Ausbreitung gefährlicher Krankheiten führen kann.

Mit den Sternenwochen 2023 unterstützt Unicef Kinder und ihre Familien in den Slumquartieren von Khulna, einer Grossstadt im Süden Bangladeschs. Sie erhalten unter anderem einen besseren Zugang zu sauberem Wasser und ein funktionierendes Abwassersystem. Machen auch Sie mit.

Weitere Infos unter:
www.sternenwochen.ch

von Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PostFinance Kto: 87-755227-6
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PostFinance Kto: 87-755227-6
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

von Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PostFinance Kto: 87-755227-6
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PostFinance Kto: 87-755227-6
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Reformierte Kirche

Das Kirchenjahr
gemeinsam gestalten

Als Kirche will die reformierte Kirche Muttentz Familien noch besser dabei unterstützen, den Verlauf des Jahres mit ihren Kindern bewusst zu feiern, ihnen den Zauber von Ritualen nahe zu bringen oder einfach kirchliche Gemeinschaft zu erleben. Im Workshop wird der Jahresablauf gemeinsam in den Blick genommen und gefragt: Wo

lassen sich im Kirchenjahr Highlights für Familien einbauen und wie sollen sie gestaltet werden? Alle Familien sind herzlich eingeladen, beim Workshop und anschliessenden Zmittag (Teilete) dabei zu sein und ihre Ideen, Bedürfnisse und Wünsche einzubringen! Für Kinderhüte ist gesorgt.

Sara Stöcklin, Pfarrerin

Info: Anmeldung über die Webseite,
sara.stoecklin@ref-muttentz.ch
oder 079 246 63 33

Nachruf

Ernst Schenk zum Gedenken

Am 21. Oktober verstarb unser langjähriges Parteimitglied Ernst Schenk im 96. Altersjahr. Ernst Schenk war über mehrere Dekaden hinweg Patron im über 125-jährigen Familienbetrieb E. Schenk AG Muttentz. Als namhafter Gewerbetreibender versorgte er zahlreiche Kunden in der Region mit Brenn- und Treibstoffen. Als «Gewerbler» mit einer ausgeprägten liberalen Grundhaltung fand er in der FDP Muttentz seine politische Heimat.

Die Bevölkerung von Muttentz schenkte ihm mehrmals das Vertrauen, ein politisches Amt ausüben zu dürfen. 1966 wurde er als FDP-Vertreter in den Landrat gewählt. Diesem gehörte er neun Jahre an.

Ernst Schenk wurde im Herbst 1967 in den Gemeinderat gewählt. Am 1. Januar 1968 übernahm er das Departement Bauwesen. In den kommenden prosperierenden acht Jahren verantwortete er die Planung und Erstellung wichtiger Infrastrukturbauten wie die Kindergärten Donnerbaum, Dorfmat, Käppeli, Sonnenmatt, das Tagesheim Sonnenmatt, die Schulanlage Margelacker, das Realschulhaus Kriegacker (heute Gymnasium), den Gemeindewerkhof sowie das Hallenbad.

Im Jahre 1976 stand dann Ernst Schenk, auf seinen Wunsch hin, neu dem Departement Finanzen vor. Die kommenden beiden Legis-



Foto Archiv M.A.

laturen wurden von ihm ganz im Sinne des Unternehmertums geprägt. Den Steuersatz konnte er um fünf Prozent senken und diesen bis zu seinem Austritt aus dem Gemeinderat Ende 1982 bei 45 Prozent halten. Sein unternehmerisches Geschick widerspiegelte sich auch darin, dass die Gemeinde ihre Schulden von 45 auf 15 Millionen Franken reduzieren konnte.

Ernst Schenks vorbildliches politisches Engagement auf kantonaler und kommunaler Ebene verdient unsere grosse Anerkennung. Wir behalten Ernst Schenk in dankbarer Erinnerung. Seiner Familie entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme

Marcus Müller und Peter Issler
für die FDP Muttentz

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 12. November, Kirche, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sara Stöcklin, *Kollekte*: Stadtmission Basel.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttentz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttentz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

So, 12. November, 13 h: *Feldreben*: Probenachmittag Kantorei.

Mo, 13. November, 14 h: *Pfarrhaus Dorf*: Literaturgruppe.

19 h: *Wachttokal*: Gebet für Muttentz.

19.45 h: *Feldreben*: Probe Kantorei.

Di, 14. November, 9.15 h: *Feldreben*: Eltern-Kindtreff.

14 h: *Feldreben*: Oase für Geflüchtete.

14 h: *Feldreben*: Zyschtigträff: «Euses Muttentz vom Dorf zur Stadt».

19.30 h: *Feldreben*: Kirchgemeindeversammlung.

Mi, 15. November 9 h: *Pfarrhaus Dorf*: Begleiteter Senioren Morgen.

12 h: *Feldreben*: Mittagsclub.

14 h: *Feldreben*: Treffpunkt Oase.

Feldreben: Kindernachmittag: Schnitzeljagd.

16 h: *Feldreben*: Jugendtreffpunkt Rainbow.

19.15 h: *Pfarrhaus Dorf*: Gespräch mit der Bibel.

Do, 16. November, 12 h: *Pfarrhaus Dorf*: Mittagsclub.

Fr, 17. November 16 h: *Feldreben*: Jugendtreffpunkt Rainbow.

17 h: *Feldreben*: Geschichte-Chischte.

Sa, 18. November, 9.30 h: *Feldreben*: Workshop Familien-Events (Anmeldung unter www.ref-muttentz.ch/veranstaltung/5338)

Vorankündigung

So, 19. November, 17 h: Kirche: Diapsalma-Konzert mit dem Sonos-Quartett.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag

jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien

Sa, 11. November

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 12. November, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Familien-Gottesdienst «Es wird dunkel, wir bringen Licht» und Mitwirkung des neuen Kinderchors «Sunnestrahli».

10.15 h: Kindertreff Glasperle. *Kollekte* für pastorale Anliegen des Bischofs.

Mo, 13. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 14. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

11.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 15. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 16. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 17. November, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Unsere Kirche leuchtet abends rot ...
... vom 11. bis am 18. November für die verfolgten Christinnen und Christen und für alle, die von der Kirche verletzt wurden.

Singen – offen für alle

Am Mittwoch, 15. November, um 14.30 Uhr, gemeinsames Singen im Pfarrheim.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 12. November, 10 h Gottesdienst.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten. Kein Kindergottesdienst wegen Jungschi-Herbstweekend. Im Foyer Kalenderverkauf. Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona Muttentz

So, 12. November, 17 h: Gottesdienst mit Livestream, Kidstreff, Kinderhüte. Im Gemeindezentrum der Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 in Muttentz.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttentz.ch und unseren YouTube-Kanal.



reinhardt

EINE JAGD QUER DURCH EUROPA

Attentate gegen Kirchen erschüttern Europa und versetzen die Bevölkerung in Angst. Nach und nach wird die Verknüpfung von Kirche, Kunst und Terror enthüllt und die verschiedenen Handlungsstränge fügen sich zusammen.



Dominique Mollet
Die Wahl
320 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2668-1
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Top 5 Belletristik



1. **-minu**
[-] Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag

2. **Helen Liebendörfer**
[1] Die Abenteuer des Samuel Braun.
Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag

3. **Rafik Schami**
[2] Wenn du erzählst, erblüht die Wüste
Roman | Hanser Verlag

4. **Fabcaro, Didier Conrad**
[-] Asterix (Band 40)
Die weisse Iris
Comic | Egmont Verlag

5. **Daniel Kehlmann**
[5] Lichtspiel
Roman | Rowohlt Verlag

Top 5 Sachbuch



1. **Tanja Grandits**
[-] Einfach Tanja –
Gemüseküche zum Teilen
und Geniessen
Kochbuch | AT Verlag

2. **Florian Illies**
[-] Zauber der Stille –
Caspar David Friedrichs
Reise durch die Zeiten
Kulturgeschichte | Fischer Verlag

3. **Jana Lucas**
[-] Kleine Basler
Kunstgeschichte
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

4. **Roli Kaufmann**
[1] E Ryym uf Baaseldytsch
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

5. **René Lüchinger,
Brigitta Willmann**
[-] Rasser – Kabarett Schweiz
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Vikingur Ólafsson**
[1] Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG

2. **Hélène Grimaud**
[-] For Clara – Works
by Schumann & Brahms
Konstantin Krimmel
Klassik | Pentatone

3. **The Rolling Stones**
[3] Hackney Diamonds
Pop | Polydor



4. **Nicole Bernegger**
[-] Back to You
Pop | nicolebernegger.ch

5. **Wolfgang Muthspiel /
Scott Colley / Brian Blade**
[5] Dance of the Elders
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Babylon Berlin – Staffel 4**
[1] Volker Bruch, Liv Lisa Fries
Serie | Rainbow Video

2. **Der Bestatter**
[4] Mike Müller,
Sully Röthlisberger
Spielfilm | Ascot Elite Home

3. **Die Nachbarn von oben**
[2] Sarah Spale,
Max Simonischek
Spielfilm | Ascot Elite Home

4. **Guardians of the Galaxy**
[5] Vol. 3
Chris Pratt, Zoe Saldana
Spielfilm | Leonine Distribution



5. **The Pursuit of Love**
[-] Lily James,
Emily Beecham
Mini-Serie | Polyband

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball Junioren U18

Verdienter Lohn für einen fast zweistündigen Dauereinsatz

Der TV MuttENZ steigert sich im Heimspiel gegen Liestal Basket 44 kontinuierlich und gewinnt mit 58:48 (26:29).

Von Reto Wehrli*

Die Liga der U18-Junioren (Gruppe Low) ist diese Saison ausgesprochen dünn besetzt: Ganze vier Vereine wetteifern miteinander, nämlich der BC Arlesheim, der BC Moutier, Liestal Basket 44 und der TV MuttENZ. Für die MuttENZer begann die Vorrunde am 27. Oktober beim BC Moutier, dem sie sich mit 45:50 beugen mussten. Zum ersten Heimspiel empfingen sie als Gäste die Liestaler, die von Anfang an durch eine harte Gangart auffielen, was ihnen aber nichts nützte: Ihren ersten Punkt holten sie erst nach geschlagenen fünf Minuten, und dies auch nur durch einen Freiwurf. Die MuttENZer lagen zu diesem Zeitpunkt mit fünf Zählern in Front, verloren diesen Vorteil jedoch bis zum Ende des Viertels (12:16), da die Gegner enorm Druck aufsetzten und nun auch immer häufiger Treffer landen konnten.

Rigoreuse Verteidigung

Der intensivierten Verteidigung der Einheimischen im zweiten Viertel begegneten die Liestaler, indem sie ihre Abschlüsse aus der Distanz wagten und mit leidiger Häufigkeit auch einwarfen. Obwohl die Mut-



Dieser Match bewies anschaulich den Wert einer konsequent betriebenen Verteidigung: Im abgebildeten Moment halten die MuttENZer Nando Stöckli, Illia Hudz, Silvan Wüst, Nevio Stauffer (hinten) und Jasper Uthayashankar die Liestaler in Schach.

Foto Reto Wehrli

tenzer in diesem Spielabschnitt geringfügig mehr Punkte herauszuholen vermochten (14:13), reichte es vorläufig noch nicht, um ihren Rückstand wettzumachen. Der Halbzeitstand wies ihnen immer noch eine Rücklage aus (26:29).

Der dritte Abschnitt war dann der Zeitpunkt, von dem an die rigoreuse Verteidigung der Einheimischen ihre Wirkung voll zu entfalten begann. Liestal kam zu immer weniger Chancen, konnte in zehn Spielminuten gerade noch neun Zähler einwerfen. Die MuttENZer hingegen steigerten sich offensiv weiter, wobei vor allem der zur Verstärkung eingesetzte U16-Junior Nando Stöckli mit bewundernswert sicherer Hand für reihenweise Treffer sorgte. Bei

Ende des dritten Viertels hatten die Einheimischen den Vorteil endlich auf ihre Seite gebracht (41:38).

Den Lauf fortgesetzt

Den Rotweissen gelang es, ihren offensiven Lauf auch im Schlussabschnitt fortzusetzen. Mit 17 Zählern fiel ihre Ausbeute sogar höher aus als in jedem der vorangegangenen Viertel. Die Liestaler ihrerseits rann-ten weiterhin – aber mittlerweile auch mit deutlichen Ermüdungserscheinungen – gegen die MuttENZer Verteidiger an, ohne sich allzu oft in eine aussichtsreiche Wurfposition bringen zu können. Ihre Aufholbemühungen erhielten einen zusätzlichen Dämpfer, als Captain Anus- ham Kandasamy (zusätzlich zu sei-

nen fünf Fouls) von den Schiedsrichtern disziplinarisch ausgeschlossen und der Halle verwiesen wurde. Die MuttENZer gaben nun die Kontrolle über das Geschehen nicht mehr aus der Hand und verwalteten ihren Vorsprung geschickt, indem sie keine unbedachten Angriffsa-ktionen mehr unternahmen. Mit zehn Zählern Differenz durften sie nach fast zwei Stunden permanentem Ein-satz (in Echtzeit) einen verdienten Sieg feiern. *für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Liestal Basket 44 58:48 (26:29)

Es spielten: Jasper Uthayashankar, Amir Hosseini, Illia Hudz (8), Nando Stöckli (20), Andraous Al Assaf (1), Jaro Seiler (9), Kilian Bauer, Mael Furrer (5), Nevio Stauffer (13), Silvan Wüst (1), Marvin Krug (1). Trainer: Walter Locher.

Fussball 1. Liga Classic

Spielabbruch in Rotkreuz

Der Auswärtsmatch des SV MuttENZ wurde nicht zu Ende gespielt.

Die Partie zwischen dem FC Rotkreuz und dem SV MuttENZ wurde vom Schiedsrichter in der zweiten Halbzeit beim Stand von 0:0 nach einem langen verletzungsbedingten Unterbruch schliesslich definitiv abgebrochen. Die Ursache war ein heftiger Zusammenstoss zwischen dem MuttENZer Schlussmann Mathias Altermatt und dem Zuger Nahuel

Allou. Der Innerschweizer Flügel-spieler schlidderte bei strömendem Regen auf dem glitschigen Kunstrasen mit gestrecktem Bein in den Torhüter. Während der Goalie der Rot-schwarzen nach intensiver Pflege wieder auf den Beinen war, musste Allou mit Verdacht auf Schienbein-bruch ins Spital gebracht werden. Der FC Rotkreuz fühlte sich nach dem tragischen Unfall nicht mehr in der Lage weiterzuspielen, sodass der Unparteiische die Begegnung abpiff.

Wann der Match fortgesetzt oder wiederholt wird, stand bei Redak-

tionsschluss noch nicht fest. In der nächsten Runde tritt der SV Mut-tENZ jedenfalls morgen Samstag, 11. November, auf dem Centre Sportif gegen den FC Courtételle an. An-pfiff ist um 16 Uhr. Die Jurassier sind das Überraschungsteam in der Gruppe 2, denn der Aufsteiger rückte dank einem 2:0-Auswärts-sieg am Samstag beim FC Solothurn auf den ausgezeichneten dritten Platz vor und dies punktgleich mit dem zweitplatzierten FC Black Stars.

Rolf Mumenthaler
für den SV MuttENZ

Tischtennis NLA

Erste Niederlage für Rio-Star MuttENZ

MA. Am vorletzten Sonntag gastierte der TTC Rio-Star MuttENZ in Neu-hausen und musste im dritten Sai-sonspiel die erste Niederlage ein-stecken. Die Schaffhauser setzten sich gegen die mit Pekka Pelz, Pedro Osiro und Cédric Tschanz angetre-tenen Baselbieter in einem spannen-den Duell mit 6:4 durch.

An diesem Wochenende geht es für die MuttENZer mit einer Doppel-runde weiter. Morgen Samstag, 11. November, empfangen sie bereits um 11 Uhr Wil im Kriegacker. Und am Sonntag, 12. November, geht es nach Lugano (14 Uhr, Palestra Poli-sportiva) zum bereits vierten Aus-wärtsspiel in dieser jungen Saison.

Basketball Junioren U16

Dem offensiven Druck der Allschwiler auf Dauer nicht gewachsen

Der TV MuttENZ kann dem Favoriten nur im ersten Viertel Paroli bieten und verliert mit 57:72 (21:33).

Von Reto Wehrli*

Im zweiten Spiel der Vorrunde empfangen die U16-Junioren mit dem BC Allschwil einen Gegner, der sie ungleich stärker forderte als der TSV Rheinfelden in der ersten Partie. Das Allschwiler Team in dieser Liga ist eine regionale Nebenmannschaft für Spieler, die im Interteam keine Aufnahme gefunden haben. Obwohl das Kader bis zu 25 Junioren umfasst, waren an diesem Tag lediglich sieben in die Margelackerhalle gekommen. Und sie waren zu Beginn auch offensichtlich noch nicht ganz präsent, denn den MuttENZern gelang es, das Spieldiktat zu übernehmen und das erste Viertel mit 15:12 für sich zu entscheiden.

Stürmische Korbjagd

Im zweiten Viertel verkehrten sich die Verhältnisse allerdings ins Gegenteil. Die Allschwiler waren nun warmgelaufen und legten offensiv eine stürmische Korbjagd hin, während sie die Gastgeber defensiv wirkungsvoll auf Distanz hielten. Die MuttENZer konnten in diesem Spielabschnitt nicht einmal zwei-



Da die Allschwiler ihren Korb zu schützen wissen, ist die Offensive der MuttENZer Eduarde Pangia, Marvin Krug, Amir Hosseini, Fabian Egli und Nando Stöckli (rotweiss, von links) mit Schwierigkeiten konfrontiert. Foto Reto Wehrli

stellig punkten und sahen sich zur Halbzeit mit 21:33 im Hintertreffen.

Nach der Pause schienen die Einheimischen gewillt, die Kontrolle über das Geschehen noch einmal zurückzuerlangen. Sie engagierten sich in der Verteidigung und vermochten den Allschwilern fünf Minuten lang fast sämtliche Chancen zu verwehren, womit sie in gemächlichem Rhythmus aufholten. Diese gute Phase hatte jedoch keinen Bestand. Unter erneut zunehmendem Druck der Allschwiler zerfiel das MuttENZer Spiel dramatisch – und es kostete die Einheimischen viel Anstrengung, um ihren neuerlichen Rückstand bei 15 Zähl-

lern zu stabilisieren. Mit den weiten Pässen der Gäste bei deren zügigen Kontern konnten sie indes nicht mehr mithalten. Zum Ende des Viertels betrug der Rückstand des Heimteams dann doch schon 21 Punkte (36:57).

Finale Resultatkosmetik

Im Schlussabschnitt zeigten die MuttENZer noch einmal verstärkte Verteidigungsanstrengungen, mit denen ihnen auch ein paar schöne Ballgewinne gelangen. Die Ausbeute aus den anschliessenden Angriffsbemühungen war aber nicht auf einer Höhe, die ein rasantes Aufholen ermöglicht hätte. Immerhin schied in diesen Spielminuten

ein Leistungsträger der Gäste mit fünf Fouls aus, was den Allschwiler Punktezuwachs etwas bremste. Über das gesamte letzte Viertel hinweg gelang es den MuttENZern zumindest, ein wenig Resultatkosmetik zu betreiben und ihren Rückstand auf 14 Zähler zu reduzieren. Die 57:71-Niederlage fiel aber auch so noch deutlich genug aus.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Allschwil-Algon 4 57:72 (21:33)

Es spielten: Basil Urben (2), Kilian Bauer (2), Iven Girma, Nando Stöckli (25), Amir Hosseini, Marvin Krug (13), Yves Jeandupeux, Oliver Fischer (8), Fabian Egli, Fabio Höfs, Eduarde Pangia (1), David Boc (6). Trainerin: Johanna Hänger.

Kegeln

Ueli Reber verhilft Rot-Weiss zu Bronze

Der MuttENZer trumpfte mit den Möhlinern am Klubcup 2023 auf.

Die Schweizerische Freie Keglervereinigung (SFKV) beendete am vorletzten Samstag ihren Klubcup 2023 in Luzern. Es waren dies die Berner River Boys, Harder aus Heimberg, Rot-Weiss 1 aus Möhlin und Chrüz 1 aus Wohlen bei Bern. Rot-Weiss 1 gewann Bronze nach River Boy und Harder. Wesentlich zur Medaille trug Ueli Reber aus MuttENZ mit einem Topresultat bei.

Mit 483.6 Holz behielten die River Boys beim ersten Halbfinal knapp die Oberhand gegen Rot-Weiss 1. Der Kegelklub aus Möhlin erwies sich mit 481.2 Holz als fast ebenbürtig.



Die Bronzegewinner von Rot-Weiss 1: Hinten (von links): Ueli Reber, Mario Aenishänslin, Stefan Kocsis, Hans-Rudolf Kiener; kniend (von links): Nik Wendelspiess, Rolf Herzog, Bruno Bordignon. Foto zVg

Im zweiten Halbfinal schlug indessen Harder seinen Gegenspieler Chrüz 1 deutlich mit 473.2 Holz. Chrüz 1 erlangte 463.8 Holz.

Die Spannung im Kegelokal stieg, als die River Boys und Harder zum Final gegeneinander antraten. Wie bereits erwartet, setzten sich die fitteren River Boys gegenüber dem Berner Oberländer Kegelklub durch. Im kleinen Final zeigte Rot-Weiss 1 dem erstmaligen Finalteilnehmer Chrüz 1 mit 486.8 Holz den Meister. Klubmitglied Stefan Kocsis aus Liesberg Dorf kegelte mit 504 Holz das beste Einzelresultat überhaupt. Ueli Reber erlangte mit 497 Holz das zweitbeste Tagesergebnis. Mit 477.6 Holz belegte Chrüz 1 den undankbaren vierten Rang.

Jörg Soltermann, SFKV

Fronttag

Morgen kann mitgewirkt werden!

Warum sich nicht persönlich für ein paar Stunden zugunsten des Gemeinwohls engagieren? Vieles spricht dafür! Beim Anpacken im Wald die Natur spüren, eine sinnvolle Arbeit verrichten und es dabei noch vergnügt zu haben, das ist Fron! Mit gutem Schuhwerk und dem Wetter angepasster Kleidung ausgerüstet, können verschiedene Arbeiten verrichtet werden. Mit motivierten Frontäglerinnen und Frontägler sind diese Herausforderungen im Handumdrehen erledigt und das Forstteam wird gleichzeitig unterstützt. Das Resultat ist jeweils sichtbar und gibt Genugtuung. Auch bei der Sulzchophütte hat es verschiedene Tätigkeiten zu erledigen. Die Hüttenwarte freuen sich über alle helfenden Hände. Auch hier gilt, im Team macht das Arbeiten viel mehr Spass und man kann sich nebenbei noch unterhalten. Beim gemeinsamen Mittagessen in geselliger Runde bleibt Zeit, neue

Kontakte zu knüpfen sowie alte Bekanntschaften zu pflegen, und runden den Fronttag ab. Eine «gute Tat» für das Gemeinwohl vollbracht und dabei Freude empfunden zu haben, das ist Fron! Kommen auch Sie morgen Samstag, um 8 Uhr zum Dorfbrunnen bei der Kirche St. Arbogast. Weitere Infos sind auf der Homepage bg-muttentz.ch zu finden.

Veronika Seitz-Grollimund,
Verwalterin, für die Bürgergemeinde

Gymnasium Muttentz

«Carmina Burana» in neuem Glanz

Am 11. November präsentiert der Verein «vokal:orgel» eine halbszenische Aufführung mit über 200 jungen Stimmen, Orgel und Perkussion im Stadtcasino Basel. Der Chor des Gymnasiums Muttentz ist Teil des Megachors.

Carl Orffs «Carmina Burana» gehört zu den meistaufgeführten Chorwerken. Die Lieder und Texte einer mittelalterlichen Handschrift aus dem Kloster Benediktbeuern sind weltberühmt, «O Fortuna» wurde zu einem Hit der klassischen Musik. Der Basler Verein «vokal:orgel» zeigt auf faszinierende Weise die Vielschichtigkeit und Aktualität dieses monumentalen Werks in einer halbszenischen Aufführung mit über 200 jungen Stimmen, Orgel und Perkussion.

Das Projekt setzt auf junges und dynamisches Flair. Der Junge Kammerchor Basel unter der Leitung von Tobias Stückelberger erweitert sich durch die Mitwirkung von vier Gymnasialchören der Region zu einem Megachor – ein klanggewaltiges Konzerterlebnis, das durch die imposante Konzertorgel des Stadtcasino Basel sowie das Perkussions-Ensemble der Hochschule für Musik FHNW (Leitung: Matthias Würsch) verstärkt wird. Die aufstrebenden Sänger Jardena Flückiger, Julian Schmidlin und Yannick Debus brillieren in den Solistenrollen.

Erstmals wird eine Orgel-Fassung der «Carmina Burana» zu hören sein, die von Babette Mondry adaptiert wurde, angelehnt an Orffs autorisierte Version für zwei Klaviere. Mélanie Huber (szenische Einrichtung) und Hanna Marti (Re-Kreation mittelalterlicher Lieder) präsentieren eine zeitgemässe Inszenierung des Klassikers mit jugendlicher Frische. Für dieses Konzert gibt es nur noch wenige Karten.

Birgit Martin
für «vokal:orgel»

www.vokalorgel.ch, Ticketino



Grafik: Leo Lamprecht

Was ist in Muttentz los?

November

Fr 10. Schweizer Erzählnacht
17 bis 19 Uhr, «Viva la Musica!», faszinierende Klangreise für Kinder mit Erzählerin Anja Fankhauser, Bibliothek FHNW Campus Muttentz, 3. Stock.

Squeeze
19 Uhr, Performance des Theaters Roxy im Kunsthhaus Basel-land, theater-roxy.ch/spielplan

Sa 11. Waldfron
8 bis ca. 16 Uhr, Bürgergemeinde Muttentz, www.bg-muttentz.ch

TTC Rio-Star Muttentz
11 Uhr, STTL-Spiel gegen TTC Wil SG, Kriegackerturnhallen Muttentz, Eintritt frei.

Kerzenziehen aus Bienenwachs
13 bis 17.30 Uhr, öffentliches Kerzenziehen im Stettbrunnenquartier, der Anlass ist wettersicher, Stettbrunnenweg 29/30.

Squeeze
17 Uhr, Performance des Theaters Roxy im Kunsthhaus Basel-land, theater-roxy.ch/spielplan

Theater
19.30 Uhr, «Wilde Reise durch die Nacht» nach Walter Moers, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11, Theatergruppe MINImax.

MidnightSports
20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

So 12. Kerzenziehen aus Bienenwachs
10.30 bis 17 Uhr, öffentliches Kerzenziehen im Stettbrunnenquartier, der Anlass ist wettersicher, Stettbrunnenweg 29/30.

Squeeze
17 Uhr, Performance des Theaters Roxy im Kunsthhaus Basel-land, theater-roxy.ch/spielplan

Theater
18 Uhr, «Wilde Reise durch die Nacht» nach Walter Moers, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11, Theatergruppe MINImax.

Di 14. Zyschtigträff
14.30 Uhr, «Euses Muttentz vom Dorf zur Stadt», mit Ruedi Bürgin und Zvieri, mehr unter www.ref-muttentz.ch

Primar-Info-Abend
19 bis 20.30 Uhr, Informationsabend für Eltern der zukünftigen Kinder der 1. Primarschulklasse, Aula Donnerbaum.

Mi 15. Singen – offen für alle
Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Sturzprophylaxe
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Gespräch in der Bibliothek
17 bis 18 Uhr, Thema: Wissenschaft und Forschung, Bibliothek FHNW Campus Muttentz, 3. Stock,

Do 16. AMS-Drum-Konzerte
18.30 Uhr, Schlagzeug-Schülerinnen und -Schüler und Bands, Wartenbergsaal Kulturhaus Mittenza.

Fr 17. Kerzenziehen für Kinder
14.30 bis 17 Uhr, nur mit Anmeldung an info@familienzentrum-knopf.ch, Bistro mit Zvieri

geöffnet zugunsten Verein Familienzentrum Knopf.

Sa 18. Waldführung
Thema «Weiher und ihre Bedeutung», Treffpunkt um 10 Uhr beim Parkplatz oberhalb der Gärtnerei Dobler AG, bg-muttentz.ch

Theater
19.30 Uhr, «Wilde Reise durch die Nacht» nach Walter Moers, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11, Theatergruppe MINImax.

So 19. Theater
18 Uhr, «Wilde Reise durch die Nacht» nach Walter Moers, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11, Theatergruppe MINImax.

Mi 22. Sturzprophylaxe
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Fr 24. AMS-Drum-Konzerte
18.30 Uhr, Schlagzeug-Schülerinnen und -Schüler und Bands, Wartenbergsaal Kulturhaus Mittenza.

Sa 25. Theater
19.30 Uhr, «Wilde Reise durch die Nacht» nach Walter Moers, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11, Theatergruppe MINImax.

So 26. Lieder für Menschenrechte
11 Uhr, Theresia Bothe, Gesang und Gitarre, Eintritt frei, Kollekte, Apéro, 8a am Kirchplatz, Organisation C. Speitel.

Advents und Weihnachtsmusik
16 Uhr, mos – muttenter orgel-sprossen, katholische Kirche Muttentz, Eintritt ist frei, Kollekte.

Theater
18 Uhr, «Wilde Reise durch die Nacht» nach Walter Moers, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11, Theatergruppe MINImax.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenteranzeiger.ch



Theater

Die gute Frage ist, ob wahre Freundschaft auch alles verzeiht

Die Laienbühne zeigt seit letztem Freitag «Das perfekte Geheimnis» – ein Stück über Heimlichkeiten in den besten Beziehungen.

Von Reto Wehrli

Ein günstiger Faktor für lang anhaltende Beziehungen besteht laut einem breit vertretenen psychologischen Konsens darin, dass sich die Beteiligten nicht immer alles erzählen, sondern einen gewissen Rest an Geheimnissen wahren. Die diesjährige Produktion der Laienbühne Pratteln liefert unterhaltsamen Anschauungsunterricht dazu.

Einladung zum Spiel

Am vergangenen Freitag feierte die Theatergruppe in der Alten Dorfturnhalle Premiere mit *Das perfekte Geheimnis*, das der italienische Autor und Regisseur Paolo Genovese ursprünglich (2016) als Film ausgeheckt hat, unterstützt von Filippo Bologna, Paolo Costella, Paola Mammini und Rolando Ravello. Nachfolgend adaptierte Genovese das Drehbuch auch fürs Theater. Die deutsche Übersetzung von Sabine Heymann hat die Regisseurin der Laienbühne, Carolin Pfäffli, selbst für die Mundartaufführung in Pratteln bearbeitet. Ihre gemeinsam mit Adi Meier entwickelte Inszenierung zeigt ganz im Geiste Dürrenmatts, weshalb die



Simon (Thomas Müller) gilt als Single – die Gründe dafür ahnt allerdings niemand.

schlimmstmögliche Wendung jene in die Komödie ist.

Schönheitschirurg Rocco (Frédéric Zimmermann) und Ehefrau Eva (Reta Meier), beruflich als Psychoanalytikerin tätig, beide Eltern der jugendlichen Tochter Sofia (Stephanie Ebner), nehmen eine bevorstehende Mondfinsternis zum Anlass, fünf Personen zum Abendessen einzuladen, mit denen sie schon jahrelang befreundet sind: die Paare Leo/Carlotta (Ruedi Gysin/Francesca Portapia) und Cosimo/Bianca (Daniel Rath/Esther Löffler) sowie den Single Simon (Thomas Müller). Der Fall



Roccas Tochter Sofia (Stephanie Ebner) umgeht mit seiner Hilfe die Mutter.

eines weiteren Pärchens, das sich getrennt hat, nachdem über soziale Medienkanäle unvermutete Affären aufgefliegen sind, sorgt für Gesprächsstoff. Psychologin Eva schlägt daraufhin ein Spiel vor: Für den Rest des Abends kommen die Smartphones auf den Tisch – und sämtliche hereinkommenden Anrufe und Nachrichten müssen für alle vernehmlich entgegengenommen und beantwortet werden.

Im Original heissen Film und Theaterstück *Perfetti sconosciuti*, was man in Anlehnung an eine Talkshow des Schweizer Fernsehens vor 40 Jahren mit «Unbe-

kannte Bekannte» übersetzen könnte. Anfangs äussern die sieben Versammelten die Überzeugung, dass es angesichts ihrer langjährigen Bekanntschaft wohl kaum noch etwas gebe, das sie nicht voneinander wüssten. Doch der heimlich zwischen zwei Männern vereinbarte Tausch ihrer identisch aussehenden Smartphones steht am Anfang einer wahren Kaskade von pikanten Enthüllungen und aufblühenden Geheimnissen.

Absichtsvolle Zuspitzung

Selbstverständlich ist die schlagartige Abfolge von entlarvenden Kontaktaufnahmen überspitzt und verfolgt die dramaturgische Absicht, die emotionale Erhitzung zielstrebig ihrem Siedepunkt zuzuführen. Es würde dem Publikum der noch bevorstehenden Aufführungen einen wesentlichen Reiz nehmen, hier Näheres über die Inhalte und Konsequenzen dieser medialen Demaskierungen zu verraten. Die Charaktere auf der Bühne haben jedenfalls wenig zu lachen – im Gegensatz zu den Zuschauerinnen und Zuschauern, die sich an den Verlogen- und Verlegenheiten der Theaterfiguren ergötzen dürfen. Dass manche der vorgeführten Heimlichkeiten ihre Entsprechungen im Leben von real Anwesenden haben könnten, ist anzunehmen – aber das braucht niemand zu wissen...

Festzuhalten bleibt freilich, dass das Stück nach dem vermeintlich geradlinig erreichten Schluss aber-



Rocco und Eva (Frédéric Zimmermann und Reta Meier, links), Carlotta und Leo (Francesca Portapia und Ruedi Gysin, Mitte) sowie Bianca und Cosimo (Esther Löffler und Daniel Rath) geben mehr von sich preis, als ihren Beziehungen guttut.

Fotos Reto Wehrli

mals eine Wendung nimmt, mit der die Publikumserwartungen auf den Kopf gestellt werden. Die Grundannahmen über Geheimnisse in Beziehungen werden dadurch jedoch nicht entkräftet! Vielmehr liefert Eva mit ihrer letzten Handbewegung den Beleg dafür, dass auch die Psychologin manches lieber für sich behält – was zu beweisen war.

Aus dem Leben gegriffen

Carolyn Pfäffli und Adi Meier lassen ihr Ensemble konsequent ernsthaft und ohne jede Überzeichnung agieren. Sie tun gut daran, denn die lebensnah besetzten Mitwirkenden sind gerade deshalb so überzeugend, weil ihre Charaktere so wirken, als könnten wir ihnen in nächster Nähe begegnen. Ihr einnehmendes Spiel führt uns eindringlich vor Augen, wie



Da ist ihre Welt noch in Ordnung: Die Freundesgruppe beobachtet auf dem Balkon das Fortschreiten der Mondfinsternis.

Foto Reto Wehrli

wenig es braucht, damit Beziehungen zwischen Menschen, die alles übereinander zu wissen glauben, schwer erschüttert werden. Die Irritationen sind um so heftiger, je gründlicher und länger anhaltend die Verheimlichungen zuvor gelungen sind. Das Stück wirft die kluge Frage auf, wie strapazierfähig Toleranz zwischen guten Freunden wirklich sein kann. Vor allem aber demonstriert es, wie unangenehm die Lage ist, diese Frage überhaupt beantworten zu müssen.

Weitere Vorstellungen:

Freitag, 10. November,
Samstag, 11. November,
Donnerstag, 16. November,
Freitag, 17. November,
Samstag, 18. November, jeweils 20 Uhr.
Abendkasse und Wirtschaftsbetrieb
ab 18.30 Uhr. Vorverkauf bei Bader Print,
Hauptstrasse 16, 061 821 07 01 oder über
www.laienbuehne-pratteln.ch.

Einwohnerrat

Alle Geschäfte speditiv durchberaten

Die ausführlichste Debatte entstand über das künftige Schulführungsmodell.

Da die Alte Dorfturnhalle derzeit durch die Laienbühne Pratteln belegt ist, trat der Einwohnerrat am Montag im Kultur- und Sportzentrum zusammen. Ein neues Gesicht gab es bei der FDP: Oliver Gloor hat den Sitz von Thomas Sollberger übernommen, der per 30. September zurückgetreten war. Angesichts einer umfangreichen Traktandenliste bat Ratspräsident Urs Schneider um Effizienz. Gemeinderat und Parlament folgten diesem Wunsch so diszipliniert, dass nach zweieinhalb Stunden alle Geschäfte bereits vollständig beraten waren.

Rasch erledigt war die zweite Lesung der gesamtrevidierten Zonenvorschriften Landschaft. Hierzu hatte es schon anlässlich der ersten Lesung (25. September) nur einen einzigen mehrheitsfähigen Ergänzungsantrag gegeben: Emil Job (U/G) wollte die beim Ausbau der A2 erstellte Hecke, mit der die Lücke von der Frenkendorferstrasse zur Ergolz geschlossen wurde, im Anhang zu den Naturschutzzonen und Naturschutzeinzelobjekten sowie im Zonenplan nachtragen lassen, weil sie bei der Ausarbeitung des Plans noch nicht vorhanden war. Diesem Antrag war mit 22:8 Stimmen (bei fünf Enthaltungen) stattgegeben worden. In der zweiten Lesung beantwortete Gemeinderat Philipp Schoch nun noch einige Fragen, die während der letzten Sitzung aufgeworfen worden waren. Die Zonenvorschriften wur-

den ohne weitere Wortmeldungen einstimmig beschlossen.

Optimierungen beim Lidl

Die erste Lesung der Quartierplanung Lidl schlug ebenfalls keine hohen Wellen. Es geht darum, dass die Verkaufsfläche im Inneren des Gebäudes auf rund 1180 Quadratmeter erweitert werden soll. Das kantonale Baugesetz schreibt ab einer Grösse von 1000 m² eine Quartierplanung vor. «Die Gemeinde hat bei dieser Gelegenheit Optimierungen im Aussenraum angestossen», erklärte Gemeinderat Philipp Schoch. Als Vorsitzender der Bau- und Planungskommission brachte Kurt Lanz (SP) einige Ergänzungsanträge ein, die allesamt mit grossen Mehrheiten angenommen wurden. Dabei ging es einerseits darum, auf gedeckten Parkplätzen die Installation von Fotovoltaik zu ermöglichen, und andererseits um die Verbesserung der Zugänglichkeit auf der Südseite des Areals durch eine zusätzliche Fusswegverbindung zu den Parkplätzen als Anschluss an den Fussgängerstreifen über die Muttenerstrasse.

Viel Geld fürs Schwimmbad

Gleich zwei Geschäfte zielten auf die technische Instandhaltung des Schwimmbads Sandgruben. Erstens galt es einen Nachtragskredit von 200'000 Franken zu genehmigen für Arbeiten, die bereits vor der Eröffnung der Saison hatten durchgeführt werden müssen. Und zweitens beantragte der Gemeinderat einen Kredit von 645'000 Franken für weitere bauliche Massnahmen

in den zwei kommenden Jahren. Die Hintergrundproblematiken der diesjährigen Saison dürften noch allgemein erinnerlich sein – die Gemeinde rekapituliert sie in ihrem eigenen Beitrag auf Seite 39 in diesem PA noch einmal. Neben der genaueren Kenntnis des technischen Zustands und Handlungsbedarfs konnte Gemeinderat Philipp Schoch auch eine baldige Entspannung bei der Personalsituation melden. Die Leitungsposition sei ausgeschrieben worden und mit drei valablen Bewerbern würden demnächst Gespräche geführt.

Obwohl die Bedeutung des Schwimmbads allgemein anerkannt und bestätigt wurde, gab es zu diesen Krediten auch Kritik. Sebastian Enders (SVP) störte sich daran, dass unter den bereits ausgeführten Massnahmen auch Reparaturen gewesen waren, deren Bedarf man früher hätte erkennen können und die deshalb planbar gewesen wären. Der Gesamtbetrag von fast 850'000 Franken, den es braucht, um das Schwimmbad in Schuss zu halten, hatte auch die Fraktion FDP/Mitte erschreckt. Man stimme den Krediten daher «ohne grosse Begeisterung» zu, bekannte Didier Pfrüter. Beide Beträge erhielten dann aber Genehmigungen ohne Gegenstimmen.

Drei Modelle zur Wahl

Wie sämtliche Baselbieter Gemeinden muss auch Pratteln in diesem Jahr festlegen, für welches Führungsmodell sich die Gemeinde bei der Primarstufe entscheidet. Zur Auswahl steht, dass wie bisher der Schulrat oder dann der Gemeinde-

rat alleine oder aber der Gemeinderat mit einer beratenden Kommission die Primarstufe strategisch führt. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Gemeinden, in denen in letzter Zeit ohne nennenswerte Diskussionen die Schulräte beibehalten wurden, wofür auch der Prattler Gemeinderat in seinem Antrag plädierte, entstand im hiesigen Einwohnerrat unvermutet eine ausführlichere Beratung. Sowohl aus der FDP/Mitte- als auch aus der Unabhängige/Grüne-Fraktion wurden Sympathien für das Kommissionsmodell laut, welches im gesamten Kanton bislang einzig von der Gemeinde Rickenbach gewählt worden ist.

Experten sind gefragt

Gerold Stadler (U/G) empfand den Schulrat nicht als das geeignete Gremium, das dem rasanten Wandel der bildungspolitischen Vorstellungen Rechnung tragen könne. «Ich persönlich bin für eine Expertenkommission, damit die Schule am Puls der Zeit bleibt.» Mauro Pavan (SP) wies demgegenüber darauf hin, dass es schon schwierig sei, Kandidierende für den Schulrat zu finden, der ja immerhin über eine Entscheidungskompetenz verfüge. Fachpersonen zu finden für eine lediglich beratende Funktion dürfte dann noch mühseliger werden. In den Abstimmungen lehnte die Ratsmehrheit den Antrag auf das Kommissionsmodell mit 27:8 (1 Enthaltung) ab und beschloss mit 28:7 (1 Enthaltung) die Beibehaltung des Schulrats. Reto Wehrli



e Teil vom Dorf

Bürgergemeinde Pratteln

Bürgergemeindeversammlung

am Dienstag, 5. Dezember 2023, um 19.30 Uhr
in der Alten Dorfturnhalle in Pratteln

Traktanden:

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 15.06.2023
2. Bekanntgabe der rechtsgültigen und der erleichterten Einbürgerungen
3. Einbürgerungen
4. Budget der Bürgergemeinde für das Jahr 2024
5. Totalrevision der Gemeindeordnung vom 30.10.1990
6. Verschiedenes

Anschliessend: Apéro

Freundlich lädt ein
Bürgerrat Pratteln

www.bg-pratteln.ch



**Weihnachtsgutzi
im Offenverkauf**

Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 22.-
Gültig bis 26.11.2023

**MIGROS
TAKE AWAY**

**WERT FR.
5.-
RABATT**

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



**Jetzt ist Zeit
für Rosenmist:
Viva Gartenbau**
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Annahmeschluss
für Ihre
Inserate
jeweils
montags
16 Uhr

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen,
waschen, einkaufen und vieles
mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region
Telefon 079 592 06 42

**Prattler
Anzeiger**

Überall für alle
SPITEX
Pratteln
Augst
Giebenach

**Willkommen zu Hause.
Die Spitex betreut Sie nach einem
Spitelaufenthalt.**

Wir pflegen nach ärztlicher
Verordnung.

Pflege, Hauswirtschaft und Beratung
Telefon **061 826 44 22** von Montag bis Freitag,
8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr

Spitex Pratteln-Augst-Giebenach GmbH

Hohenrainstrasse 10b, 4133 Pratteln, www.spitex-pratteln.ch

**Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 agogisch
begleitete Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und
Produkte sind vielfältig, orientie-
ren sich am Markt und schaffen
einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum,
Elektronische Datenverarbei-
tung, Treuhand, kreativAtelier,
Gastronomie, Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie
mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch oder auf

Fawa® Soft

Einfach mehr Zeit und Geld sparen
Kompaktanlagen für hohen Komfort
im Ein- und Mehrfamilienhaus.

**NEUE
WASSER
ENTHÄRTER
GENERATION**

SWISSMADE QUALITY

Frei AquaService AG
+41 61 976 90 70
www.aqua-service.ch

Musikkreuzfahrt

Eine unvergessliche Konzertreise mit dem Schiff

Die Jugendmusik Pratteln begab sich im Oktober auf eine Mittelmeerkreuzfahrt mit viel Musik.

Von Jessica Frey und Victor Behounek*

Die Jugendmusik Pratteln durfte bereits zum zweiten Mal Passagier eines Costa Kreuzfahrtschiffes sein. Die Jugendmusik Pratteln durchquerte vom 7. bis 14. Oktober mit der Costa Smeralda das westliche Mittelmeer. 47 Musizierende und circa 70 Eltern und Gäste nahmen an dieser «Konzerttournee» teil. An Bord ging es in Savona mit Kurs auf Marseille. An dieser 1. Station übte die Jugendmusik, was noch die ganze Woche bevorstand: Das komplette Schlagzeugmaterial inkl. vier Kesselpauken raus aus dem Schiff und quer durch die Stadt tragen.

Marseille und Barcelona

Das 1. Konzert gab die Jugendmusik Pratteln bei der Cathédrale Sainte-Marie-Majeure de Marseille, welche am oberen Westrand des Hafens steht. Nachher durfte die Jugendmusik selbstständig in Gruppen die schöne Altstadt erkunden.

Am Montag lief die Jugendmusik Pratteln Barcelona an. Diese Stadt wurde ohne Konzert «nur» kulturell besucht. Unter kundiger Führung besuchte die Reisegruppe zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Am Dienstag erreichte die Jugendmusik Pratteln Palma de Mallorca. Die jungen Musiker und Musikerinnen durften selbst entscheiden, ob sie die wunderbare Altstadt von Palma besuchen oder an den Strand gehen



Auch auf dem Kreuzfahrtschiff gab die Jugendmusik ein attraktives Konzert.

Fotos zVg

wollten. Um 17.30 h stand dann auch das erste Schiffskonzert im Teatro San Remo an. Leider hatte die Jugendmusik Pratteln an diesem Vorabend aus diversen Gründen nicht viele Zuschauer.

Am Mittwoch war der Tag auf See. Somit hatte die Gruppe genug Zeit, das Schiff ausführlich zu erkunden. Um 15 Uhr folgte dann das zweite Konzert im selben Teatro. Leider wurde es verboten musizierend durch das Schiff zu laufen, um Werbung zu machen, deshalb musste diese ohne Musik, sondern lediglich verbal erfolgen. Also zog die Jugendmusik Pratteln in Uniform und Instrument, aber ohne Marschmusik, durch die Hauptdecks des Schiffes und holte die Konzertbesucher ab. Somit konnte die Jugendmusik das Theater doch gut füllen und gab ein attraktives Konzert. Auch die

Wettkampfstücke vom eidgenössischen Jugendmusikfest, wo die Jugendmusik Pratteln den 2. Rang in der Mittelstufe erreichte, konnte zum Besten gegeben werden.

Am Donnerstag erreichte die Jugendmusik Pratteln Palermo. Alle Instrumente raus und eine kurze Busfahrt zum Teatro Massimo. Dort starteten die Musizierenden vor dem Teatro mit Marschmusik und zogen viel Publikum an. Dieses Platzkonzert rundete den Vormittag ab.

Konzert auf dem Petersplatz

Leider war bereits der letzte Tag angebrochen und somit auch das Highlight der Woche. Die Costa Smeralda traf im Hafen Civitavecchia ein. Nach einer stündigen Busfahrt erreichte die Jugendmusik Pratteln die wunderschöne Stadt

Rom. Im Vatikan wurde die Jugendmusik Pratteln von der päpstlichen Schweizergarde empfangen. In kleinen Gruppen durfte die Reisegruppe eine Führung durch die Garde genießen. Als Dank gab die Jugendmusik Pratteln der Schweizergarde ein Konzert (das einzige Auswärtskonzert mit Stühlen!). Der Kommandant der Garde übergab uns ein wunderbares Andenken und lud die ganze Gesellschaft zu einem Apéro ein. Mit einer weiteren Spezialgenehmigung umrundete die Jugendmusik Pratteln den Petersplatz mit Marschmusik. Das Platzkonzert beim Obelisken in der Mitte des Platzes beendete die Konzertreise als musikalischen Höhepunkt. Diese Reise mit der Jugendmusik Pratteln wird allen in bester Erinnerung bleiben.

*für die Jugendmusik



Eine Führung durch die Schweizergarde und ein Konzert auf dem Petersplatz beendete die Konzertreise mit einem musikalischen Höhepunkt.

*Oh wunderschön ist Gottes Erde
und wert darauf ein Mensch zu sein.
Drum will ich bis ich Asche werde,
mich dieser schönen Erde freun!*
~ Ludwig Höltz ~

Mit traurigen Herzen nehmen wir Abschied von
unserem Mutti, unserer Schwiegermutter und unserem Grossmutti.

Annarös Frey-Bielser

14. März 1928 – 4. November 2023

In Liebe und voller Dankbarkeit lassen wir dich nun zu deinem geliebten
Fritzi gehen. Du bist müde geworden und deine Kraft hat dich verlassen und
nun ist die Zeit gekommen, dorthin zu gehen, wo deine Liebsten sind, die du
so sehr vermisst hast. In unseren Herzen wirst du für immer weiterleben.

In liebevoller Erinnerung
Heinz Frey und Familie
The und Nicole Frey und Familie

Die Abdankung und Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Gilt als Leidzirkular

FOTO BERTOLF



TYPISCH BASEL

«Foto Bertolf – Typisch Basel» vermittelt 501 Blicke auf Basel, welche
der Pressefotograf Hans Bertolf (1907–1976) bildlich festhielt.

Stephan Bertolf, 1950 in Basel geboren.
Er beobachtete das Wirken seines Vaters von frühester Jugend
an. Der Stadt Basel und der Fotografie stark verbunden hat er das
Archiv Bertolf in diesem Werk dokumentiert.



**58.-
CHF**

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Buchrezension

Lebendige Geschichte klar, sachlich, spannend

Das aktuelle Buch von Helen Liebendörfer widmet sich dem Basler Schiffsarzt Samuel Braun und der Seefahrt.

Von Axel Mannigel

«Ein eigenartiger Geruch lag in der Luft, eine Mischung aus Fisch, Tang, Meerwasser und Fäulnis. Samuel Braun stand etwas verloren am Hafen von Amsterdam und blickte staunend auf das bunte Treiben und die vielen Schiffe, welche leicht schaukelnd vor Anker lagen.» Mit dieser Beschreibung beginnt Brauns erste Reise auf Seite 17 des Buches von Helen Liebendörfer. Auf den weiteren 217 Seiten erlebt der Basler Schiffsarzt auf insgesamt fünf Reisen, die eine Zeitspanne von rund zehn Jahren umfassen, viele Abenteuer zu Wasser und zu Land. Denn seine Reisen führten ihn an die westafrikanische Küste und an jene des Mittelmeers. «Auf allen Schiffen nach Übersee – auch schon bei Kolumbus – waren immer Wundärzte mit dabei, auch Bader, Chirurgen oder Feldscherer genannt», schreibt Liebendörfer in ihrem Vorwort.

Einfach, schlicht, direkt

Die 1943 in Riehen geborene Autorin sagt zu ihrer Motivation, warum sie Samuel Braun ein Buch gewidmet habe: «Wie immer ist es mir ein Anliegen, Persönlichkeiten von Basel vorzustellen, die etwas Besonderes geleistet haben und von denen man nichts oder wenig weiss. Das sind normalerweise Frauen, hier nun mal ein Mann.» Dieser Mann (*1590 in Basel), so Liebendörfer, «berichtet erstaunlich objektiv von seinen Erlebnissen». Und weiter: «Der Ton seiner Schilderungen ist einfach, schlicht, direkt und ganz frei von prahleri-



Unterhielt das Publikum mit den Abenteuern von Samuel Braun: Helen Liebendörfer bei der Vernissage des Buches.

Foto zVg

schen Übertreibungen.» Auch beim Lesen ergibt sich der Eindruck, dass Braun seiner Zeit weit voraus war.

Auch Liebendörfers Stil, der den von Braun kongenial aufgreift und weiterführt, ist einfach, schlicht und direkt, sozusagen schnörkellos. Denn für ihr Buch griff Liebendörfer einerseits auf die schriftlichen Erinnerungen Brauns zurück (1624), andererseits auf Berichte aus jener Zeit. Den Rest, vor allem die Kapitäne und die Schiffsmannschaften habe sie selbst charakterisiert und erfunden. Alles zusammen ist ein Sachbuch, das als Roman daherkommt. Er beginnt damit, dass Braun zu Hause in der Freien Strasse vor dem Mittagessen in seinen Erinnerungen blättert, deren Panorama sich für die Lesenden im Folgenden öffnet. Vor dem Hintergrund der katholisch-protestantischen Wirrungen des Mittelalters war Braun von Basel aus aufgebrochen, hatte

eine Ausbildung zum Wundarzt gemacht und bis Amsterdam schon einiges erlebt.

«Als ich Anno 1611 im Frühling mit Gottes hilff auff meinem Handwerk zu wandern den Rheinstrom hinab gezogen und zu Amsterdam angelangt, (...) hab ich mit grosser verwunderung allerley grosse Schiff (...) gesehen», schrieb Samuel Braun über den Beginn seiner Seeabenteuer. Ein Bettler im Hafen und die Herren der Ostindien-Kompagnie konnten ihn und seine neu entfachte Lust nicht zurückhalten, vielmehr machte er einen positiven Eindruck, bestand die Musterung und stach am 1. Dezember 1611 unter Kapitän Johann Petersohn in See Richtung Goldküste und Kongo.

Drei Tage nach dem Start (Seite 34) erlebt Braun seinen ersten heftigen Sturm: «In dieser Situation einen klaren Kopf zu behalten, war ihm sowieso nicht möglich, es mischten sich hundert Dinge gleichzeitig, Gedankenketten, die von

jeder hohen Welle wieder weggeschwemmt wurden. Er sah das Basler Münster mit dem Rhein vor sich, seine Mutter, die auf ihn wartete – doch schon überrollte ihn die nächste Woge. Das Schiff ächzte. Die Nässe und Kälte gingen durch Mark und Bein. Wie hatte er sich nur auf dieses Abenteuer einlassen können!»

Von Basel nach Afrika

Auf Seite 75 ist es so weit: «Land in Sicht», brüllte Klein Jan im Ausguck. Wie lange hatten sie darauf gewartet? Bei allen Abenteuern hatte Braun ähnlich wie der Kapitän eine Sonderstellung inne, die ihn mit mehr Verantwortung versah und auch mit mehr Überblick. So schildert er die hygienischen Zustände an Bord, die enorme Ausdauer- und Leidfähigkeit der Besatzung, die Begegnung mit Piraten und das Zusammentreffen mit den Menschen in Afrika und anderswo und er tat das, «ohne den Massstab eines Europäers anzulegen» (Liebendörfer).

Das Buch ist aus diversen Gründen zu empfehlen: es ist quasi authentisch, historisch, spannend und schlägt einen weiten geschichtlichen Bogen. Die Schilderungen von Braun und Liebendörfer sind klar erzählt und lassen sich flüssig lesen. Die Lesenden erfahren viel über ein ganz anderes Leben, eines, das Respekt und Achtung verlangt, mindestens die Erinnerung. Dafür hat Helen Liebendörfer mit ihrem Buch das ihrige getan.

Die Abenteuer des Samuel Braun

Als Schiffsarzt nach Afrika
Helen Liebendörfer
296 Seiten, kartoniert
Friedrich Reinhardt Verlag

ISBN-Nr.:
978-3-7245-2654-4
Fr. 24.80 inkl. MwSt.



Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag www.reinhardt.ch

Vereine

Aktiv Sport Turnverein Pratteln AS. Aktiv Sport betreiben kann jede Person im Turnverein Pratteln AS. Wir betreiben, fördern polysportive und gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen. Wir stellen qualifizierte Leiterinnen und Leiter zur Verfügung. Wir leben Fairness, Toleranz und Solidarität. www.tvprattelnas.ch gibt Auskunft wer – was – wann – wo? Wir freuen uns auf deinen Kontakt!

Badminton Club Pratteln. Training: Montags, im Kuspo Pratteln. Kinder und Jugendliche: von 18 bis 19.30 Uhr, Erwachsene: von 20 bis 22 Uhr. Auskunft: Fredi Wiesner, Tel. 061 821 92 09.

Basketball Club Pratteln. Mir sind anufgestellte und aktive Verein. Mitmachchame bi uns vo jung bis älter. Willsch au du dr Plausch mit uns ha, wänd di eifach an unsere Vorstand: Christoph Herzog, Tel. 079 310 59 89, oder Daniel Hirsig, Tel. 061 821 25 62, www.bc-pratteln.ch.

Cantabile Chor. Chorprojekte aus verschiedenen Sparten der klassischen und modernen Musik. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Dirigent: Bernhard Dittmann. Kontakt: Magda Schaub, Tel. 061 981 35 79, 079 779 60 01, maschaub@bluewin.ch, Internet: www.cantabile.ch.

Dalhousie Pipe Band Pratteln. Wir sind eine Gruppe von Schottenbegeisterten, die sich dem Spiel auf dem schottischen Dudelsack und den schottischen Trommeln verschrieben haben. Auch das schottische Highland Dancing wird gepflegt. Die Formation wurde im Jahre 2000 gegründet und besteht heute aus rund 30 Aktiven. Die Band spielt auch im Ausland. Wir nehmen an Paraden, Konzerten und Tattoos im In- und Ausland teil. Proben, montags 19 Uhr, im Bandlokal an der Langenhagstr. 5 in Birsfelden. Kontakt: Markus Zehrer, 079 665 99 34, Internet: www.dalhousie.ch.

Familiengartenverein Hintererli Pratteln. Laufend, jedoch vorwiegend auf das Jahresende, sind in unserem Areal im Hintererli Parzellen mit individuell erstellten Gartenhäuschen in fairen Preislagen zu vergeben. Die meisten sind unterkellert. Haben Sie Interesse an einer Gartenparzelle im Hintererli? Auf unserer Webseite www.hintererli.ch finden Sie weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular, mit dem Sie sich für einen Garten bewerben können. Juliane Reck, Präsidentin FGV Hintererli, 076 559 04 99.

FBZ, Verein Familien- und Begegnungszentrum Pratteln. Kontakt: Juanita Brogle, Tel. 061 821 92 41, fbz_pratteln@teleport.ch, und B-Ängeli-Treff für Mütter und Väter mit Kleinkindern, jeden Donnerstag, 15–17 Uhr, ausser Schulfreien, im Schlossschulhaus, Schlossstrasse 61. Kontakt: Claudia Manser, Tel. 078 802 84 28. DrehScheibe – der vielseitige Treff für alle, jeden Mittwoch, 15–17 Uhr, ausser Schulfreien, im Schlossschulhaus, Schlossstrasse 61, Kontakt: Helen Solano, Tel. 078 791 50 46, www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com.

Frauenchor Pratteln. (Laienchor) unter der Leitung von Katharina Haun. Aufgestellte Frauen treffen sich zu Proben: Mittwoch, 20–21.30 Uhr im Burggartenschulhaus EG rechts. Präsidentin Corinne Gerigk, Sodackerstrasse 24, 4133 Pratteln. Tel. 079 421 08 52, gerigkcorinne@teleport.ch. Wir freuen uns auf weitere Sägerinnen, hinein schnuppern jederzeit möglich. www.frauenchor-pratteln.ch.

Hundesport Pratteln. Familienplauschgruppe, Junghundegruppe, Jugend & Hund, Santätshunde, Fitness mit Hund. Kontakt: info@hundesport-pratteln.ch



Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln. Das etwas andere Fitness-Training macht Spass und stärkt das Selbstvertrauen. Judo ab 8 Jahren, Ju-Jitsu und Selbstverteidigungskurse ab 12 Jahren. Informationen unter www.judo-club-pratteln.ch, E-Mail info@judoclub-pratteln.ch oder Brigitta Pflugshaupt, Tel. 061 821 03 51.

Katholischer Frauenverein Pratteln-Augst. Verschiedene Anlässe von und für Frauen, Ausflüge und Pflege der Gemeinschaft. Frauezmorge plus. Unterhaltungsnachmittage 3x20. Alle Konfessionen und Glaubensrichtungen sind willkommen. Weitere Auskünfte erteilen die beiden Co-Präsidentinnen: Jacqueline Füeg, 061 821 23 00, jfueeg@bluewin.ch und Denise Meyer, 061 821 29 04, denise.meyer@teleport.ch. Weitere Infos unter: www.rkk-pratteln-augst.ch.

Laienbühne Pratteln Theaterverein. Kontaktnahme bei Thomas Rohr unter der Telefonnummer 061 721 50 53 oder unter www.laienbuehne-pratteln.ch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Läuferverein Baselland Pratteln. Jogging- und Walking-Träff. Jeweils am Dienstag, 18–20 Uhr. Für Damen und Herren sowie für Anfänger und Fortgeschrittene. Pratteln im Aegelmattschulhaus. Weitere Auskünfte unter Tel. 079 659 12 87.

Nautic Racing Club Pratteln. Wir Sind Schiffs-Modellbauer und Modell LKW von Diversen Massstab wir treffen uns nach Vereinbarung im Hobbyraum sind alle herzlich Willkommen. Rosenmattstrasse 17a, 4133 Pratteln, für weitere Auskünfte erhalten Sie bei Andreas Gasser, Tel. 079 810 72 27 oder E-Mail andreas.gasser@teleport.ch, www.nrcp.ch.

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein galisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Schwimmklub Pratteln. Hast du Spass am Nass? Oder willst du dich im Schwimmen verbessern? Dann komm bei uns reinschauen! Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Wir bieten Kinder- und Sommerschwimmkurse auf verschiedenen Niveaus an, in den Trainingsgruppen machen wir intensive Wettkampfvorbereitung. Aquafit gehört ebenfalls in unser Angebot.

Bei Interesse für Schwimmkurse oder Aqua-fit kontaktierst du Ines Camprubi (Tel. 079 696 95 20). Für Informationen betreffend Schwimmtrainings meldest du dich bei Florian Hügli (079 534 77 11) oder Severin Boog (079 265 64 40). Weitere Infos findest du unter www.skpratteln.ch.

Schwingklub Pratteln. Wird Schwinger und s Läbe goht ringer. Ab 8 Joor chasch du zu eus cho schwinge. Training im Fröschmatt: Jungschwinger, Alter 8 bis 16 Joor: Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Rolf Hohler 079 357 95 89. Aktivschwinger ab 16 Joor: Dienstag 19 bis 20.30 Uhr. Kontakt: Alex Brand 076 518 74 90. Auskunft Schwingklub Pratteln, Präsident Urs Schneider, Tel. 079 455 78 62.

Segelclub Pratteln. Segelclub mit eigenen Jollen am Rhein (Augst) Jugendkurse: martina.koeble_hayoz@segelclub-pratteln.ch. Erwachsenenkurse: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Freizeitsegeln: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Präsident: roman.voegtlin@segelclub-pratteln.ch. www.segelclub-pratteln.ch

Senioren für Senioren Pratteln-Augst. Hilfe geben, Hilfe nehmen, Postfach 1847, 4133 Pratteln. Auskunft bei Ruedi Handschin, Präsident, Hauptstrasse 86, 4133 Pratteln, Tel. 079 238 92 05, E-Mail r.handschin@teleport.ch oder unter www.sfs-pratteln-augst.ch.

Tagesfamilien Pratteln/Augst. Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln. Betreuungsangebote für Kinder in Tagesfamilien und in der Kita Chäferhuus. Auskunft «Tagesfamilien» durch Antonella Fagà, Tel. 061 821 33 77. Auskunft «Kita Chäferhuus» durch Melanie Pletscher, Tel. 061 821 52 77. Weitere Infos: www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch/admin@tagesfamilien-pratteln-augst.ch.

Tanzclub/Prattler Tanzclub PTC. Für Tanzmöglichkeit in Standard, Latein und Discofox. Jeweils am Montag, von 20 bis 22 Uhr im KSZ. Auskunft erteilt gerne Willy Schmid, Tel. 061 821 37 07. Weitere Infos unter www.prattler-tanzclub.ch.

Tennisclub Pratteln. Ganzjahresclub mit Innen- und Aussenplätzen in den Sandgruben Pratteln. Auskunft Junioren: Andrea Casanova, Tel. 079 366 20 25, Erwachsene: Roland Walser, Tel. 079 312 41 76, Tennisschule: Top-tennis Marco Stöckli, Tel. 079 215 72 02, Hallenvermietung: Tobias Winkler, administration@tcpratteln.ch, Präsident: Cédric Werder, Tel. 079 257 58 27. Weitere Infos unter www.tcpratteln.ch.

Tischtennisclub Pratteln. Spiellokal: Turnhalle Erlimatt 2. Haupttraining: Mittwoch 18–22 Uhr. Zusätzlicher Tischtennisraum, zwei fixe Tische von Montag bis Freitag

18–22 Uhr. Auskunft: Thomas Reber, Tel. 076 303 01 41. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.ttcpratteln.ch.

Trachtengruppe Pratteln. Singen jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr im Schlossschulhaus. Leitung: Stefan Kälin, Tel. 061 811 27 29. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Peter Breu, Tel. 079 214 51 44. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung-bl.ch ist auf jeden Fall einen Besuch wert!

Unabhängige Pratteln. Unabhängige Pratteln. Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr am Montag, eine Woche vor den Einwohnerratsitzungen. Neben den Traktanden der Einwohnerratsgeschäfte besprechen wir auch weitere aktuelle politische Themen. Wir freuen uns über Besucher und laden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unabhaengigepratteln.ch unter «Agenda».

Verein Bürgerhaus Pratteln. Das Bürgerhaus ist ein multikultureller offener Kultur- und Begegnungsort mit attraktivem Museum für Jung und Alt. Der Verein ist im Auftrag der Bürgergemeinde Pratteln für den Betrieb des Bürgerhauses zuständig. Mitglieder unterstützen diesen kulturellen Beitrag zum Dorfleben mit ihrem Jahresbeitrag und aktiver Mithilfe. Präsident: Norbert Bruttin, Kontakt Tel. 079 411 40 35, info@buergerhaus-pratteln.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch.

Verein 3. Alter Pratteln-Augst. (Altersverein Pratteln-Augst). Kontakt: Präsidentin Brigitta Mangold, Schauenburgerstr. 64, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 66 01 oder unter www.drittes-alter-pa.ch.

Vereinigte Radler Pratteln. Wir möchten alle dazu animieren, sich für das Velofahren als Breitensport zu begeistern! Gemeinsame Ausfahrten für Jung und Alt, Frau und Mann, finden ab 8. April (bei guter Witterung) statt. Treffpunkt: Schmittiplatz, jeden Mittwoch und Samstag 13.30 Uhr (falls Flohmarkt, dann ab Tramendstation). Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf tolle Touren zu begeben. Auskünfte erteilen gerne Margrit und Peter Fortini, Tel. 061 821 17 69, www.vrpratteln.ch.

Verschönerungsverein Pratteln VVP. Unsere Ziele sind die Pflege der Dorfgemeinschaft und der alten Bräuche, die Verschönerung unseres Dorfes und vieles mehr. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen gerne der Präsident Felix Altenbach, Mayenfelsersstrasse 21, 4133 Pratteln, Tel. 076 233 39 09 (praesident@vv-pratteln.ch), und Kassierin Sibylle Fileri, Dürrenmattweg 5a, Pratteln, Tel. 061 821 32 46. www.vv-pratteln.ch.

vitaswiss. Unser Ziel ist das Turnen und Wandern für die Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit. Zwölf unstunden werden wöchentlich angeboten. Einmal im Monat wird gewandert. Jede Frau und jeder Mann sind herzlich willkommen. Auskunft bei Präsidentin Ingrid Chenaux, Grabenmattstr. 38, Pratteln, Tel. 061 821 10 40.

Weinbauverein Pratteln. Förderung des Rebbaus, der Weinbereitung und des Interesses am Wein, besonders an den edlen Prattler Tropfen. Kontaktadresse: Paul Hänger, Präsident, Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 65 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Basler Gesangverein

Brahms-Requiem im Basler Münster

Zwei Konzerte mit der Begleitung des Basler Kammerorchesters.

PA. Der Basler Gesangverein (BGV) führt am Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 19. November, um 17 Uhr «Das Deutsche Requiem» von Johannes Brahms auf. Seit langer Zeit konzertiert der BGV wieder einmal im Basler Münster.

Brahms und der Basler Gesangverein hatten im 2. Teil des 19. Jahrhunderts eine ganz spezielle Beziehung zueinander. Für den Basler Gesangverein ist Brahms noch heute ein wichtiger Referenzpunkt. Brahms besuchte während seiner Basler Aufenthalte immer wieder Konzerte des BGV und war von diesen sehr angetan. So war er unter anderem als Ehrengast mit dabei als der Basler Gesangverein 1865 im Münster erstmals in der Schweiz Bachs «Matthäus-Passion» aufführte. Brahms wollte ursprünglich das «Deutsche Re-



Zweimal bringt der Basler Gesangverein im November «Das Deutsche Requiem» von Johannes Brahms zur Aufführung.

Foto zVg

quiem» vom BGV uraufführen lassen, was dann aber aufgrund organisatorischer Fragen nicht umgesetzt werden konnte. Die innige Beziehung zwischen dem Komponisten und dem Chor blieb dennoch bestehen; so stand Brahms in der Folge mehrfach am Dirigenten-

pult bei Aufführungen des Basler Gesangvereins.

Vor dem Requiem wird die rund 10-minütige Uraufführung «Dies illa» vom international bekannten Basler Komponisten Andrea Lorenzo Scartazzini (*1971) aufgeführt. Den Text zu diesem Werk hat

der Basler Autor Claude Alain Sulzer geschrieben. Es handelt sich dabei um den 3. Kompositionsauftrag, welchen der Basler Gesangverein aus Anlass zum 200 Jahr-Jubiläum im 2024 erteilt hat. «Dies illa» schafft einen thematischen Bezug zur grossen Klage über die Vergänglichkeit «Denn alles Fleisch, es ist wie Gras» im zweiten Satz des «Deutschen Requiems».

Erstmals in der Geschichte des BGV wird ein Konzert vom renommierten Basler Kammerorchester begleitet. Die Solopartien sind hervorragend besetzt mit Laurence Guillod, Sopran, und Leon Košavić, Bariton. Die musikalische Leitung liegt bei Facundo Agudin, dem künstlerischen Leiter des Basler Gesangvereins.

Karten sind im Vorverkauf via Bider und Tanner zu haben (über die Nummer 061 206 99 96 oder www.biderundtanner.ch) oder an der Abendkasse.

Mehr Informationen unter:
www.bs-gesangverein.ch

Anzeige

kaiserhof
kaiseraugst

coop
Für mich und dich.

**Wettbewerb
& Kinder-
programm**

**Erlebnisse in der
Schweiz zu gewinnen**

7.11. – 18.11.2023

Schule

Grosser Schlossbazar

Am 11. und 12. November findet der Mayenfesler Schlossbazar der Rudolf-Steiner-Schule statt. Der Schlossbazar ist ein jährlicher Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Schule. Die Schulklassen bereiten sich bereits Wochen im Voraus auf ihre Stände vor, die sie eigenverantwortlich betreuen. Dabei bieten sie vielfältige Produkte und Dienstleistungen an, darunter ein eigenes Restaurant, Bubble Tea, Abzeichenverkäufe sowie handgefertigte Alltagsgegenstände aus Holz und Textil. Besonders in diesem Jahr freut sich die Schule auf das Beisammensein und auf interessante Begegnungen. Die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfesl feiert ihr 50-Jahre-Jubiläum. Im Schlosscafé können die Gäste einen Tee oder Café mit hausgemachtem Kuchen geniessen oder sich im Restaurant zum Mittagessen stärken. Am Sonntag wird ein umfangreiches Frühstücksbuffet angeboten.

Der Schlossbazar ist eine wichtige Einnahmequelle für die Schule und ermöglicht es, zusätzliche Projekte zu realisieren. Während des Bazarwochenendes werden verschiedene Produkte angeboten, darunter hausgemachtes Brot und Zopf, Käse von der Alp, Bienenhonig, Mineralien, Schulmaterialien,

Holzspielzeug, Kerzen, Waldorfpuppen, Karten, Advents-Kalender, gefüllte Produkte, Eingemachtes und Konfitüre. Es gibt ein umfangreiches Kinderangebot, einen grossen Flohmarkt und eine Kleiderbörse. Die beliebten Adventskränze, von Schülern der 8. Klasse liebevoll gebunden und dekoriert, können vorbestellt und auf dem Prattler Weihnachtsmarkt abgeholt werden. Die Schülerausstellung bietet Einblicke in die pädagogische Arbeit der Schule und das Lehrerkollegium steht für Fragen zur Verfügung. Eltern unterstützen die Schülerinnen und Schüler aktiv bei ihren Ständen. Stolz werden selbstgemachte Handarbeiten von Kindern und Eltern präsentiert.

Es besteht die Möglichkeit, bequem mit dem Mayenfesl-Taxi ab dem Bahnhof Pratteln anzureisen. Die Besucher sind herzlich eingeladen, den Hügel zu erkunden und sich von der Atmosphäre verzaubern zu lassen. Die Öffnungszeiten sind Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr bzw. von 9 bis 17 Uhr. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.schlossbazar-mayenfesl.ch.

Corinne Leuenberger für die
Veranstaltungsleitung des
Schlossbazars Mayenfesl

Grosser Weihnachtsmarkt

Geniessen Sie Weihnachtsstimmung!
Neben Weihnachtsschmuck, Adventsdeko
und kulinarischen Köstlichkeiten
erwartet Sie eine Fülle an
Geschenkideen.

Wyss GartenHaus MuttENZ
St. Jakobs-Strasse 76, 4132 MuttENZ
Telefon 061 461 74 24

Wyss GartenHaus Oberwil
Mühlemattstrasse 8, 4104 Oberwil
Telefon 061 401 40 52

   www.wyssgarten.ch

 **GartenHaus**
Pflanze deinen Traum.

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge
061 317 90 30

www.hardegger.ch

Restaurant Gehrenacker
Oberfeldstrasse 21, 4133 Pratteln

Aktuell Metzgete

Auf euren Besuch freut sich
Familie Wyss
und das Gehrenacker-Team
Telefon 061 821 52 52

www.prattleranzeiger.ch

BLKB-Märli
«Jim Knopf
und Lukas
der Loggi-
führer»



Tourneedaten

So. 19.11.2023, 15.00 Uhr
Liestal, KV-Saal
Sa. 25.11.2023, 15.00 Uhr
Rheinfelden, Bahnhofsaal
So. 26.11.2023, 11.00 Uhr
Gelterkinden, Marabu
So. 26.11.2023, 15.00 Uhr
Gelterkinden, Marabu
Sa. 02.12.2023, 15.00 Uhr
Hölstein, Mehrzweckhalle Rübmat
So. 03.12.2023, 15.00 Uhr
Breitenbach, Gemeindesaal Grien
So. 10.12.2023, 15.00 Uhr
Münchenstein, KUSPO
So. 17.12.2023, 11.00 Uhr
Basel, Theater Basel (Kleine Bühne)
So. 17.12.2023, 15.00 Uhr
Basel, Theater Basel (Kleine Bühne)



Tickets unter:
blkb.ch/maerli

THEATER
ARLECCHINO

 **BLKB**
Was morgen zählt

Das Richtige tun

Wenn Armut hilflos macht

Wir helfen Kleinbauern, sich dem Klimawandel anzupassen

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «ARMUT 10» an 227

CARITAS Schweiz
Südost
Schweiz
Südost



Robi

Adieu Nilo – der Esel, dessen Bild um die Welt ging, ist tot

Er war zweifelsohne ein Liebling auf dem Robinsonspielplatz Pratteln, mit seinem flauschigen Fell, seinen lieben Augen und seinem Schalk in den Augen: Nilo, der Esel, der um die Welt ging, verliess den Robinsonspielplatz Pratteln für immer am Freitagabend vom 27. Oktober.

Auf den Robi ist er 2008 mit seiner Freundin Angie gekommen, nachdem er lange Jahre auf einem Bauernhof in Würenlingen gelebt hatte. Mit seinen Spässen und guter Laune sorgte er immer für heitere Stimmung. So kam es vor, dass er sich die Mütze einer Robileiterin schnappte oder beim Striegeln die Leute neckte. Wenn die Fahrradhupe erklang, kam von ihm ein lautes Iii-Aah, um diese zu übertrumpfen. Beim Ausreiten legte er sich manchmal einfach hin, wartete bis das Kind abstieg und rollte sich genüsslich im Staub. In der darauf folgenden Verwirrung streckte er sich, um ein paar Happen frisches Gras am Wegrand zu ergaunern. Einmal beobachteten in Frenkendorf ein paar Passanten das Schauspiel von Weitem. Und weil der Esel so am Boden lag, wurde kurzerhand die Polizei alarmiert, ein Esel liege tot auf dem Weg. Als diese am Schauplatz ankam, war Nilo schon wieder auf den Beinen und zeigte sein unschuldigstes Lächeln.



Mit dem Bild links wurde Nilo berühmt, auf dem Robi war er der Liebling der Kinder.



Fotos zVg

Überhaupt hatte es Nilo gut mit Uniformen. Besonders die Prattler Feuerwehr zählten zu seinen Freunden. Als er im Jahre 2014 rückwärts in eine Dole fiel, wurde er von zwölf Feuerwehrleuten herausgezogen. Dem damaligen Feuerwehrkommandant legte er liebevoll den Kopf in den Schooss, bevor er herausgezogen wurde. Nilos freundliches Bild, wie er so in der Dole sass, reiste da-

raufhin über alle Kontinente. Der Grossvater aus Kanada rief seine Enkelin an, welche hier ihre Ausbildung machte, um zu fragen, ob das unser Nilo sei. Alle kannten Nilo und freuten sich, wenn er ins Dorf zum Eselreiten kam. Beim Weihnachtsmarkt freute er sich immer auf den Handorgelspieler mit seiner schönen Musik. Mit 23 Jahren ist er nun überraschend von uns gegangen. Wie es

scheint, hat er einen Herzinfarkt erlitten. Es ging so schnell, dass es der Tierärztin nicht mal reichte, ins Auto zu steigen, um ihn zu untersuchen. Nilo war ein sehr lieber Freund, der viele Kinder jahrelang begleitet hat. Wir behalten ihn tief in unserem Herzen und er wird uns allen fehlen. In Trauer nehmen wir Abschied von ihm.

Stéphane Speiser, Teamleiter
Robinsonspielplatz Pratteln

NVVP

Mehr Wohnraum für die Geburtshelferkröte

Trotz regnerischem Wetter fanden sich am letzten Wochenende ein paar Freiwillige des NVVP im Choholzgrüebli ein. Das Ziel war die Pflege des vor ein paar Jahren neu angelegten Weiher und dessen Umgebung. Die Pflege ist notwendig, denn ohne sie wuchert alles

schnell zu und der Weiher verliert seinen Wert für Tiere und Pflanzen. Da der Weiher in diesem Jahr erfreulicherweise von der Geburtshelferkröte besiedelt wurde, wurde der bestehende Steinwall vergrössert, sodass dieser seltenen Krötenart mehr «Wohnraum» zur Verfügung steht. Ein Danke geht auch an die Gemeinde, welche den Pflegeeinsatz mit Material unterstützt hat.



Letztes Wochenende wurde der Weiher gepflegt, welcher der seltenen Geburtshelferkröte als Lebensraum dient.

Baumeister Biber ist wieder da

Einst wurde er ausgerottet, heute ist er wieder da: der Biber. Er besiedelt mehr und mehr kleine und grosse Fließgewässer und schafft mit seiner Tätigkeit wertvolle Lebensräume und erbringt Ökosystemdienstleistungen. Am Freitag, 17. November, um 18.30 Uhr be-

richtet Christof Angst, Leiter der Biberfachstelle, in seinem Vortrag «Baumeister Biber: unübertroffener Partner für lebendige Gewässer» über den Biber. Der Vortrag wird vom NVVP organisiert und findet im Schlossschulhaus statt. Interessierte sind herzlich zum Vortrag eingeladen.

Benedikt Schmidt, Präsident, für den
Natur- und Vogelschutzverein Pratteln



Er ist zurück: Der Biber besiedelt wieder viele Gewässer auch in der Nordwestschweiz.

Fotos zVg

«Unkompliziert und sympathisch!»

Daniel Ranz hat als Geschäftsführer einer Kommunikationsagentur ziemlich viel um die Ohren. Als Ausgleich verbringt er mit seiner Familie viel Zeit auf dem Schlipf in Riehen. Der gepachtete Garten und das zugehörige Wochenendhaus brauchen viel Zeit und Pflege, ebenso seine Hühnerschar. Wenn der Hahn kräht, ist Zeit zum Aufstehen. Wenn der Hahn tropft, ist hingegen Zeit für einen Termin mit der Friedlin AG. Diese hat Daniel Ranz bei den Renovationsarbeiten im Haus sämtliche Sanitärarbeiten abgenommen. Sie ist auch sonst jederzeit zur Stelle, wenn etwas die handwerklichen Möglichkeiten des Hausherrn übersteigt.



Daniel Ranz mit seinem lieben Gockel «Omelette» am Brunnen vor dem Häuschen

Sind sie zufrieden mit dem Resultat?

Alles läuft reibungslos! Dass ich mir nicht mehr bei jedem Abwasch die Finger verbrenne, ist ein echter Gewinn an Lebensqualität. Auch muss ich im Winter keinen Gedanken mehr darüber verlieren, ob die Wasserleitung auch wirklich frostsicher und korrekt abgestellt ist.

«Eine pragmatische Lösung mit sinnvollem Kosten/Nutzen-Verhältnis»

Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Ich hatte volles Vertrauen in die Handwerker und musste für die Arbeiten gar nicht vor Ort sein. Als ich abends nach den Hühnern schauen ging, war alles fertig und perfekt funktionstüchtig. Als kleines Dankeschön für die solide Arbeit haben die Handwerker ein Schachtel frisch gelegte Eier erhalten.

Nota bene:

Wir waren so zufrieden, dass wir im Anschluss an die Gartenhaus-Arbeiten auch die Badrenovation an unserer Wohnadresse in die Hände der Schaub AG MuttENZ (die Schwesterfirma der Friedlin AG) gelegt haben. Ich kann somit die Friedlin AG wie auch die Schaub AG MuttENZ sowohl für alltägliche Service-Arbeiten wie auch für komplette Bad-Umbauten empfehlen.

Was gab es auf dem Schlipf zu tun?

Eine ganze Menge! Das gepachtete Wochenendhaus hat schon einige Jahre auf dem Buckel und die verschiedenen sanitären Einrichtungen neigten sich langsam dem Ende ihrer Lebenserwartung zu. Der vorhandene Durchlauferhitzer lieferte Wasser in genau zwei Temperaturen: eiskalt oder kochend heiss - dieses alte Relikt wollten wir entsorgen und den Wasseranschluss an den vorhandenen «richtigen» Boiler anschliessen. Diesen wiederum wollten wir bei der Gelegenheit auch gleich durch ein kleineres und somit viel effizienteres Gerät ersetzen. Ein weiteres Sorgenkind war eine nicht frostsichere Gartenleitung. Der zugehörige Absperrhahn funktionierte auch nicht mehr richtig. Ich hatte bei jeder Manipulation das Gefühl, dass demnächst etwas bricht und ich das Gartenhaus unter Wasser setze.

Wie sind Sie auf die Friedlin AG aufmerksam geworden?

Die Firma ist in Riehen seit Jahrzehnten bestens bekannt und wurde mir von der Verpächterin des Gartens empfohlen. Sie hatte offenbar bereits gute Erfahrungen mit der Friedlin AG gemacht.

Wie verlief der erste Kontakt?

Die Terminvereinbarung mit Herrn Bachofner war sehr unkompliziert. Er kam innert Wochenfrist nach meinem Anruf vorbei, und ich konnte ihm die

anstehenden Arbeiten und meine genauen Wünsche an den Umbau gleich vor Ort erklären.

Was hat sie von der Friedlin AG überzeugt?

Herr Bachofner konnte mir mit seiner unkomplizierten, sympathischen Art direkt vor Ort verschiedene Lösungen aufzeigen. Er hat dabei berücksichtigt, dass wir das Haus nicht vergolden wollen (bzw. können) und hat uns preiswerte Lösungen vorgeschlagen. Er hat uns so zu einer pragmatischen Lösung mit sinnvollem Kosten/Nutzen-Verhältnis verholfen. Da ich - wenn immer möglich - lokale Firmen unterstütze, fiel mir die Entscheidung bei einem Traditionsunternehmen aus Riehen umso leichter.

Wie konnten Sie sich ein Bild von den vorgeschlagenen Lösungen machen?

Wir haben per E-Mail Unterlagen zu den empfohlenen Produkten erhalten.

Wie lange dauerte die Renovation?

Genau einen Arbeitstag mit zwei Handwerkern.

Ein Umbau bedeutet oft auch Staub und Umtriebe. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Da das Haus unter der Woche nicht bewohnt ist, war das kein grosses Thema. Trotzdem haben die Handwerker sämtliche «Baustellen» abgedeckt und am Schluss alles aufgeräumt und blitzblank gereinigt.



FRIEDLIN AG RIEHEN

Rössligasse 40, 4125 Riehen
061 641 15 71, team@friedlin.ch
www.friedlin.ch

SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15, 4132 MuttENZ
061 377 97 79, team@schaub-muttENZ.ch
www.schaub-muttENZ.ch

Leserbriefe

Mehr rezyklieren, weniger deponieren!

Baumaterialien werden zu hochwertigen Recycling-Baustoffen aufbereitet. Sie bilden einen Baustoffkreislauf. Was nicht verwertet werden kann, muss auf Deponien dauerhaft abgelagert werden. Bei einem Nein werden wir mit unwirtschaftlichen und kostenintensiven Konsequenzen konfrontiert. Wir verlieren wertvolle Ressourcen und die Wertschöpfung wird nicht realisiert. Die Nachhaltigkeit geht verloren und der Deponieraum wird immer knapper in der Region. Am Ende müssen wir für teures Geld entweder in benachbarte Kantone oder ins Ausland ausweichen. Dies verursacht zusätzliche Kosten und führt zu unnötigem Verkehr. Auf kurz oder lang werden wir keine Sicherheit haben, unsere Abfälle ordentlich entsorgen zu können. Mit dem 2xJa zeigen wir Verantwortung für eine nachhaltige Entsorgungswirtschaft.

Silvio Fareri, Einwohnerrat, Landrat, Präsident Die Mitte BL

Verwendung der Einnahmen

Mit den zusätzlichen Einnahmen werden Aufgaben und Verpflichtungen des Kantons betreffend Vollzug des Altlastenrechts mit Steuergeldern mitfinanziert. Dazu wurden erfolgswirksam Rückstellungen im Umfang von knapp 150 Millionen Franken (Stand aufsummiert per

31.12.2021). gebildet. Diese Rückstellungen haben den Staatshaushalt belastet und zu Einschränkungen/Konsumverzicht geführt. Die künftigen Einnahmen aus den Deponieabgaben werden dem Staatshaushalt zugeführt und kompensieren teilweise die erfolgswirksam gebildeten Rückstellungen bzw. deren Verwendung im Zusammenhang mit altlastenrechtlichen Aufgaben des Kantons. Dadurch wird rückwirkend der Staatshaushalt entlastet. Mit dem 2xJa schonen wir die Steuerbelastungen bei den Bürgern.

Dominique Häring, Einwohnerrätin, Präsidentin Die Mitte Pratteln

Es braucht mehr Platz im Zug

Mein heutiges Erlebnis: Es ist Montagmorgen, 6. November, wie viele gehe auch ich in Salina-Raurica auf den Zug, welcher aus dem Fricktal kommt. Wie leider üblich, ist er verkürzt geführt. In Salina Raurica ist der Zug schon so voll, dass eine Dame mit ihrem Kinderwagen und Kind nicht in der Zug einsteigen kann. Im Zug innen ist es so voll, dass das Aus- und Einstiegsprozedere zur Verspätung führt.

Es ist stossend, dass der Zug so voll ist, dass es für gewisse Personen keinen Platz mehr hat und diese draussen stehen gelassen werden. Was mich aber besonders daran nervt ist, dass der Bundesrat auf dieser Strecke keinen Handlungsbedarf sieht. Er hat das Geld für einen Umbau vom Prattler Bahnhof gestrichen, was einen Viertelstundentakt zwischen Basel und Rheinfelden ermöglicht hätte. Stattdessen will er nun die Autobahnen mit Milliardenprojekten attraktiver machen. Dies geht deutlich in die falsche Richtung.

Die Gemeinde Pratteln soll sich für ihre Bevölkerung einsetzen und der Kanton soll sich wiederum beim Bund dafür einsetzen, dass dieses Geld in die Bahninfrastruktur fliesst. Denn wie sonst soll Salina Raurica und Pratteln allgemein einst noch mehr Bewohnende beheimaten, wenn der ÖV dies nicht tragen kann?

Bernhard Zwahlen, Pratteln

Klimaschutz und Politik

Unsere Bundesversammlung wurde wieder einmal gewählt. Leider mit Sesselklebern darunter, die vermutlich hinsichtlich Einwanderung, Energie und Klima usw., ausser Honorare zu beziehen und gescheite, nichts bringende Reden zu halten, keine Änderungen herbeirufen werden. Es besteht dringender Handlungsbedarf in Sachen Klima

und Einwanderung (vor allem Flüchtlinge). Neue, nichts bringende, kostende Gesetze werden entstehen, die keine konkreten Lösungen herbeirufen. Schlicht: unser System ist zu träge geworden; uns geht es eben zu gut!

Thema Einwanderung/Flüchtlinge: Ganz klar Einwanderer braucht, um unser wachsendes Defizit an allerlei Fachkräfte und Arbeitsstellen zu decken und unseren Wohlstand zu erhalten. Nachteil: die Bevölkerung wächst --> Bericht M. Behrens. Fakten: Seit 1970 steigt die Bevölkerung um 40%! Der gesamte CH-Energiebedarf ist auch um 40% gestiegen (trotz verbesserter Energienutzung). Flüchtlinge: ganz klar hat die Schweiz humanitäre Aufgaben. Kein Einwand gegen verfolgte Flüchtlinge. Jedoch gegen solche, die unser CH-System untergraben und aushöhlen. Unterstützung solcher Flüchtlinge, unterstützen wir direkt ihr Regime; gleichzeitig wird unser soziales System unterhöhlt. Wir zahlen Krankenkassen und andere bekommen frei Haus geliefert.

Olivier Bally, Pratteln

Der Schulrat bleibt

Wie bereits in vielen Gemeinden des Baselbiets wurde auch in Pratteln die Rolle und Funktion des Schulrates diskutiert und geprüft. Zur Debatte standen 3 verschiedene Modelle. Der Gemeinderat hat die Evaluation professionell organisiert und alle beteiligten Gruppen in die Meinungsfindung involviert. Die Rückmeldungen attestieren dem Modell Schulrat ein gutes Funktionieren. Der Gemeinderat beantragte daher an der letzten Einwohnerratssitzung das Beibehalten des bewährten Systems. Nach ausgiebiger Diskussion und verschiedenen Anträgen hat der Einwohnerrat deutlich entschieden, dem Antrag des Gemeinderates nachzukommen. Diese Entscheidung ist meiner Meinung nach genau die richtige. Gerade im Schulbereich ist es essenziell, dass verschiedene Perspektiven eingenommen werden. Es geht darum, eine gute Schule zu gewährleisten. Die Gemeinde kann sich keine Betriebsblindheit leisten. Es ist wichtig, dass die Bedürfnisse der Eltern, der Schulleitung resp. der Lehrpersonen und des Gemeinderats aufeinander abgestimmt werden. Dies bedeutet womöglich etwas Mehraufwand, das Resultat ist aber mit Bestimmtheit überzeugender und breiter abgestützt. Zu diesem Schluss sind übrigens auch die meisten anderen Gemeinden im Baselbiet gekommen.

Rabel Graf Bianchi, Einwohnerrätin SP, Gemeinderatskandidatin, Pratteln

Aus dem Landrat

Unnötig Geschirr zerschlagen

An der ersten Fraktionssitzung nach den nationalen Wahlen haben wir natürlich über die jüngsten Entwicklungen diskutiert und auch unsere Enttäuschung über den Verlust von Wähleranteilen zum Ausdruck gebracht. Es war schmerzlich zu sehen, wie viele Stimmen wir trotz der erfolgreichen Verteidigung unserer Sitze durch Maya Graf und Florence Brenzikofe eingebüsst haben. Der Rücktritt von unserer Landrätin Laura Grazioli hat unsere Fraktion ebenfalls getroffen. Doch dann war es an der Zeit, die politischen Herausforderungen des heutigen Landratstags anzugehen.



Von
**Stephan
Ackermann***

Überraschend war die Fraktionserklärung der SVP zum Energiegesetz. Sie inszeniert sich nun als Hüterin der Volksrechte, nachdem sie im Parlament und vor allem in den Kommissionen ihren demokratischen Auftrag vernachlässigt hatte. Es ist unerträglich, dass die SVP sich über ein Jahr nicht einbringt und im Nachhinein so ein Theater macht. Dies scheint leider System zu haben.

Wir unterstützen die dringende Interpellation der bürgerlichen Parteien in Bezug auf die Asylunterkunft von Baselstadt in der Grün 80. Die Eröffnung dieser Unterkunft hat das Baselbiet überrascht, ohne vorherige Information an die Standortgemeinde Münchenstein oder die Baselbieter Regierung. Die Beweggründe für die Verlagerung der Asylunterkunft von der Bonergasse in die Grün 80 sind noch unklar, und Baselstadt lässt Raum für Spekulation. Unter einer fruchtbaren Zusammenarbeit stelle ich mir etwas anderes vor. Da wurde unnötig Geschirr zerschlagen.

Unter den verschiedenen Themen, die auf der Traktandenliste standen, konnten wir in unserer Fraktion einige Erfolge verzeichnen. Der Landrat hat vier Vorstösse an die Regierung überwiesen. Diese betreffen die Eindämmung schädlicher Lichtemissionen, Verbesserungen im Prozess der individuellen Prämienvorbereitung nach der Sozialhilfe, Massnahmen zur Begrenzung der Gesundheitskosten in unserem Kanton und die Förderung verschiedener Lehrmethoden im Zeitalter der digitalen Transformation an Schulen.

**Landrat*

Fraktionspräsident Grüne/EV

Anzeige

Es reicht: Alles wird teurer

NEIN

zur Deponieabgabe
am 19. November

Komitee
«Nein zur Deponieabgabe»

Musikgesellschaft Pratteln

Ein musikalischer Kinobesuch



Fulminanter Auftritt der Musikgesellschaft Pratteln an ihrem Jahreskonzert im Kuspö.

Foto zVg

Am Samstag, 2. Dezember, um 20 Uhr beginnt das diesjährige Jahreskonzert der Musikgesellschaft Pratteln (MGP) im Kultur- und Sportzentrum. Dieses Jahr wird die MGP Sie mit Filmmusik unterhalten.

Die Konzertvorbereitungen begannen im Sommer mit der Stückwahl. Dies war keine einfache Aufgabe: Filmmusik ist ein beliebtes und breites Thema und jeder hat seine Lieblingsstücke. Man muss nur «James Bond» oder «Indiana Jones» erwähnen und sofort hat man die Hauptthemen im Kopf. Aus über hundert Stückvorschlägen wurde eine Kombination aus verschiedenen Filmgenres ausgewählt. Seit August probt die MGP intensiv und mit Freude die ausgesuchten Filmmusikstücke, um ei-

nen musikalischen Kinoabend auf die Bühne zu bringen.

Auf das Publikum wartet ein aussergewöhnlicher Kinobesuch: Empfang auf dem roten Teppich, Popcorn am Kiosk und ein Sitz im Kinosaal. Bereit also, um mit der MGP in die Welt des Kinos einzutauchen, sich zurückzulehnen und die Filmszenen auf die mentale Leinwand projizieren lassen.

Die MGP, unter der Leitung von Philippe Wendling, verwöhnt das Publikum mit orientalischen Tönen aus «Aladdin», bringt Action und Spannung in den Saal mit «James Bond» und lädt die tierischen Animationscharaktere aus «Madagascar» zu Besuch ein. An anderen bekannten Filmmusikstücken fehlt es ebenfalls nicht.

Die MGP freut sich über jeden Besucher und hofft auf zahlreiches Erscheinen der Filmmusikfans. Der Eintritt für das Konzert beträgt 12 Franken und wer sich vor dem Konzert stärken will, Türöffnung und Essen gibt es bereits ab 18.30 Uhr.

Anna Vuorinen
für die MG Pratteln

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Parteien

Änderung der Deponieabgaben

Liebe Leserinnen und Leser, von den Grünen bis zur FDP sind alle Parteien im Kanton Baselland der Ansicht, dass das Deponieren von Bauschutt teurer werden muss, damit mehr recycelt wird.

Sämtliche Parteien ausser der SVP setzen sich dafür ein, dass Bauunternehmen künftig mehr zahlen müssen, um Bauschutt wie Ziegel oder Fensterglas, aber auch Aushubmaterial wie Kies und Sand zu entsorgen. Es geht um die sogenannte Deponieabgabe, über die am 19. November abgestimmt wird. Pro Tonne Bauschutt sollen die Firmen auf den bisherigen Preis künftig zusätzlich eine Abgabe von 10 Franken zahlen müssen.

Die Idee dahinter ist, dass die Bauunternehmen dann eher überlegen, welche Materialien sie recyceln können, statt sie in der Deponie zu entsorgen. Bislang war das Deponieren von Bauschutt sehr preisgünstig, deshalb machte diese Überlegung für die Firmen wirtschaftlich wenig Sinn. Da das Recyclen nach wie vor relativ teuer sei, «darf Deponieren nicht so billig sein», sagt Hansruedi Müller, Leiter Baustoffkreislauf Regio Basel. Er ist Teil des Pro-Komitees, das am Donnerstag zur Medienkonferenz in Liestal eingeladen hat.

Als einzige Kraft stellt sich die rechte Partei gegen die Steuer, welche den Baustoffkreislauf im Baselbiet in Schwung bringen soll. Der freie Markt werde es richten, glaubt die SVP. Doch daran zweifeln selbst Stimmen aus der Baubranche.

Andrea Naegelin, Unabhängige Pratteln

Der 18. Fall von Kommissär FERRARI

Anne Gold
Der Preis eines Lebens
ISBN 978_3_7245_2653
CHF 29.80

Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**



reinhardt



kulturPratteln

Spannende Kunstvernissage im Schloss

Am 3. November fand im Schloss die Vernissage mit den beiden Künstlerinnen Judith Mundwiler und Regula Hauser statt. Rund 50 Gäste bestaunten die Kunstwerke. Die leeren, ungebrauchten Teebeutel von Judith Mundwiler geben Rätsel auf ... wo ist das Teekraut geblieben? Der «Lockdown» erinnert an die Coronazeit, jeder Tag gleicht dem andern. «Du hast es in der Hand», die Räume zwischen den Lebenslauflinien sind bestickt, daraus ergeben sich unterschiedliche Muster, ein Teppich von gelebtem Leben.

Bei Regula Hauser sind die Spuren der Handarbeit sehr gut in den Gefässen zu erkennen. Der zum Teil selbst gefundene und präparierte Ton zeigt die Naturverbundenheit. Es ist ihr wichtig, den Ton «lebendig und beweglich» zu zeigen, so häkelt sie kleine Tonsstücke zu einem beweglichen Kunstwerk «fruit de mer»: Der Titel der Ausstellung ist bewusst gewählt, zwei Welten überschneiden sich, es gibt viele



Die Ausstellung im Schloss läuft noch bis zum 19. November und ist Samstag/Sonntag geöffnet.

Fotos zVg

Gemeinsamkeiten im Leben der Künstlerinnen. Das Wiederverwerten von gebrauchten Materialien ist beiden wichtig, sie lassen durch ihre Kreativität neue Objekte entstehen.

Eröffnet wurde die Ausstellung mit einer erfrischenden Ansprache von Gemeinderat Roger Schneider. Sibylle Bruttel von kulturPratteln stellte die Künstlerinnen vor und musikalisch umrahmt wurde die



Vernissage von Katharina Enders mit den Flötistinnen der Musikschule und einem Akkordeonspieler.

Schlossteam für kulturPratteln

Die Ausstellung läuft noch bis am 19. November, Sa/So 14 bis 17 Uhr

Joerin-Kaffee

Adventsanlass

Der traditionelle Adventsanlass des Joerin-Kaffee findet am Freitag, 8. Dezember, zwischen 14 und 17 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses statt.

In der Vorweihnachtszeit, wenn schon am frühen Abend die Sternchen durch die Dämmerung funkeln, kann es der Seele guttun, etwas Licht und Wärme zu geniessen. Die Gäste dürfen sich daher über einen festlich geschmückten Saal und eine Feier voller Licht, Musik, Singen und Geschichten auf Mundart freuen. Im adventlichen Programm hören wir Weihnachtserinnerungen aus der Kindheit von Käthi Furler. Im musi-

kalischen Teil erleben wir den neuen Chor der ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst unter der Leitung von Micheal Kossman sowie stimmungsvolle Musik vom Harmonika-Orchester Möhlin. Ein feines Zvieri «Ghackets mit Hörnli» sowie ein Stück «Schoggi-Birnenmousetorte» schenkt Zeit und Raum für Gespräche und Begegnungen.

Alle Prattler Seniorinnen und Senioren ab AHV-Alter sind herzlich willkommen! Eintritt frei – Kollekte.

Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin der ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst



Am 8. Dezember findet wieder der traditionelle Adventsanlass für alle Prattler Seniorinnen und Senioren statt.

Foto zVg

Kirche

Einladung zum Suppentag im Romana

Am Samstag, 18. November, von 11.30 bis 14 Uhr findet der Suppentag im ökumenischen Kirchenzentrum Romana in Augst statt. Alle werden eingeladen auf Kollektens-Basis eine herrliche, selbstgemachte Suppe in toller Gemeinschaft zu geniessen. Der gesamte Erlös wird dem Verein Telehilfe Basel (Dargebotene Hand, Tel. 143) gespendet, welcher mit den circa 50 Freiwilligen rund um die Uhr den Hilfesuchenden zur Verfügung steht.

Einen hausgemachten Beitrag ans Kuchenbuffet wird gerne entgegengenommen. Das ganze Suppenteam freut sich auf Ihren Besuch! Urs Berger für das Suppenteam

Weihnachtsmarkt in Pratteln

Die farbigen Blätter an den Bäumen und die kälteren Temperaturen erinnern daran, dass sich das Jahr dem Ende zuneigt und sich die Weihnachtszeit nähert. Auch dieses Jahr nehmen die Prattler Kirchen am Weihnachtsmarkt teil, der wie jedes Jahr rund um die Gemäuer der reformierten Kirche stattfindet. Am Stand soll die Vorfreude auf Weihnachten geweckt werden mit Kerzen, Karten, Bücher, Advents-

geschichten und Kalender im Angebot. Während des bunten Treibens des «Prattler Weihnachtsmarkt» laden die Prattler Kirchen zur ökumenischen Familienfeier am Samstag, 25. November, um 17 Uhr in der reformierten Kirche ein. Die Kinder des ökumenischen Kinderchors «Rägeboge» werden begleiten. Nach dem Gottesdienst werden Kerzen angezündet, um auf die Caritas-Aktion «Eine Million Sterne» aufmerksam zu machen. Die Armut nimmt zu, auch in der Schweiz. Die Nachwirkungen der Pandemie, der Kriege und der Energiekrise lassen die Preise nach oben schnellen. Viele, die bereits jetzt mit einem knappen Budget durchkommen mussten, drohen in die Armut abzurutschen. Umso zentraler ist es, gerade jetzt ein starkes Zeichen gegen die Armut zu setzen. So werden am Samstag, 25. November, nach dem Gottesdienst im Innenhof der reformierten Kirche viele Kerzen angezündet. Ab 14 Uhr gibt es im reformierten Kirchhof die Möglichkeit, ein Windlicht zu dekorieren, an einem Quiz teilzunehmen und Weihnachtsgut zu kaufen. Die Prattler Kirchen freuen sich auf Ihr Mitmachen und Ihre finanziellen Unterstützung dieser Aktion.

ref. Kirchgemeinde, kath Pfarrei St. Anton, Chrischona-Gemeinde

aob KAMMERCHOR LUZERN Cantabile Chor



Johannes Brahms

Ein deutsches Requiem

Johannes Brahms

Samstag
25. November 2023
19.30 Uhr
Der MaiHof, Luzern

Sonntag
26. November 2023
17.00 Uhr
Dom zu Arlesheim

Cantabile Chor Bernhard Dittmann
Kammerchor Luzern Alban Müller
Akademisches Orchester Basel aob Iwan Wassilevski
Gesamtleitung Bernhard Dittmann

Solisten
Christina Daletska
Stefan Zenkl

Tickets: kammerchorluzern.ch und cantabile.ch

Gerhard Richter: Bild Prater, von 1965 bis 1966, Kunstsammlung Basel, Prater

Generale partner: BASEL LANDSCHAFT, Basler Kantonalbank, MIGROS Kulturprozent, LUZERN, Stadt Luzern, FUKA-Funk

www.prattleranzeiger.ch



Reformierte Kirchgemeinde
Pratteln-Augst

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 19. November 2023, 11 Uhr, reformierte Kirche (im Anschluss an den Gottesdienst)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2023
3. Informationen zur Zukunft des Kirchgemeindehauses
4. Steuerfuss für das Jahr 2024
Vorschlag der Kirchenpflege:
Wie bisher 0.66% auf Einkommen, 0.66% auf Vermögen
5. Budget 2024
6. Wahl eines neuen Synodemitglieds
 - a) Festlegung des Wahlverfahrens: Vorschlag Kirchenpflege: Stille Wahl
 - b) Vorschlag und Wahl von Eva Keller-Gachnang als neues Synodemitglied
Ersatzwahl in die Synode für die restliche Amtsperiode bis 31.12.2024 (Ersatz für Paul Dalcher)
7. Diverses

Zusammen mit dieser Traktandenliste liegen die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung (Protokoll, Budget, Faktenblatt Transformation Kirchgemeindehaus) in der Kirche, im Kirchgemeindehaus und im Ökumenischen Kirchenzentrum Romana Augst auf und sind als Download auf unserer Homepage www.ref-pratteln-augst.ch abrufbar.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und an Ihrem Interesse.

Kirchenpflege Pratteln-Augst

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Friede auf Erden

Sonntag, 26. November 2023, 18.00 Uhr
im Basler Münster

Anton Bruckner
Te deum

Frank Martin
In terra pax

Julieth Lozano Rolong, Sopran
Marion Eckstein, Alt
Peter Tantsits, Tenor
Äneas Humm, Bariton
Jonas Jud, Bass

Basler Münsterkantorei
Zürcher Bach Chor
Sinfonisches Orchester Schweiz

Annedore Neufeld, Leitung

Türöffnung 17.30 Uhr

Eintritt frei - Kollekte

www.muensterkantorei.ch



**Bettenhaus
Bella Luna**

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Dienstagstreff

Isabel Minck berichtet über ihre Arbeit

Das Dienstagstreff-Team freut sich darauf, am Dienstag, 14. November, um 14.30 Uhr im grossen Saal der katholischen Kirche Muttentzstrasse 13 Isabel Minck begrüßen zu dürfen, sie ist Sozialarbeiterin bei der katholischen Kirchgemeinde Pratteln-Augst.

Sie wird über die Armut in der Schweiz berichten, einen kurzen Überblick über die allgemeine Situation und aktuelle Themen geben und anschliessend von ihrer Arbeit im Sozialdienst berichten und Beispiele aus der Praxis erzählen. Zum Schluss gibt es noch ein Quiz mit zehn Fragen rund um das Thema Armut.

Bei einem gemeinsamen feinen Zvieri lassen wir dann diesen Nachmittag ausklingen. Zu diesem Anlass sind alle Senioren und Seniorinnen herzlich eingeladen.

Sibylle Waldmeier
für das Dienstagstreff-Team

3 x 20

Adventszeit – eine Zeit der Träume

Dass die Spitex sich um das Wohlbefinden von Menschen kümmert und sie auf dem Weg zur Erholung, Kräftigung unterstützt, ist allgemein bekannt. Haben Sie auch gewusst, dass sie Menschen zu Hause besucht und in den eigenen vier Wänden mit einem Konzert verwöhnt? Mirjam Toews, Gründerin der Musik-Spitex, ist überzeugt, dass Musik Hoffnung und Zuversicht wecken kann. Auf die Frage, ob Mirjam einen Traum für die Musik-Spitex hat, antwortet sie: «Ich glaube an die Kraft der Musik und dass wir mit der Musik-Spitex ganz viel erreichen können, z.B. auch bei Menschen mit Demenz.»

Mit ein paar Kompositionen und einem kurzen Referat stellt sich die Musik-Spitex am 3x20 vom 6. Dezember vor. Adventliche Atmosphäre und Traditionelles zum Sankt-Nikolaus-Tag erwarten Sie an der Muttentzstrasse 15, Pratteln. Herzliches Willkommen! Das Team 3x20



Musik zu den Menschen nach Hause bringen, das macht die Musik-Spitex und bringt damit viel Freude in die Stube.

Foto zVg

Kath. Frauenverein

Frauezmorge plus mit Cornelia Schinzilarz

Am Samstag, 28. Oktober, lud der katholische Frauenverein Pratteln-Augst zum 3. Frauezmorge plus ein. 55 Frauen genossen ein feines Frühstück mit verschiedenen selbstgemachten Broten, Konfitüren und einem Birchermüesli. Zu Gast war Cornelia Schinzilarz, Philosophin, Humorexpertin und Theologin, welche die vielen guten Eigenschaften des Humors aufzeigte und veranschaulichte, wie die Lebensqualität durch Humor gesteigert werden kann. Lächeln erzeugt Glückshormone, die Muskulatur entspannt sich, die Wahrnehmung verändert sich und neue Ideen werden freigesetzt. Humor sollte bewusst in den Alltag integriert werden, indem man seinem Spiegelbild schon am Morgen zulächelt. Lächeln ist ansteckend, das hat mit den Spiegelneuronen zu tun, daher sollte man viel öfter die Menschen anlächeln.

Wenn der Humor einige Zeit trainiert wird, entstehen neue neuronale Verbindungen im Gehirn.

Komplimente sind die leisen Töne des Humors. Viel öfter sollte man Komplimente machen, denn sie verbessern nicht nur das Wohlbefinden der Person, welche das Kompliment bekommt, sondern auch der Person, die es ausspricht. Auch bei der Trauerbewältigung ist der Humor unentbehrlich. Er hilft die schwere Situation zu ertragen. Gerade in Zeiten von Kriegen entzieht der Humor dem Bösen den Boden.

Das Referat wurde von Cornelia Schinzilarz zwischendurch unterbrochen, wo sie die Frauen zum Lachen animierte. Lachen auf Kommando, was Cornelia Schinzilarz gekonnt vormachte und alle zum Lachen ansteckte. Wer weiss, ob manche Frau am nächsten Tag nicht einen Muskelkater vom Lachen gespürt hat.

Gabriela Esteban für das OK

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 10. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

Sa, 11. November, 10–12 h: Proben fürs Weihnachtsspiel «D'Müesli vo Nazareth», ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann und Jacqueline Tschumi.

Mi, 15. November, 14–16 h (jeweils Mittwoch): Basteln für den Kinderweihnachtsmarkt am 3. Dezember, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Infos und Anmeldung bei Doris Blank, 079 241 94 13, oder Vreni Hartmann, 079 729 74 01.

Do, 16. November, 14 h: Seniorennachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann und Frauenverein Augst.

Fr, 17. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge» von 7 bis 12 Jahren – Wir proben fürs Krippenspiel, Oase hinter kath. Kirche, Leitung: Roswitha Holler-Seebass, 061 823 94 87, Assunta D'Angelo, 076 509 68 72.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

So, 12. November, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner, anschliessend Kirchenkaffee.

Do, 16. November, 19.15 h: Probe des ref. Kirchenchors Pratteln-Augst, Treffpunkt: ref. Kirche, Leitung: Michael Kossmann.

Katholische Kirchgemeinde (Muttentzstrasse 15)

Fr, 10. November, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 11. November, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 12. November, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 14. November, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Pfarreisaal.

Mi, 15. November, 14 h: Jasse und Spiile, Regenbogen-Saal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 16. November, 9 h: Kommunionfeier, Frauen, Kirche.

14 h: Seniorennachmittag, Romana.

19 h: Kirchgemeindeversammlung, Pfarreisaal.

Fr, 17. November, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)

So, 12. November, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff.

*ausser während der Schulferien

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttentz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

reinhardt

-minu löst sie

Die Sorgen des Alltags



-minu

Es kommt schon gut

Kolumnen

CHF 24.80

ISBN: 978-3-7245-2661-2



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



IN -MINUS NEUEM KOLUMNENBUCH
GEHT ES NICHT UM DIE GROSSEN FRAGEN,
SONDERN UM DIE SORGEN DES ALLTAGS.
ER LÖST SIE UND VERPACKT ALLES MIT
DEM ALLERWELTS-LOSUNGSWORT:
«ES KOMMT SCHON GUT.»

Fussball 2. Liga interregional

Kämpferisch überzeugend, aber offensiv viel zu harmlos

Der FC Pratteln legt in Dornach eine hohe Einsatzbereitschaft an den Tag, muss sich aber mit 1:3 (0:1) geschlagen geben.

Von Alan Heckel

Stefan Krähenbühl kam das Wort «letztes Aufgebot» zwar nicht über die Lippen, doch die eine Hälfte des Trainerduos des FC Pratteln hielt fest, dass man am letzten Samstag in Dornach nur 15 Spieler des ursprünglichen 28-Mann-Kaders zur Verfügung hatte. Deshalb machten mit Jack Onpeng und Ruben Erzer zwei Spieler aus der zweiten Mannschaft (4. Liga) den Gang ins Solothurnische mit und kamen auch zum Einsatz. «Sie haben ihre Sache sehr gut gemacht», fand Krähenbühl, der dem ganzen Team «eine tolle kämpferische Leistung» attestierte. «Es ist nicht gesagt, dass wir nicht auch in Bestbesetzung gegen diesen starken SC Dornach etwas geholt hätten.»

Das Heimteam war in der Tat ein starker Gegner gewesen und hatte

sich den 3:1-Sieg verdient. Die Prattler, bei denen die drei von einer Sperre bedrohten Spieler Riccardo Costanzo, Marlon Riva und Atjon Thaqi zunächst auf der Bank saßen, hielten zwar gut dagegen, hatten aber nach vorne keine gefährlichen Aktionen. «Immer hat etwas gefehlt», so Krähenbühl.

Eine halbe Stunde lang hielten die Gäste das 0:0, dann aber brachten sie sich mit einem Fehler im Aufbau selbst in die Bredouille. Die Ordnung ging verloren und Gilles Mbang brachte Mohamed Coulibaly im Sechzehner zu Fall. Der Gefoulte verwandelte den fälligen Foulpenalty souverän.

Am Schluss in Unterzahl

Auch in der Folge waren es die Solothurner, die den Ton angaben. Stefan Milincic konnte sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen und hielt seine Farben im Spiel. In der 59. Minute musste der FCP-Keeper aber ein zweites Mal hinter sich greifen. Ein Schuss von Ugur Findik ging «durch» viele Spieler hindurch, sodass Milincic den Ball zu spät sah und nicht mehr rechtzeitig reagieren konnte.

In der Schlussphase schickte das Trainerduo Dominik Palesko und Stefan Krähenbühl doch noch die gefährdeten Spieler auf den holprigen Rasen. Niemand von ihnen holte sich eine Verwarnung ab, was im Hinblick auf das Duell gegen Schöffland eine gute Nachricht ist. Allerdings musste Youngster Eduart Idrizi, der erst sein zweites Spiel von Anfang an machte, mit einer Bänderverletzung vom Feld – kurz nachdem alle Wechsel vollzogen waren. In Unterzahl kassierten die Baselbieter noch einen weiteren Treffer durch Abd-Allah Fahdy (86.), erzielten aber auch selbst noch einen. Die schnellen Gabriele Stefanelli und Thaqi kombinierten sich schnell und direkt durch die SCD-Abwehr und letzterer schloss die Aktion mit einem platzierten Schuss ab (88.).

Schöffland kommt

Morgen Samstag, 11. November, bestreiten die Prattler um 17 Uhr in der Sandgrube ihr letztes Heimspiel in diesem Jahr. Es ist ein ganz wichtiges, denn Gegner ist der Tabellenvorletzte SC Schöffland. Mit einem Sieg würde man einerseits einen

direkten Konkurrenten im Abstiegskampf weiter distanzieren und zum anderen hätte man dann 17 Punkte auf dem Konto, «was bedeuten würde, dass wir eine gute Vorrunde gespielt hätten», so Stefan Krähenbühl, der mit einem «harten Kampf» rechnet. «Denn der Gegner braucht die Punkte noch dringender als wir.»

Telegramm

SC Dornach – FC Pratteln 3:1 (1:0)
Gigersloch. – 110 Zuschauer. – Tore:
32. Coulibaly (Foulpenalty) 1:0.
59. Findik 2:0. 86. Fahdy 3:0.
88. Thaqi 3:1.

Pratteln: Milincic; Onpeng, Boulahdid, Ryf, Idrizi; Dunkel (68. Erzer), Castaldo (75. Riva), Zmiric (75. Thaqi), Pichardo (65. Enrique Stefanelli); Gabriele Stefanelli; Mbang (79. Costanzo).

Bemerkungen: Pratteln ohne Eken, Esastürk, Hablani, Nikolic, Osaj, Restieri, Sejdija (alle verletzt), Da Silva (gesperrt), Badiane, Basic und Sufaj (alle abwesend). – Verwarnungen: 36. Castaldo, 75. Zmiric, 77. Erzer (alle Foul). – 83. Idrizi verletzt ausgeschieden, Pratteln spielt zu zehnt zu Ende (Wechselkontingent ausgeschöpft).

Basketball

«Back To The 70s»

PA. Am 17. August 1973 wurde der BC Pratteln gegründet. 50 Jahre und etwas mehr als drei Monate später, am Samstag, 25. November, feiert der Verein sein 50-jähriges Bestehen mit einem Unterhaltungsabend im Stil der 70er-Jahre.

Musik und Tanz

Natürlich spielt an diesem Tag auch der Basketballsport eine wichtige Rolle. So findet am Nachmittag im Kuspo von 12 bis etwa 16.30 Uhr ein öffentliches 3x3-Plauschtturnier statt. Es gibt verschiedene Kategorien von Jung bis Alt. Wer Lust hat, kann ein Team von vier Leuten bilden und mitmachen. Anmelden kann man sich bis am Sonntag, 12. November, unter folgender E-Mail-Adresse: anmeldung-bcp50@bluewin.ch.

Am Abend gibt es dann ab 20 Uhr Unterhaltung nach dem Motto «Back To The 70s», mit Mu-

sik und Tanz zu den Sounds der 70er-Jahre. Für die Musik sorgt DJ Putney, dazu gibt es einen Auftritt von JV Dance und einen Gamecorner mit Darts, Töggeli- und Flipperkasten. Der Eintrittspreis beträgt 20 Franken, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Lustig-nostalgisch

Wer also Lust hat, einen lustig-nostalgischen Samstagabend zu verbringen, ist beim Jubiläumsanlass des BC Pratteln an der richtigen Adresse. Damit das Kuspo endgültig zur Zeitkapsel wird, hofft der Verein, dass sich die eine oder andere Besucherin respektive der eine oder andere Besucher den Siebzigern entsprechend kleidet. Falls also jemand ein 70er-Jahre-Outfit im Schrank hat, das BCP-Jubiläum ist die ideale Gelegenheit, es wieder mal hervorzuholen.

Handball

Sechs Einsätze in Muttentz

PA. Wer an diesem Wochenende die Teams des TV Pratteln NS respektive die Nachwuchsspielgemeinschaften, zu denen die NS gehört (SG Espoirs Nordwest, HSG Nord-

west), schauen gehen möchte, muss in die Nachbargemeinde. Gleich sechsmal wird heute und morgen im Krieg- respektive Margelacker gespielt.

Spiele des TV Pratteln NS.

Freitag, 10. November

- 20 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Solothurn Regio (Kriegacker, Muttentz)

Samstag, 11. November

- 11.30 Uhr: Junioren U15 Promotion – SG Therwil/Oberwil (Margelacker, Muttentz)
- 13 Uhr: Junioren U17 Promotion – TV Kleinbasel (Kriegacker, Muttentz)
- 14 Uhr: Handball Birseck – Herren 2. Liga (Fiechten, Reinach)
- 14.30 Uhr: Junioren U13 Promotion – Handball Birseck (Margelacker, Muttentz)
- 16 Uhr: TV Muri – Herren 1. Liga (Bachmatten)
- 16 Uhr: SG Solothurn-Regio – Junioren U19 Promotion (CIS)
- 17.30 Uhr: Juniorinnen U18 Inter – SG NHB-LVC (Margelacker, Muttentz)
- 17.45 Uhr: SG Ruswil Wollhusen – Damen 2. Liga (Wolfsmatt, Ruswil)
- 19.30 Uhr: Damen 3. Liga – SG ATK/KV Basel (Margelacker, Muttentz)

Sonntag, 12. November

- 12 Uhr: Juniorinnen U18 Elite – Köniz Cats (99er, Therwil)
- 15 Uhr: Juniorinnen U16 Promotion – SG Therwil/Oberwil/Binningen (Sporthalle, Birsfelden)
- 16 Uhr: Juniorinnen U18 Inter – HSG AareLand Wolves (99er, Therwil)

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2023

Beschlüsse des Einwohnerrats

Beschlussprotokoll Nr. 518
Einwohnerratssitzung vom
Montag, 6. November 2023,
19 Uhr, im Kuspo

(Das Tonprotokoll kann unter:
<https://pratteln.recapp.ch/viewer/>
 Homepage: <https://www.pratteln.ch/sitzungen>, Link: «Plattform für alle Tonprotokolle» angehört werden.)

Anwesend:

36 Personen des Einwohnerrats
 6 Personen des Gemeinderats

Abwesend entschuldigt:

Einwohnerrat: Urs Baumann,
 Rahel Graf Bianchi, Billie
 Grether, Rebecca Moldovanyi
 Gemeinderat: Urs Hess
 Vorsitz: Urs Schneider
 Protokoll: Ulrike Schmid
 Weibeldienst: Martin Suter

Präsenz

Es sind zurzeit 36 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 19, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 24 Stimmen.

Neue parlamentarische Vorstösse

- Planungspostulat, U/G, Bernhard Zwahlen «Auswirkungen der Budgetkürzung auf die Jugendarbeit»

Bereinigung des Geschäftsverzeichnisses

:ll: wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Beschlüsse

1. Geschäft 3407

Ersatzwahl für den Ortsschulrat für den Rest der Amtsperiode bis 31. Dezember 2024: Tobias Henzen, SP, anstelle von Christine Weiss

:ll: In stiller Wahl wird Tobias Henzen, SP, gewählt.

2. Geschäft 3410

Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024: Silvio Fareri, FDP-Die Mitte, anstelle von Thomas Sollberger

:ll: In stiller Wahl wird Silvio Fareri, FDP-Die Mitte gewählt.

3. Geschäft 3349

Gesamtrevision Zonenvorschriften Landschaft, 2. Lesung

Antrag 5.1 der BPK wird zurückgezogen.

:ll: Der Einwohnerrat stimmt einstimmig den Zonenvorschriften Landschaft zu und beauftragt den Gemeinderat mit der Durchführung des weiteren Verfahrens gemäss § 31 RBG.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
 Ablauf der Referendumsfrist:
 6. Dezember 2023

4. Geschäft 3377

Quartierplanung Lidl, 1. Lesung

Quartierplanreglement:

§ 1 Abs. 1

:ll: Dem Antrag der Bau- und Planungskommission (BPK): Das Quartierplanreglement wird mit dem unterstrichenen Einschub folgendermassen ergänzt: «Der Quartierplan «Lidl» bezweckt die Sicherstellung der Voraussetzungen zur gebäudeinternen Erweiterung der vorbestandenen Verkaufsnutzung mit einem Warenangebot für den täglichen und/oder periodischen Bedarf sowie eine qualitativ hochwertige Weiterentwicklung der bestehenden Bebauung und des Ausenraums» wird mit 33 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Den Anträgen der Bau- und Planungskommission (BPK): Das Quartierplanreglement wird mit nachfolgenden Bestimmungen ergänzt, um eine Überdachung der Parkplätze mit einer Fotovoltaik-Anlage zu ermöglichen:

:ll: § 2 Abs. 3 lit. d

– für Typ D im Bereich Parkierung: Überdachung für Solarenergienutzung: 800m²
 wird mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.

:ll: § 3 Abs. 6

Nebenbauten des Typs D sind allseitig offen zu erstellen. Die Dachfläche ist ausschliesslich zur Solarenergienutzung zu verwenden wird mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.

:ll: § 4 Abs. 3

Zulässig ist die Erstellung von Nebenbauten vom Typ D gemäss § 2 Abs. 3 lit. d und § 3 Abs. 6 QPR wird mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.

Quartierplan:

:ll: Dem Antrag der Bau- und Planungskommission (BPK): Auf der Südseite ist eine zusätzliche Fusswegverbindung in der Verlängerung des Fussgängerstreifens an der Muttenzerstrasse zu erstellen, wird mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.

:ll: 1. Lesung abgeschlossen

5. Geschäft 3403

Nachtragskredit von CHF 200'000 für dringende Instandhaltungsarbeiten Schwimmbad Sandgruben

:ll: Der Nachtragskredit von CHF 200'000 für die dringenden Instandhaltungsarbeiten Schwimmbad Sandgruben für die Saison 2023 wird mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

6. Geschäft 3404

Sondervorlage Kredit von CHF 645'000 für technische und bauliche Instandsetzungen Schwimmbad Sandgruben 2024/25

:ll: Der Kredit von CHF 645'000 für technische und bauliche Instandsetzung Schwimmbad Sandgruben 2024/25 wird mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
 Ablauf der Referendumsfrist:
 6. Dezember 2023

7. Geschäft 3396

Aufhebung des Reglements über den Schlossfonds, 1. Lesung

:ll: Antrag vom Büro des Einwohnerrates, es soll auf die 2. Lesung verzichtet werden. Mit 34 Ja- zu 1 Nein-Stimme bei 1 Enthaltung wird dieser genehmigt.

:ll: Das Reglement über den Schlossfonds wird einstimmig per sofort aufgehoben.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
 Ablauf der Referendumsfrist:
 6. Dezember 2023

8. Geschäft 3399

Führungsstrukturen Primarstufe

:ll: Antrag der Fraktion FDP-Die Mitte: Die Vorlage wird an den Gemeinderat zurückgewiesen. Der Antrag wird mit 24 Nein- zu 10 Ja-

Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Gegenüberstellung der Anträge:

- Antrag des Gemeinderates**
 :ll: Die Beibehaltung des Schulrats wird als Führungsmodell auf der Primarstufe genehmigt.
 27 Ja

- Antrag der Fraktion U/G, Gery Stadler**
 :ll: Das Schulkommissionsmodell wird als neues Führungsmodell für die Primarstufe genehmigt.
 8 Ja
 bei 1 Enthaltung

:ll: Die Beibehaltung des Schulrats als Führungsmodell auf der Primarstufe wird mit 28 Ja- zu 7 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
 Ablauf der Referendumsfrist:
 6. Dezember 2023

9. Geschäft 3408

Postulat, U/G, Christoph Zwahlen, Sicherer Remeliweg – weniger Schleichverkehr

:ll: Das Postulat wird mit 19 Ja- zu 17 Nein-Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

10. Geschäft 3409

Postulat, FDP, Silvia Lerch, Reglementierung für Aushang von Wahl-, Abstimmungs- und Parteiplakaten auf öffentlichem Grund

:ll: Das Postulat wird mit 28 Nein- zu 4 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen nicht überwiesen.

11. Geschäft 3412

Postulat, U/G, Delia Moldovanyi, Unversiegelte Parkflächen

:ll: Das Postulat wird mit 30 Ja- zu 5 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung an den Gemeinderat überwiesen.

12. Fragestunde

Die Fragen sind beantwortet.

Die Sitzung wird um 21.15 Uhr beendet.

Pratteln, 6. November 2023

Für die Richtigkeit:

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Urs Schneider

Das Einwohnerratssekretariat:

Ulrike Schmid



Konsequent effizient – LED-Leuchtmittel

In der Schweiz sind seit 2012 keine klassischen Glühbirnen mehr erhältlich und seit 2018 ist auch der Verkauf von Halogenlampen verboten. Trotzdem brennen in vielen Haushalten noch Überbleibsel davon. Wer endgültig und konsequent auf LED setzt, kann mittel- und langfristig Geld sparen.

Der bewusste Umgang mit Energie ist für viele Menschen in der Schweiz eine Selbstverständlichkeit. Für alle, die gerne damit anfangen oder sich darin optimieren möchten, bietet sich eine gute Gelegenheit, denn das letzte Auswechseln von Halogenlampen oder gar alten Glühbirnen geht ganz leicht.

LED-Leuchtkörper verbrauchen deutlich weniger Strom, leben länger, strahlen kein ultraviolettes Licht aus und funktionieren auch bei kalten Temperaturen. Ob Leuchtstoffröhren, Spotlichter oder Kühlschranklampen: Inzwischen sind sie für nahezu alle Lichtquellen im Haushalt eine gute Alternative. Und ein Austausch lohnt sich ökologisch – auch wenn die Halogenlampe oder die alte Glühbirne noch funktionieren.



Die Auswahl ist inzwischen gross, wobei LED nicht gleich LED ist. Ein Blick auf die Energieeffizienz-Etikette lohnt sich deshalb auf jeden Fall. Abhängig davon, wo die Lampe eingesetzt wird, ist auch die Wahl der Lichtfarbe relevant. Lassen Sie sich im Laden dazu beraten.

Entsorgungstipp: Klassische Glühbirnen und Halogenlampen lassen sich unkompliziert über den Abfall entsorgen. Energiesparlampen hingegen enthalten Quecksilber und verwertbare Metalle. Sie können kostenlos an Verkaufs- und Sammelstellen zurückgegeben werden.

Wussten Sie schon? Die Gemeinde Pratteln wechselt bei jeder Strassensanierung und bei defekten Leuchten immer mit LED-Leuchtmitteln aus. Die autarke, fest programmierte Nacht-Dimmung der LED-Strassenbeleuchtung hilft den Stromverbrauch zusätzlich zu reduzieren. Auch bei der Raumbeleuchtung in den gemeindeeigenen Gebäuden wird bei einer Neuanschaffung oder bei einem Ersatz auf die LED-Beleuchtungstechnik gesetzt.

Instandhaltungsarbeiten im Schwimmbad genehmigt

Der Einwohnerrat genehmigte an seiner letzten Sitzung einen Nachtragskredit über CHF 200'000 für dringende Instandhaltungsarbeiten im Schwimmbad in dieser Saison. Zugleich befürwortete er einen Sonderkredit von CHF 645'000 für technische und bauliche Instandsetzungen für die kommenden Jahre 2024/2025.

Die Gemeinde blickt auf eine turbulente und spannende Schwimmbadsaison zurück. Mit dem verspäteten Saisonstart musste das Personal zu Beginn auf vieles spontan und ideenreich reagieren. Zur Eröffnung der Schwimmbadsaison standen kurzfristige Instandhaltungsarbeiten an, damit die Sicherheit und die Sicherstellung der Badewasserqualitäten gewährleistet werden konnten.

Noch stehen aber für die kommenden Jahre wichtige Investitionen an. So datieren die meisten Pumpen und alle unterirdischen Leitungen und Schieber noch aus der Erstellungszeit in den 1960er-Jahren.

Durch die Instandstellungsarbeiten kann mit reduzierten Betriebskosten wie Strom, Wasser oder Filtermaterial und einer generellen Reduktion von Personalstunden

für Betrieb und Unterhalt gerechnet werden. Detaillierte Informationen dazu finden Sie unter den Sitzungsunterlagen des Einwohnerrats vom 6. November 2023. <https://www.pratteln.ch/sitzungen/5216315>

Die guten Witterungsverhältnisse ergaben im Juni Spitzentage von rund 4000 Eintritten. Insgesamt wurden 2023 44'250 Eintritte verzeichnet, was ein sehr guter Wert ist.

Neues Projekt «Offene Turnhalle»

Kinder und Jugendliche erhalten ein zusätzliches Angebot an den Winterwochenenden.

Damit an düsteren Wintersamstagen keine Langeweile aufkommt, bieten wir allen Prattler Kindern und Jugendlichen ein zusätzliches Bewegungs- und Freizeitangebot in Form von Schach, Streetdance oder Parcours an. Dafür öffnen wir eine Schul-Turnhalle. Der nächste Anlass findet am Samstag, 11. November, in der Turnhalle Längi statt. Von 12 bis 13.30 Uhr dürfen Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren an einem Roundabout Streetdance



mitmachen. Alle weiteren Angebote findet ihr unter www.pratteln.ch unter Veranstaltungen.

Das Projekt «Offene Turnhalle» gehört zum Massnahmenplan «Kinderfreundliche Gemeinde». Das Unicef-Label verpflichtet, den gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Fachpersonen erarbeiteten Massnahmenplan umzusetzen. Im Fokus für das Jahr 2024 stehen zusätzlich zur Lancierung des Projekts «Offene Turnhalle» auch die Konzeption einer kommunalen Kinder- und Jugendpolitik sowie der Aufbau einer zusammenhängenden Schulwegplanung.



Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

Fröhl, Heidi
1. Dezember

Frei-Schwob, Erika
11. Dezember

Gysin, Lilly
16. Dezember

Pavan, Aldo
18. Dezember

Vaterlaus, Hans-Jörg
19. Dezember

Mathis-Bühler, Ruth
23. Dezember

Oppliger-Fritsch, Heidi
28. Dezember

Zum 90. Geburtstag

Beney, Robert
15. Dezember

Zum 96. Geburtstag

Ursprung, Kreszentia
12. Dezember

Zum 100. Geburtstag

Comelli-Casadei, Diva
5. Dezember

Zum 102. Geburtstag

Hunziker-Bühler, Lydia
18. Dezember

Zur Goldenen Hochzeit

Bollier-Lemm Marugg,
Hans und Sonia
6. Dezember

Di Marco, Benedetto,
und
Falletta, Carmela
22. Dezember

Costantino, Tommasina
27. Dezember

Dittmann-Aubert,
Bernhard und Fanny
27. Dezember

Nikolic-Glisc,
Dragisa und Svetlana
27. Dezember

Vaccariello, Domenico
27. Dezember

Brodnik-Belina,
Krunoslav und Barica
29. Dezember

Wir beglückwünschen alle Jubilareinnen und Jubilare zu ihrem persönlichen Festtag!

Einladung zur Mitwirkung am Raumkonzept Hochrhein



Wo machen wir zukünftig was in unserer Region?

Wie verteilen wir den verfügbaren Platz zwischen Wohnen, Natur, Industrie und Verkehr auf beiden Seiten des Rheins?

Mach mit und beteilige Dich!

Mach mit!

1. Plenumsveranstaltung zum Raumkonzept Hochrhein

18. November 2023, 10:00 – 13:00 Uhr plus Apéro
Musiksaal der Kurbrunnenanlage
Habich-Dietschy-Strasse 10, 4310 Rheinfelden (CH)

Hier geht's zur Anmeldung:
www.eveno.com/449343091



Hier findest Du weitere Informationen, wie Du Dich einbringen kannst:
www.raumkonzept-hochrhein.org

Kontakt

Bei Fragen und Anregungen
kannst Du uns gerne kontaktieren:

Organisation

Geschäftsstelle Agglo Basel
Emma Herwegh-Platz 2a
4410 Liestal

Tel: +41 61 926 90 50
info@agglobasel.org

Beteiligte Städte und Gemeinden:



Der Hochrhein lebt von einer starken Wirtschaft, guten Verkehrsnetzen und einem attraktiven Lebensraum. Damit diese wichtigen Qualitäten mit der Entwicklung der Region Schritt halten, erarbeiten die Partner in Deutschland und der Schweiz ein gemeinsames Raumkonzept. Unter der Leitung des Vereins Agglo Basel arbeiten 24 Städte und Gemeinden am

Hochrhein, darunter auch die Gemeinde Pratteln, grenzüberschreitend zusammen.

Darin sollen die zukünftigen Qualitäten geklärt werden: Wo entstehen Wohn- und Arbeitsplätze? Wo ist Raum für die Landwirtschaft? Wie setzen wir unsere Wälder und Landschaften in Wert? Wie möchten wir am Hochrhein grenzüberschreitend leben?

Auf diese Fragen sucht das Raumkonzept Hochrhein Antworten.

Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner, sind eingeladen, diese Zukunft mitzugestalten!

Was soll sich in Zukunft verbessern? Nehmen Sie an einer Beteiligungsveranstaltung teil und diskutieren Sie mit!



Foto: © Erich Meyer



Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst

- Marc Weisskopf wird per 1. Januar 2024 zum Hauptmann und Stv. des Kommandanten der Feuerwehr Pratteln befördert.
- Anja von Felten wird per 1. Januar 2024 zum Leutnant der Feuerwehr Pratteln befördert.
- Das Ergebnis der kommunalen Volksabstimmung vom 22. Oktober 2023 zur neuen Passerelle wird für gültig erklärt.

Gemeinderat Pratteln

Baugesuche

Milenko Savic, Marksteinweg 18, 4304 Giebenach. **Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle.** Parzelle Nr. 1524, Augstmattstrasse 7, Pratteln.

Muff Silvija u. Mario, Liestalerwegli 14, 4133 Pratteln. **Umbau und Aufstockung Einfamilienhaus/Carport.** Parzelle Nr. 3727, Liestalerwegli 14, Pratteln.

Swisscom (Schweiz) AG, 4002 Basel. **Neubau einer Mobilfunkanlage/PRKM.** Parzelle Nr. 981, Hardstrasse 1, Pratteln.

Graf Thomas u. Daniela, Am Zunftackerrain 10, 4133 Pratteln. **Erneuerung Weidezaun.** Parzelle Nr. 12, Am Zunftackerrain 10, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 20. November 2023 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Bestattungen

Beck, Ulrich
von Sumiswald BE
geboren am 25. Februar 1953
verstorben am 26. Oktober 2023

Dietler, Ulrich
von MuttENZ
geboren am 17. Dezember 1936
verstorben am 30. Oktober 2023

Frey-Bielser, Annarösl
von Pratteln und Giebenach
geboren am 14. März 1928
verstorben am 4. November 2023

Modugno-Fullone, Vincenza
von Italien
geboren am 19. September 1939
verstorben am 8. September 2023

Wehrli-Schär, Willi
von Heiden AR
geboren am 22. Februar 1933
verstorben am 29. September 2023

Prattelns neue Mitte



Hochparterre publiziert ein Themenheft zur Gemeinde Pratteln und ihrem neuen Zentrum beim Bahnhof.

Pratteln ist nahe am Puls der Region. Im Sog von Basel mausert sich unsere Gemeinde gerade um den Bahnhof – und bewahrt gleichzeitig den Charme des Dorfkerns. In den kommenden Jahren werden die Prattlerinnen und Prattler mit

«Pratteln Mitte» ein neues Zentrum und damit auch mehr Einwohnerinnen und Einwohner bekommen: Im Gebiet rund um den Bahnhof werden vier ehemalige Industrieareale entwickelt. Es entstehen gemischte Nutzungen, verbunden durch öffentliche Räume und neue Grünflächen.

Die Zeitschrift Hochparterre hat sich auf Spurensuche zwischen Rhein und Jura gemacht und dabei Pratteln entdeckt. Das kürzlich erschienene Themenheft reflektiert die Arbeiten zum Räumlichen Entwicklungskonzept und geht unter anderem der Frage nach, wie sich diese Entwicklung atmosphärisch und identitätsstiftend auf die Gemeinde auswirkt. Entstanden ist sie in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft und den einzelnen Arealentwicklern und wird gemeinsam mit WüestPartner herausgegeben.

www.pratteln.hochparterre.ch führt direkt auf die eigens erstellte Homepage. Die Zeitschrift kann auch beim Kundenzentrum der Gemeinde an der Baslerstrasse 33 kostenlos bezogen werden.

An alle Seniorinnen und Senioren

EINLADUNG ZUM WEIHNACHTSBACKEN

Es duftet nach Glühwein und Zimt und auf dem Dorfturnhaltenplatz entsteht zum ersten Mal ein Märliwald. Für uns ist die Weihnachtszeit die besinnlichste und schönste Zeit des Jahres. Wir laden Sie deshalb herzlich zum gemeinsamen Weihnachtsbacken ein. Ob klassisch, ausgefallen, schokoladig, nussig oder fruchtig: Bringen Sie Ihren Lieblingsteig mit und blicken Sie mit uns auf das Jahr 2023 zurück. Für Utensilien, zusätzliche Teigvarianten, Speis und Trank sind wir besorgt.

Donnerstag, 30. November 2023
Schlossschulhaus, EG, Vereinszimmer rechts
14.00 – 16.00 Uhr, Tel. 061 825 22 61

Wir werden den Anlass filmen und daraus ein spannendes Rückblicksvideo kreieren.

Kommen Sie vorbei! Wir sind da.

Anmeldung zum Frühjahrssemester 2024 der kms

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

Wir möchten Sie auf die An- und Abmeldefrist für das Frühjahrssemester 2024 am 15. November 2023 erinnern. Für allfällige Fragen steht Ihnen das Schulsekretariat zur Verfügung:

Daniela Steiner

E-Mail: info@kms-pratteln.ch

Telefonnummer: 061 825 22 48



Blutspendeaktion

Spende Blut – rette Leben!

Die nächste Blutspendeaktion in Pratteln findet am Montag, 18. Dezember 2023, von 16.30 bis 19.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum, Oberemattstrasse 13, statt.

Zivildienst Pratteln

Am Sonntags-Weihnachtsverkauf vom 10. und 17. Dezember 2023 mit dem Ortsbus ins Gewerbegebiet Grüssen

Die Ortsbuslinie 82 fährt zusätzlich während des Sonntagsweihnachtsverkaufs am 10. und 17. Dezember 2023 von 12 bis 18 Uhr ins Gewerbegebiet Grüssen! Nutzen Sie das öffentliche Verkehrsmittel und leisten Sie einen Beitrag zur Entlastung des Verkehrsaufkommens und zur Schonung der Umwelt.

Am 10. Dezember 2023 ist Fahrplanwechsel im öffentlichen Verkehr

Bitte informieren Sie sich via Online-Fahrplan.

Gemeinde und Energiestadt Pratteln





Gemeinde pratteln



Wo: Alte Dorfturnhalle, Burggartenschulhaus,
Jörinpark und Schmittiplatz

Kinder und Jugendliche haben Rechte

Woche der Kinderrechte mit Kulturtag und Plakatausstellung



Recht auf

- Achtung der Meinung von Kindern
- Einheit der Familie wahren
- Schutz der Privatsphäre
- Gedanken und Religionsfreiheit
- Übergeordnetes Kindesinteresse
- Bestmögliche Bildung



Jörinpark

20. – 29. Nov. 2023

Plakatausstellung

16 Plakate informieren über die Vielfalt an Kinderrechten und deren Umsetzung als kinderfreundliche Gemeinde.

Prattler Wimpelweg

Prattler Kinder haben zusammen kunterbunte Wimpelketten mit einer Länge von 3 Kilometern bemalt.

Alte Dorfturnhalle, Burggartenschulhaus und Schmittiplatz

22. Nov. 2023

14.00 Uhr

Kinderkultur-Nachmittag des Vereins Tagesfamilien mit musikalischem Programm der KMS.

16.30 Uhr

Ansprache von Gemeinderat Roger Schneider und Begrüssung durch Prattler Schülerinnen und Schüler, Gast: Alissa Brenn von Unicef Schweiz.

13.45 – 19.00 Uhr

Musikkurse erleben!
Im Burggartenschulhaus.

14.30 – 15.30 Uhr

Kreativnachmittag mit Basteln für Schulkinder im Museum Bürgerhaus. Kostenlos, Anmeldung erwünscht an: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Recht auf

- Keine Diskriminierung
- Freie Meinung und Information
- Gruppen bilden und beitreten
- Zugang zu Information
- Erholung, Spiel, Kultur und Kunst
- Minderheiten, Sprachen und Religionen

Schmittiplatz

25. & 26. Nov. 2023

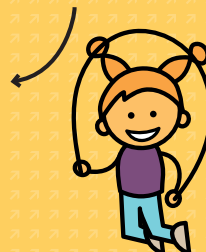
Weihnachtsmarkt

Kinder-Wunschbuch und Kinderthron beim Stand des Robinsonspielplatzes: «Liebe Kinder, welches Recht ist euch am Wichtigsten? Welches Recht würdet ihr euch wünschen?»

Fantasie – Ausstellung im Bürgerhaus

Schreibt euch frei beim magischen Brunnen mit «Sorgenfresser» und «Wunschtier». 14 – 17 Uhr
[Ausstellung vom 12.05. – 22.12.2023]

UN - Kinderrechtskonvention





«Weg der Kinderrechte» in Pratteln

Kinder und Jugendliche haben Rechte. Deshalb setzen sich Prattler Schülerinnen, Schüler und Kinder mit ihren Rechten auseinander. Daraus entstanden sind zum ersten Mal der «Weg der Kinderrechte», eine Plakatausstellung und über 4000 bemalte Wimpel. Ab dem 20. November, dem internationalen Tag der Kinderrechte, ist im Joerinpark der «Weg der Kinderrechte» installiert. Am 22. November stehen die Kinderrechte am Kinder-Kulturprogramm in der Alten Dorfturnhalle im Zentrum.

Die Gemeinde Pratteln hat in Kooperation mit allen Schulstandorten, dem Verein Tagesfamilien, der Kreismusikschule und dem Museum Bürgerhaus den «Weg der Kinderrechte» ins Leben gerufen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen ihre Rechte kennen und

Impulse erhalten, wie diese im Alltag gelebt und gefördert werden können.

Prattler Kinder und Jugendliche haben sich während ihrer Freizeit oder in der Schule mit ihren Rechten auseinandergesetzt, Plakate gestaltet und Wimpel bemalt. Der Dank geht an 1300 Kindergarten- und Schulkinder, rund 600 Vorschulkinder und 50 Jugendliche, welche zusammen mit ihren Betreuungs- und Lehrpersonen diese Aktion ermöglicht haben. Die bemalten Wimpelketten werden einerseits als «Weg der Kinderrechte» im Joerinpark installiert, gemeinsam mit den Plakaten, welche Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Fröschmatt und dem Jugendhaus gestaltet haben. Andererseits schmücken die Wimpelketten alle Orte in Pratteln, an denen Kinder und Jugendliche Bildung, Betreuung, Begegnungs- und Freizeitangebote erfahren dürfen.

Kinder- Kulturenachmittag mit Ansprachen am 22. November

Zusätzlich zum «Weg der Kinderrechte» bietet der Verein Tagesfamilien Pratteln/Augst am 22. November seinen traditionellen Kinder-Kulturenachmittag in der Alten Dorfturnhalle an. Dieses Jahr kommen die Kinder in den Genuss eines Marionetten-Theaters. Gespielt werden zwei Geschichten: «Der Räuber Zottelbart», eine lustige Räubergeschichte mit Kasperli, sowie «Pettersson und Findus», nach den bekannten Geschichten von Sven Nordqvist.

Der Nachmittag wird zudem musikalisch eröffnet und begleitet von den Kindern der Kreismusikschule (kms). Im Burggartenschul-

haus können Interessierte diverse Musikkurse kostenlos erleben und erhalten Einblicke in die bezaubernde Welt der Musik. Im Museum Bürgerhaus findet zeitgleich ein kostenloser Kreativnachmittag für Schulkinder statt. Mit unterschiedlichen Materialien und Farben werden Fantasiewelten erschaffen und Geschichten dargestellt. Das Team des Robinson-Spielplatzes lädt auf dem Platz vor der Alten Dorfturnhalle zu Spiel und Spass ein, sodass auch für genügend Bewegung an der frischen Luft gesorgt ist.

Um 16.30 Uhr folgt der offizielle Teil mit Ansprachen von Roger Schneider (Gemeinderat Pratteln) und Alissa Brenn (Unicef «Kinderfreundliche Gemeinde»). Kinder und Jugendliche werden ihre Statements zu den Kinderrechten abgeben. Zum Abschluss werden alle zum Besuch des «Weges der Kinderrechte» im Joerinpark eingeladen.

Das Organisationsteam ist bereits jetzt schon begeistert vom Enthusiasmus und der Kreativität, welche Kinder und Jugendliche beim Thema Kinderrechte zeigen. Es ist eine beeindruckende Demonstration der Kraft der Bildung und Partizipation, die uns alle betrifft.

Vom Kinder-Kulturenachmittag zum «Weg der Kinderrechte»

Mittwoch, 22. November 2023, in der Alten Dorfturnhalle ADH, Pratteln

- 13.45–20.30 Musikkurse in der kms kostenlos erleben
- 14.00 Begrüssung und Auftakt mit Ensemble kms
Spiel und Spass auf dem ADH-Platz mit dem Robi Team
- 14.15–16.15 Marionetten-Theater

- 16.25 Ensemble kms
- 16.30 Ansprache Roger Schneider, Gemeinderat – «Warum sich Pratteln für Kinderrechte stark macht»
- 16.40 Kinderansprache Schülerrat – «Wir haben Rechte und das finden wir toll!»
- 16.45 Jugendansprache / Rap / Jugendliche
- 16.50 Grusswort Unicef, Alissa Brenn – «Kinderrechte: eine Chance für uns alle»
- 17.00 Feierliche Begehung «Weg der Kinderrechte» im Joerinpark



Kreativnachmittag mit Basteln für Schulkinder (kostenlos)

Mittwoch, 22. November 2023 im Museum Bürgerhaus, Schmittiplatz Pratteln, 14.30–16 Uhr

Ein Museum ist ein Ort voller Geschichten und Bilder. Eine Geschichte hören, in ihre wunderbare Welt abtauchen und kreativ umsetzen. Bei Salome und Martina werden am Nachmittag mit unterschiedlichen Materialien und Farben Welten erschaffen und Geschichten dargestellt. Anmeldung erforderlich (Platzzahl beschränkt): reservierungen@buergerhaus-pratteln.ch

Marionetten-Theater für Kinder

Mittwoch, 22. November 2023, in der Alten Dorfturnhalle, Pratteln

- 1. Vorführung: 14.00 Uhr
«Der Räuber Zottelbart»
- 2. Vorführung: 15.30 Uhr
«Pettersson und Findus»

Vorverkauf: Mandala, Schmiedestrasse 5, Pratteln, Tel. 061 821 20 72. Preis pro Person und Vorführung (à 45 Minuten): CHF 5.– (ab 3 Jahren, inkl. Zvieri). Tageskasse ab 13.30 Uhr, Türöffnung um 13.45 Uhr.



Tagesfamilien
Pratteln/Augst

Öffentliche Plakat-Ausstellung im Joerinpark «Kinder und Jugendliche haben Rechte»

Die Schweiz bekennt sich seit über 25 Jahren zur UNO-Kinderrechtskonvention. Damit hat sie sich verpflichtet, die Umsetzung der Kinderrechte zu fördern und zu überprüfen. Zum internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November 2023 hat die Gemeinde Pratteln zusammen mit Jugendlichen eine Plakatausstellung zum Thema konzipiert. Umrahmt und verziert wird die Ausstellung von kunterbunten Wimpelketten, die Prattler Kinder bemalt haben. Die Wimpelketten schmücken auch alle Orte in Pratteln, an denen Kinder und Jugendliche Bildung, Betreu-

ung, Begegnungs- und Freizeitangebote erleben dürfen.

Verantwortliche des Jugendtreffpunkts begleiteten die Jugendlichen in der Konzeption und Kreation der Ausstellung. Insgesamt wurden 16 Plakate erarbeitet. Die Jugendlichen suchten sich die Kinder- und Jugendrechte aus, die ihnen persönlich wichtig sind und die sie auf einem Plakat in Form einer Collage oder einer Zeichnung festhalten wollten. Resultat sind farbenfrohe Umschreibungen und Darstellungen der Kinderrechte.

Seit 2021 gehört die Gemeinde Pratteln zum Kreis der «Kinder-

freundlichen Gemeinden» von Unicef. Dieses Label verpflichtet, den gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Fachpersonen erarbeiteten Massnahmenplan umzusetzen. Dieser ist unter www.pratteln.ch abrufbar. Im Fokus für 2024 stehen die Konzeption einer kommunalen Kinder- und Jugendpolitik, der Aufbau einer zusammenhängenden Schulwegplanung sowie die Lancierung einiger Projekte wie zum Beispiel die Turnhallennutzung an den Wochenenden im Winterhalbjahr für Kinder und Jugendliche. Dieses Projekt konnte bereits gestartet werden. Am Samstag, 11. November, findet

das nächste Angebot in der Turnhalle Längi statt. Von 12 bis 13.30 Uhr dürfen Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren an einem Roundabout Streetdance mitmachen. Alle weiteren Events finden Sie unter www.pratteln.ch unter Veranstaltungen.

Kommen Sie vorbei! Öffentliche Ausstellung «Kinder und Jugendliche haben Rechte»

Von Montag, 20. November, bis Freitag, 6. Dezember 2023, im Joerinpark.



Glückwünsche für den Ruhestand

Nach 25 Jahren als Sachbearbeiterin der Abteilung Bildung, Freizeit, Kultur geht Andrea Stohler per November 2023 in Pension.

Nach 25 Jahren als Sachbearbeiterin der Abteilung Bildung, Freizeit, Kultur geht Andrea Stohler per November 2023 in Pension. 25 Jahre sind eine lange Zeit und sind trotzdem wie in einem Flug vorüber. Die Tätigkeiten von Andrea Stohler haben sich über die Jahre immer wieder gewandelt. Sie bildet zusammen mit Carmen Züllli das Backup-Team der Abteilung. Sie war bis zuletzt Aktuarin verschiedener Kommissionen und Behörden, wie zum Beispiel des Schulrats, für den sie jahrelang das Amt der Aktuarin innehatte. Mit viel Engagement organisierte sie Kultur- und Sportanlässe wie die Sportnacht oder das Coop-Gemeindeduell, führte die Mündigkeitsfeiern durch und zeichnete für den reibungslosen Ablauf der zahlreichen (kommunalen) Ehrungen verantwortlich.

Was macht die Gemeindeverwaltung für dich so besonders? Du hast immerhin 25 Jahre ausgehalten.

Es ist die Vielseitigkeit, welche meine Arbeit auf der Gemeindeverwaltung so speziell macht. Noch heute arbeite ich gerne mit viel Herzblut und ich schätze sehr, dass ich mit grosser Selbstständigkeit und Eigenverantwortung meinen Job ausüben kann. Ich war 18 Jahre Mitglied der Personalkommission, davon 13 Jahre Präsidentin. Zudem vertrat ich die Anliegen des Personals 10 Jahre lang in der Vorsorgekommission der Gemeinde Pratteln. Das prägt. Es war eine sehr schöne Zeit.

Gibt es etwas Spezielles, welches du hervorheben möchtest?



Die Schlossgespräche der Personalkommission waren für mich ganz besonders. Auch der jährliche Fondueplausch, das Eventdorf am Esaf und so vieles waren einzigartig.

Was würdest du heute in deiner beruflichen Laufbahn anders machen? Deine Erkenntnisse?

Ich bin sehr zufrieden mit meiner beruflichen Laufbahn. Mein Rucksack ist mit viel Erfahrung und Wissen gefüllt.

Was wünschst du dir für Pratteln?

Ich wünsche mir für die Gemeinde Pratteln, dass sie sich weiter fortentwickelt, sodass die Einwohnerinnen und Einwohner gerne hier in Pratteln wohnen und dass sie und ihre Kinder in einem spannenden Schmelztiegel leben und aufwachsen können.

Ich wünsche meinen Kolleginnen und Kollegen viel Flexibilität und eine positive Grundhaltung. Sie haben ihren Arbeitsplatz gezüchtet und sind dann bis zum Neu-

bau in Containern untergebracht. Sie können sich zu einem späteren Zeitpunkt auf eine moderne und nachhaltige Gemeindeverwaltung freuen.

Was ist dein Plan für die kommenden Jahre?

Vorab habe ich mich auf der Plattform seniors@work angemeldet. Ich fühle mich noch zu dynamisch, um einfach die Hände in den Schoß zu legen. Gerne möchte ich ab Januar 2024 noch etwas tun, um nicht stehen zu bleiben. Weiter bin ich aktives Mitglied in drei Vorständen. Ich denke, Gesundheit ist ein wichtiger Faktor im Alter. Ich möchte mir bewusst mehr Zeitfenster für mich nehmen. Ich werde weiter aktiv walken und wandern und mein Bike wieder etwas mehr fahren. Ich werde meine Staffelei vom Dachstock holen und meine Kreativität ausleben. Ich werde weiter meine Eltern begleiten in ihrem letzten Lebensabschnitt.

Zusammen mit meinem Mann werden wir noch mehr Zeit im Ybrig verbringen. Wir werden unsere Enkelin in ihrem Aufwachen begleiten. Ansonsten freue ich mich auf das, was auf mich zukommt.

Ich danke speziell Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin BFK, und Carmen Züllli, Bürokollegin, für die stets sehr angenehme Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Es ist nichts, wie es einmal war, aber es wird auch gut weitergehen ohne mich.

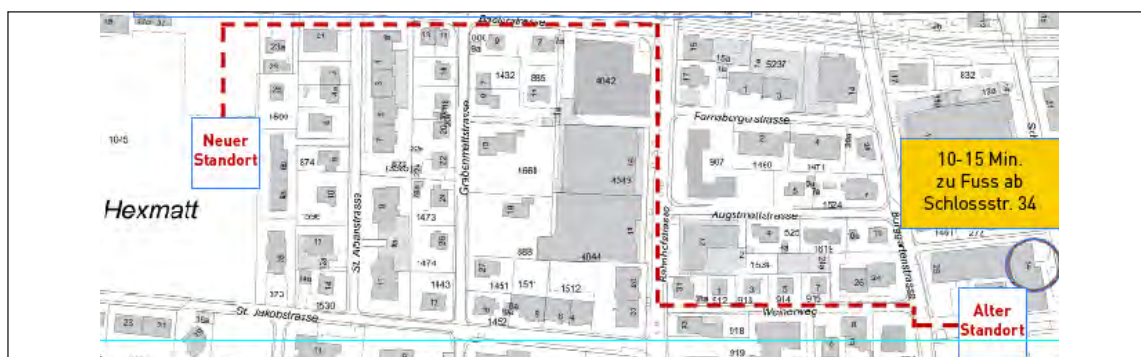
Ich bedanke mich für 25 tolle Jahre und wünsche der Gemeinde Pratteln und meinen Kolleginnen und Kollegen alles erdenklich Gute.

Die Gemeinde wünscht Andrea Stohler auf dem weiteren Lebensweg nur das Beste!

Persönliche Stimmabgabe bei Abstimmungen und Wahlen neu an der Baslerstrasse 33

Bitte beachten Sie, dass sich der Briefkasten der Gemeindeverwaltung neu beim Provisorium an der Baslerstrasse 33 befindet. Sie können das Stimmkuvert bis am Abstimmungssonntag um 10 Uhr einwerfen oder am Abstimmungswochenende vom 18./19. November 2023 persönlich abgeben.

Die Öffnungszeiten für die persönliche Abgabe sind: Samstag von 19 bis 20 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr.





Vielseitige Lebensräume schaffen



Die Gemeinde unterstützt die Artenvielfalt. Deshalb wurde 2023 eine Biodiversitäts-Kampagne lanciert, um die Wichtigkeit des artenreichen Lebens in unserer Gemeinde zu betonen. Informieren Sie sich über die aktuellen Projekte unter www.pratteln.ch/naturschutz.

Für viele Bienen, Schmetterlinge, Hummeln, Vögel und andere Tiere sind Gärten mit ihrem Mix aus Grün und Blüten wichtige Lebensräume und Nahrungsquellen. Stattdessen sind in vielen Prattler Gärten für Tiere und Pflanzen uninteressante Schottergärten zu finden. Schottergärten gelten als kostengünstige, pflegeleichte Alternative zu einem herkömmlichen Garten. Die Versiegelung des Bodens führt aber dazu, dass sich das Mikroklima verändert, weil die Schottergärten und versiegelten Flächen viel mehr Wärme speichern. Eine lebensfeindliche Umgebung ist die Folge.

Nachteil von Schottergärten und versiegelten Flächen

- Höhere Temperaturen aufgrund der erwärmten Oberfläche
- Das Bodenleben stirbt aus, die Artenvielfalt nimmt drastisch ab



- Lärm und Staub wegen fehlender Aufnahme durch Pflanzen
- Erhöhte Überschwemmungs- oder Rutschgefahr, da das Wasser nur schlecht versickern kann
- Aufwendige Pflege und Ausmerzungen des Unkrauts

Vorteile von Bepflanzungen

- Pflanzen tragen zur Verbesserung der Luftqualität bei, produzieren Sauerstoff und bauen giftige Stoffe ab
- Pflanzen helfen die Umgebung abzukühlen
- Bäume spenden Schatten und kühlen die Umgebung
- Abgestimmte Pflanzengemeinschaften sind pflegeleicht und blühen das ganze Jahr
- Vielseitig gestaltete Gärten bieten Lebensräume für Insekten und Kleintiere

Es ist im Interesse von uns allen, dass der wilde, bunte, naturnahe Garten wieder zum Ideal wird. Jeder kann zum Schutz der Biodiversität beitragen. Sorgen Sie für Nachhaltigkeit und Abwechslung in Ihrem Garten, auf dem Balkon oder vor Ihrer Haustür und pflanzen Sie etwas Einheimisches.

Tipps und Anregungen zur Verbesserung Ihres Gartens finden Sie hier: <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/der-klima-garten.html>

Die Naturschutzkommission



Winterdienst der Gemeinde Pratteln

Der Gemeindewerkhof und die angeschlossenen Vertragsunternehmer sind seit Mitte November auf Pikett und während 24 Stunden für einen allfälligen Wintereinsatz bereit.

Wie jedes Jahr erfolgen die Einsätze nach Prioritäten.

1. Priorität: Hanglagen, öffentlicher Verkehr (Buslinien) Hauptverkehrsstrassen, wichtigste Velo- und Fusswegverbindungen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln, Treppenanlagen

sowie Zufahrten zu Industrie und Gewerbe.

2. Priorität: Sammelstrassen und übrige Trottoirs sowie Fusswegverbindungen
3. Priorität: Quartierstrassen, wenig benützte Treppenanlagen und Gehwege.

Die Anlagen der 2. und 3. Priorität werden durch den Winterdienst nur dann erfasst, wenn es die Witterungsverhältnisse unbedingt erfordern und die Verkehrssicherheit

für die Bevölkerung nicht mehr gewährleistet ist.

Auf dem ganzen Gemeindegebiet machen die fest montierten Hinweisschilder «Gemeindestrasse reduzierter Winterdienst» auf mögliche Einschränkungen und Gefahren aufmerksam.

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, wenn immer möglich, ihre Fahrzeuge in Einstellhallen, Garagen und auf Privatparkplätzen abzustellen, damit die Schneeräumung nicht durch am Strassenrand

parkierte Autos behindert wird. Dies gilt besonders im Einmündungsbereich von Strassen und bei Kreuzungen. Die Bevölkerung wird gebeten, sich den jeweils herrschenden Witterungs- und Strassenverhältnissen anzupassen.

Die Mitarbeiter des Werkhofs werden bemüht sein, den Einwohnerinnen und Einwohnern einen optimalen Winterdienst zu bieten, und wünschen allen eine schöne unfallfreie Winterzeit.

Gemeinde Pratteln



Gemeinde pratteln



RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (REK)

Vierte und letzte öffentliche Mitwirkung

28. November 2023

18.30 - 20.30 Uhr, Apéro riche

Alte Dorfturnhalle Pratteln (KUSPO)

**Schlussrunde
mit Apéro riche**



Es ist (fast) vollbracht! Gemeinsam haben wir in den letzten 24 Monaten das REK Pratteln entwickelt. Entstanden ist ein vielfältiges und lebendiges Zukunftsbild, mit Strategien und Massnahmen. An der vierten Mitwirkung möchten wir Euch das REK Pratteln vorstellen, letzte Rückmeldungen diskutieren und mit Euch auf den fruchtbaren Prozess anstossen!

Online-Mitwirkung: Ab dem 20.11. steht der Schlussbericht unter www.mach-mit.pratteln.ch zur Verfügung. Bis zum 3.12. können letzte Rückmeldungen mitgegeben werden. Anschliessend wird der Bericht für den politischen Abschluss aufbereitet.

**Vom 20.11.-3.12. online informieren und mitwirken
unter: www.mach-mit.pratteln.ch**



Konzert

Eine stimmgewaltige Zusammenarbeit

«Das Deutsche Requiem»
von Brahms in einem
Gemeinschaftsprojekt.

Der Cantabile Chor verfolgt seit 2009 eine Konzertreihe, die sich den chorsinfonischen Hauptwerken der Musikgeschichte widmet. Im Dom Arlesheim sang der Cantabile Chor Monteverdis Marienvesper und Bachs H-Moll Messe. Nach weiteren Werken Händels, Mozarts und Mendelssohns steht nun «Ein Deutsches Requiem» von Johannes Brahms auf dem Programm. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Luzerner Kammerchor.

Brahms' Requiem gilt in vielerlei Hinsicht als das wichtigste Oratorium der romantischen Epoche. Als einer der ersten Komponisten, die Werke und musikalische Formen vergangener Jahrhunderte ab der frühen Renaissance konsequent studiert und analysiert hat, nimmt Johannes Brahms wesentliche Impulse in sein Werk auf und schliesst die Tradition der kontrapunktischen abendländischen Formsprache ab, bzw. hebt sie auf ein harmonisch angereichertes neues Niveau. Gleichzeitig verlässt er die traditionelle Form der lateinischen Totenmesse und ersetzt sie durch eine



Der Cantabile Chor bringt als Gemeinschaftsprojekt «Das Deutsche Requiem» von Johannes Brahms zur Aufführung.

Foto zVg

eigenhändig verfasste Bibel-Kompilation in deutscher Sprache.

Brahms steht in der Tradition der «Klangrede». Seine Sprachvertonungen weisen alle Spielarten der musikalischen Rhetorik auf, erweitert um eine dialektische Dimension: der Vermittlung von Widersprüchen auf einer höheren Ebene.

Brahms' kompositorisches Verfahren lässt sich als verarbeitende Variation bezeichnen: d.h. alle Themen eines Satzes – und zum Teil über die Satzgrenzen hinweg – werden als Ganzes oder in zerglieder-

ten Teilen variiert, egal ob als Kontrapunkte, Imitationen, Wiederholungen, fugierten Stimmen oder Scheinreprise etc. Chor und Orchester erscheinen in vielfältigen Beziehungen: ergänzend, begleitend, gleichklingend, quer durch die Besetzungsgrenzen thematisch verbunden, etc.

Vor dem «Requiem» erklingen zwei kurze, selten gespielte Werke, die einen starken inhaltlichen Bezug zum Hauptwerk des Konzerts haben: «Geistliches Lied», Opus 30 in einer Bearbeitung für Chor und

Streicher und «Begräbnisgesang», Opus 13 für Chor und Bläser. Letzteres, das als kleines Requiem bezeichnet werden kann und die Spielanweisung «Trauermarsch» trägt, entspricht dem Trauer- und Leidgedanken des «Requiem». Das «Geistliche Lied» hingegen enthält den mit äusserster Sanftmut vorgetragenen Trostgedanken und vervollständigt somit den grundlegenden Gedankenkomplex des «Requiem».

Fanny Dittmann-Aubert
für den Cantabile Chor

Konzerte in Luzern
und Arlesheim

Johannes Brahms
«Ein Deutsches Requiem»

Samstag, 25. November

19.30 Uhr, Der MaiHof, Luzern

Sonntag, 26. November

17 Uhr, Dom zu Arlesheim

Solisten:

Christina Daletka, Sopran,
Stefan Zenkl, Bariton

Leitung: Bernhard Dittmann

Tickets: www.cantabile.ch
www.kammerchorluzern.ch

Was ist in Pratteln los?

November

Fr 10. Märchennachmittag für Kinder zum Herbst

15 Uhr, Bürgerhaus Pratteln, Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Schweizer Erzählnacht

Mit der Musik und Geschichte vom Hippischpängschli, 18.30 bis 20 Uhr in der Bibliothek Pratteln. Für Kinder ab dem Kindergarten. Anmeldung entweder direkt in der Bibliothek oder über info@bibliothekpratteln.ch.

Herbst im Quartier

Aegelmatt und Vogelmann
Über dem Feuer Suppe kochen und Schlangenbrötchen backen. Weitere Beiträge sind herzlich willkommen. 18.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43 (Garten).

Sa 11. Kunst im Schloss

Mundwiler/ Hauser, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

So 12. Kunst im Schloss

Mundwiler/ Hauser, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Di 14. Dienstagstreff

Mit Sozialarbeiterin Isabel Minck, 14.30 Uhr im grossen Saal der katholischen Kirche Muttenerstrasse 13.

Mi 15. Fantasia-Konzert 2

So klingt Fantasia, mit Tabea Schwartz und Ensemble, 19 Uhr, Bürgerhaus Pratteln, Eintritt frei, Kollekte.

Do 16. Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Fr 17. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmann
8.30 bis 10.30 Uhr, zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen, Fi-ta Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Sa 18. Kunst im Schloss

Mundwiler/ Hauser, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Theater

Die Laienbühne Pratteln spielt «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

So 19. Kunst im Schloss

Mundwiler/ Hauser, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

**Öffentliche Führung
«Fantasia-Ausstellung»**

14 Uhr, Bürgerhaus Pratteln.
Alderbahn-Sonntag
14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus Pratteln.

Mi 22. Kreativnachmittag für Kinder

14.30 bis 16 Uhr, Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch, Bürgerhaus Pratteln.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Absage

Die 21. Geschichten-Nacht findet nicht statt

Als das OK der Geschichten-Nacht das Restaurant Schützenstube für einen Termin anfragte, musste es vernehmen, dass das Restaurant schliesst, was wir sehr bedauern, denn wir wurden immer sehr entgegenkommend empfangen. Es war nicht möglich, einen entsprechenden andern Ort für die Durchführung zu finden. Im 2024 wird es wieder eine Geschichten-Nacht geben. Dem «Schützi»-Team möchten wir einen Kranz winden, im speziellen Stephania, Daniele und Giuseppe. In 8 Jahren haben sie das Restaurant in einen Ort des Wohlfühlens verwandelt.

Hat der Besitzer nicht Sorge getragen zu den Géranten, sodass sie gezwungen wurden aufzugeben? Sehr schade! Unserer Meinung nach hat ein Restaurantbesitzer eine Verantwortung dem gesellschaftlichen Dorfleben gegenüber. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Geschichten-Nacht.

E. Furler, M. Amsler, M. Hippenmeyer
für das OK der Geschichten-Nacht

Basel-Landschaft

Rating-Bestnote AAA und stabiler Ausblick

MA&PA. Die internationale Rating-Agentur Standard & Poor's bewertet zum zweiten Mal in Folge die Schuldnerqualität des Kantons Basel-Landschaft mit der Bestnote «AAA/A-1+». In ihrem jüngsten Bericht vom 6. November begründet sie ihren Entscheid mit der verantwortungsbewussten Steuerung des Finanzhaushalts des Kantons und dem weiteren Schuldenabbau. Der Regierungsrat sieht seine vorsichtige Planung in der aktuellen wirtschaftlichen Lage validiert und ist erfreut über die sehr gute Beurteilung seiner Kreditwürdigkeit.

Ab 2025 geht der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) des Kantons wieder von einem positiven Trend aus. In den kommenden Jahren plant der Kanton Basel-Landschaft auch weiterhin hohe Investitionen und geht davon aus, das Eigenkapital ab 2026 wieder stärken zu können.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
10 797 Expl. Grossaufl. MuttENZ
10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 785 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel

Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttENZeranzeiger.ch
www.muttENZeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Axel Mannigel (Redaktion, man),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttENZeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Gewinnen Sie:

FOTO BERTOLF TYPISCH BASEL



Hauptstadt Finnlands	längere Fahrt	Stadt am Lago Maggiore (TI)	Gebäckgrundlage mit Treibmittel	Coiffeurgeschäft	Vollversammlung (lat.)	Schweizer Schriftsteller (Adolf)	Schloss in Thun	an einer Sache basteln	frz. Herrscherrede	systematische Untersuchung
erzielte Verkaufssumme					Ungeziefer		8	Abk. f. d. westl. Weltmacht		
Papstname			dicker Wikinger bei «Wickie»			Glanz, Schimmer				
kleines Mähgerät					hinter, folgend		7	ital. Klosterbruder (Kw.)		
weibl. Kurzname			Produkt aus Sojabohnen			3	Kraftsportgerät			9
ugs.: hartnäckig bedrängen					veraltet: Bauernhofarbeiterin			Berührungsverbot	ein-stellige Zahl	
chines. Heilmethode	smart, schlau		Verbindungsbolzen (Metall)	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			geografisches Kartenwerk			6
							Abstufung, Tönung (frz.)	Ungetüm	gescho-rene Kopf-stelle	
ent-behren, Mangel leiden	Einzeiler, Wechsel-tierchen	eidg. Dank-u. Buss-feiertag	Staat der USA	Wald in Acker-land um-wandeln	Kw.: Kata-ly-sator	gegerbte Tierhaut	Arbeits-kittel	1		
Wohnungs-pächter				10	folglich, somit Kummer, Schmerz				ein Balte	Figur bei Johanna Spyri: Tante ...
Wind-richtung	5		Reitfigur				Rücken-partie			
veraltet: erhöhtes Podium						Sing-vogel				2
grösste Ausstel-lung Berns	4		besitz-anzei-gendes Fürwort				weib-liches Huf-tier			
Teil Gross-brüan-niens				11		Tobsucht				

Schicken Sie uns **bis 28. November alle Lösungswörter des Monats November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Foto Bertolf – Typisch Basel» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet MuttENZ & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!